

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 2. Dezember 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, das Konzept betreffend Begegnungszonen in Riehen überarbeitet:

Geringere Hürden zur Einrichtung von Begegnungszonen

In Beantwortung eines parlamentarischen Vorstosses hat der Gemeinderat sein Konzept betreffend die Begegnungszonen in Riehen überarbeitet. War bis dato eine 80-prozentige Zustimmung der Anwohnerinnen und Anwohner eines Strassenzugs für die Einrichtung einer Begegnungszone erforderlich, sieht das überarbeitete Konzept noch ein Quorum von 67 Prozent vor. Diese Hürde scheint dem Gemeinderat angemessen, stellt doch auch ein Zweidrittelsmehr ein qualifiziertes Mehr dar, welches auch in anderen demokratischen Verfahren zum Zug kommt. Frühestens nach fünf Jahren kann durch eine einfache Mehrheit der Anwohnerschaft eine Begegnungszone auch wieder aufgehoben werden. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den parlamentarischen Vorstoss als erledigt abzuschreiben.

Riehen und Bettingen helfen Flüchtlingen

rz. Die Gemeinderäte von Bettingen und Riehen bewilligen einen einmaligen Betrag von 4000 beziehungsweise 15'000 Franken zugunsten des Hilfsprojekts «100 winterfeste Baracken für die Flüchtlinge aus Kobane» der Schweizerisch-Kurdischen Gesellschaft (SKG). Die SKG hat eine gesamtschweizerische Sammelaktion für den Bau von Holzbaracken in Süd-anatolien lanciert. Ergänzend dazu wird eine Spendenkampagne gestartet, um Winterkleider für Kinder und Erwachsene, Decken, Material für die Körperhygiene und Medikamente zu beschaffen.

Angesichts heftiger Angriffe der Terrormiliz «Islamischer Staat» auf die nordsyrische Stadt Kobane mussten viele Kurden ihre Heimat verlassen. 35'000 bis 40'000 Flüchtlinge halten sich derzeit im Grenzgebiet der Türkei auf, wo sie von der kurdischen Kommune mithilfe vieler Ehrenamtlicher betreut werden.

Alle drei Gemeinden des Kantons Basel-Stadt beteiligen sich am Hilfsprojekt «100 winterfeste Baracken für die Flüchtlinge aus Kobane»: Zu den namhaften Beträgen aus Riehen und Bettingen kommen noch 40'000 Franken hinzu, die vom Regierungsrat Basel-Stadt bewilligt wurden. Damit setzten die Gemeinden auch ein Zeichen der Solidarität mit der hiesigen kurdischen Bevölkerung, heisst es in einer gemeinsamen Medienmitteilung.

Hallenbad schliesst für einen Monat

rz. Aufgrund dringlicher und nicht aufschiebbarer Sanierungsmassnahmen an der Badewassertechnik muss das Hallenbad Wasserstelzen seinen Betrieb in diesem Jahr frühzeitig einstellen. Am Montag, 8. Dezember, wird das Hallenbad geschlossen und das Becken entleert. Dies bedeutet, dass das öffentliche Schwimmen am 12., 13., 14., 19., 20. und 21. Dezember ausfällt. Der Badebetrieb für die Öffentlichkeit wird erst wieder am Montag, 5. Januar, aufgenommen.

Wieder mehr Zuzüge im Kanton Basel-Stadt

rz. Die Wohnbevölkerung des Kantons Basel-Stadt nahm im Oktober gegenüber dem September um 212 Personen auf 196'736 zu. Über zwölf Monate stieg die Einwohnerzahl um ein halbes Prozent. Der Anteil der Ausländer liegt bei 35 Prozent. Schon in den Vorjahren seien im Oktober jeweils Einwohnerzunahmen registriert worden, wobei der aktuelle Anstieg etwas geringer ausfalle als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre, teilt das kantonale Statistische Amt mit. Wie im September und August habe es auch im Oktober mehr Zu- als Wegzüge gegeben.

INTERVIEW Peter Gill, Autor des Ratgebers «Suizid. Wie weiter?» spricht über Leben, Tod und Suizide

«Die Frage des Todes ist die zentrale Frage des Lebens»

Er ist der Ansprechpartner für die Medien, wenn die Staatsanwaltschaft im Kanton Basel-Stadt etwas zu berichten hat, rückt sich selbst aber nicht gerne ins Rampenlicht: Kriminalkommissär Peter Gill spricht über seinen Ratgeber «Suizid. Wie weiter?», der jenen Hilfestellung bietet, die von Suiziden betroffen sind. Eine erste Fassung des Buchs erschien bereits vor 15 Jahren (siehe Kasten) und richtete sich vor allem an die Hinterbliebenen. In der ergänzten und überarbeiteten Neuauflage des Buchs sind auch Ratschläge für Polizisten und Medien zu finden.

Peter Gill war drei Jahre beim Sozialpädagogischen Dienst des Erziehungsdepartements, 15 Jahre beim Sozialdienst der Kantonspolizei und ist seit fast 15 Jahren bei der Staatsanwaltschaft.

Peter Gill, was waren die Beweggründe, sich dem Thema Suizid zu widmen?

Peter Gill: Ich war in meiner Tätigkeit beim Sozialdienst der Kantonspolizei häufig mit grossem Leid von Menschen konfrontiert gewesen und habe mich immer gefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, diesen Menschen zu helfen. Suizid ist immer noch ein Tabu und die Angehörigen werden dabei häufig vergessen. Es war mein Anliegen, diesen Menschen zu helfen. Deshalb habe ich vor 15 Jahren dieses Buch in Eigenregie drucken lassen, übrigens in der damaligen Druckerei der RZ.

Wo liegt für Hinterbliebene der Unterschied zwischen Suizid und anderen Todesarten?

Beim Suizid einer nahestehenden Person sind eigene Schuldgefühle viel stärker vorhanden als bei anderen Todesfällen, wo der Tod zum Beispiel von dritter Seite eintrifft. Es ist deshalb wichtig, mit Freunden darüber zu reden oder professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, damit man sich nicht selber quält. Die Verantwortung für einen Suizid darf man nicht den Angehörigen zuschieben. Das ist verheerend.

Die Gesellschaft sucht aber oft einen Schuldigen.

Früher hat man mit dem Finger auf Menschen gezeigt, wenn sich jemand umgebracht hat. Zudem war Suizid ein schweres Verbrechen. Heute ist man zwar aufgeklärter, aber dieses Verhalten ist immer noch präsent. In den Köpfen schwebt oft die Vorstellung, dass «etwas im Umfeld nicht ganz gestimmt hat». Damit wird den Angehörigen eine gewisse Verantwortung zugeschoben. Diese haben jedoch schon genug Kummer und Sorgen und man muss ihnen nicht noch zusätzliche Last aufbürden

Mit dem Buch wollen Sie «das Schweigen durchbrechen», wie im Vorwort



Peter Gill hat sich eingehend mit dem Tod im Allgemeinen und dem Suizid im Speziellen beschäftigt.

Foto: Toprak Yerguz

steht. Aber als Medienverantwortlicher der Staatsanwaltschaft mahnen Sie zu Zurückhaltung bei der Berichterstattung über Suizide.

Es besteht ein grosser Unterschied zwischen der Berichterstattung in den Medien und dem Reden im privaten Rahmen für einen Angehörigen. Hinterbliebene, die einen Suizid nicht verarbeiten können, können selber krank oder sogar suizidal werden. Darum müssen Angehörige mit Freunden oder professionellen Helfern darüber reden.

Die Medien hingegen sollten sehr zurückhaltend über Suizid berichten. Wir wissen: Je detaillierter berichtet wird, desto mehr Nachahmer gibt es. Es ist zwar richtig, über Suizide zu berichten, die in der Öffentlichkeit durchgeführt werden, aber dann nur sachlich und sehr zurückhaltend. Zudem sollten immer auch Hilfsangebote aufgeführt werden. Medien, die reisserisch berichten, tragen eine grosse Mitverantwortung, wenn sich Menschen danach das Leben nehmen.

Ein neues Kapitel im Buch befasst sich mit assistierten Suiziden, deren Zahl zunimmt. Wird das Sterben einfacher?

Diese Diskussion fordert die Gesellschaft heraus. Die Frage um den assistierten Suizid beinhaltet auch jene des Ausgeliefertseins. Man hat Angst, in einem Heim zu landen, dement und abhängig zu werden. Auch unerträgliche Schmerzen sind ein Grund sterben zu wollen, obwohl hier oft die Palliativmedizin sehr viel Hilfe bietet. Da wir in einer Zeit der Selbstbestimmung leben, will man auch den eigenen Tod mitbestimmen. Aber wie viel Selbstbestimmung hat der Mensch wirklich? Das ist eine philosophische Frage.

Sie reden beim assistierten Suizid von «Bilanzsuizid». Das klingt nach

einer sehr rationalen Entscheidung. Befindet sich das Sterben in einem Wandel?

Interessant ist, dass mit der Diskussion um assistierte Suizide die Frage nach dem Tod wie durch die Hintertür wieder in unsere Gesellschaft drängt. Das Sterben wird bei uns verdrängt. Früher starb man noch häufiger zu Hause, heute wird im Spital oder im Heim gestorben. Deshalb ist der Tod ausgegliedert, er bleibt unsichtbar. Dazu kommt noch ein Jugendlichkeitswahn in unserer Gesellschaft: Alles muss produktiv und dynamisch sein. Der Tod ist das Gegenteil davon. Er zwingt uns, innezuhalten und zu überlegen, welches die wichtigen Werte im Leben eines Menschen sind. Mir scheint deshalb die Frage des Todes die zentrale Frage des Lebens zu sein und es ist darum so wichtig, dass man sich rechtzeitig darüber Gedanken macht, denn wir sterben ja alle eines Tages.

Wenn der Tod aus unserer Gesellschaft verdrängt wird, wächst dann die Faszination des Morbiden?

Der Tod allgemein fasziniert die Menschen. Er hat in den Medien einen enormen Stellenwert. Man redet zwar viel über ihn, aber man setzt sich nicht wirklich mit ihm auseinander. Eine persönliche Auseinandersetzung findet erst dann statt, wenn jemand im unmittelbaren Umfeld stirbt oder man selbst schwer krank ist und es ans Sterben geht. Ich glaube, dass es dann zu spät ist, sich mit dem Sterben auseinanderzusetzen, denn so bleiben viele Fragen offen.

Glauben Sie, dass man die Suizidrate runterschrauben kann? Oder müssen wir es als Fakt akzeptieren, dass es immer Suizide geben wird?

Suizid gab es schon immer und wird es immer geben. Wenn wir in unserer Gesellschaft mehr auf vereinsamte Menschen oder solche in Notsituatio-

nen zugehen würden, könnten wir erreichen, dass sich weniger das Leben nehmen. Ihnen müssen wir Hilfsmöglichkeiten anbieten. Aber es wird immer so sein, dass sich Menschen das Leben nehmen.

Sie versuchen, jegliche Wertung aus dem Suizid zu nehmen ... Ja!

... und nennen es ausdrücklich auch nie Selbstmord, obwohl Suizid eigentlich dieselbe Bedeutung hat, aber einfach ein Fremdwort ist.

Ich möchte den Suizid wegholen vom Verbrechen. Der Selbstmord hat als Wortteil den «Mord» in sich. Ein Mensch begeht meistens einen Suizid aus grosser Verzweiflung heraus. Es steht niemandem zu, jemanden deswegen zu verurteilen.

Wie erkennt man Menschen mit Suizidabsichten, und wie kann man ihnen helfen?

Der wichtigste Punkt ist, jemanden bei entsprechenden Signalen darauf anzusprechen und allenfalls Hilfe zu holen. Viele Menschen befürchten, dass sie alleine mit der Nachfrage etwas auslösen könnten. Aber Menschen mit Suizidabsichten tragen den Gedanken oft lange in sich. Eine Nachfrage ist nicht der Grund für einen Suizid, sondern kann unter Umständen lebensrettend sein.

Sie zeigen viel Empathie für alle Seiten. Aber wie halten Sie es persönlich mit dem Suizid?

Ich denke, dass grundsätzlich ein Suizid nicht die Lösung eines Problems ist. Aber ich würde nie jemanden deswegen verurteilen. Ich habe viele Menschen gesehen, die schwere Suizidversuche hinter sich haben und über das Scheitern sehr glücklich sind und wieder gerne leben. Letztlich kommt es darauf an, ob man einen Sinn im Leben gefunden hat. Solche Menschen sind viel weniger gefährdet. Es ist schade, wenn jemand sein Leben aufgibt, weil er vor einem Problem steht, das letztlich lösbar wäre, er aber die Lösung im Moment nicht sieht.

Interview: Toprak Yerguz

«Suizid. Wie weiter?»

Die komplett überarbeitete und mit neuem Material ergänzte Neuauflage des Ratgebers von Peter Gill ist soeben im Verlag Johannes Petri erschienen. (ISBN 978-3-03784-059-7). Die öffentliche Vernissage findet am nächsten Mittwoch, 10. Dezember, um 19 Uhr in der Buchhandlung Narrenschiff (Steintorstrasse 11 in Basel) statt.

BVB Der neue Fahrplan, der am 14. Dezember in Kraft tritt, bringt in Riehen und Bettingen Neuerungen

Endaufenthalt beim Friedhof hat (fast) ausgedient

lov. Vor einem Jahr wurde das Busnetz im Raum Habermatten/Otto-Wenk-Platz/Friedhof am Hörnli reorganisiert. Die damals getroffenen Lösungen stiessen bei einem Teil der Bevölkerung auf viel Kritik (die RZ berichtete). Die BVB haben nun reagiert und zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember gewisse Korrekturen vorgenommen.

Als wichtigste Änderung wird der Fahrplan der Buslinien 31 und 34 im Raum Otto-Wenk-Platz/Friedhof am Hörnli so angepasst, dass der unbeliebte Endaufenthalt beim Friedhof zu den meisten Zeiten entfällt beziehungsweise während den Hauptverkehrszeiten auf drei bis fünf Minuten reduziert wird. Dieser kurze Aufenthalt sei an Werktagen während wenigen Stunden weiterhin nötig, um am Friedhof die pünktliche Abfahrt der Linien 31 und 34 sicherzustellen, teilen die BVB mit.

Vom Otto-Wenk-Platz mit der Linie 34 kommend, gibt es Montag bis Frei-

tag zwischen 6 und 16 Uhr, im Spätverkehr und am Wochenende den ganzen Tag am Friedhof am Hörnli keinen Endaufenthalt mehr. Man kann somit wieder wie früher am Bahnhof Niederholz oder am Otto-Wenk-Platz in den Bus der Linie 34

einsteigen und via Friedhof am Hörnli mit dem dort zur Linie 31 mutierenden Bus zum Tinguely-Museum, zur Roche oder auch an den Wettstein- und Claraplatz durchführen. In der Gegenrichtung fährt der Bus zwischen 8 und 16 Uhr, im Spätverkehr



Der lange Endaufenthalt der Buslinien 31 und 34 beim Friedhof am Hörnli entfällt zu den meisten Zeiten.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

und ganztags an Wochenenden am Friedhof am Hörnli sofort als Linie 34 Richtung Otto-Wenk-Platz und Bahnhof Niederholz weiter.

Bereits im Februar wurden die Abfahrtszeiten der Kleinbuslinien 35/45 vom Inzlinger Zoll/Chrischonaweg kommend um ein bis zwei Minuten vorverlegt, um am Bahnhof Riehen die Anschlüsse an die Regio-S-Bahn zu verbessern. Dies bleibt selbstverständlich so bestehen. Die BVB und die Gemeinde Riehen sind zudem daran, die Infrastruktur beim Friedhof am Hörnli zu verbessern. So ist 2015 geplant, am Friedhof am Hörnli eine elektronische Fahrgastanzeige zu installieren. Zudem soll die Haltestelle der Kleinbuslinie 35/45 in Fahrtrichtung Chrischonaweg/Inzlinger Zoll rund 50 Meter in Richtung Friedhof verschoben werden, um so die Umsteigewege zu verkürzen.

In Bettingen werden laut BVB die Anschlüsse zwischen den Linien 32 und 42 verbessert.

CARTE BLANCHE

Harley-Niggi-Näggi im Rauracher



Stefan Frei

Weil ich mich selbst so darauf freue, muss ich es Ihnen gleich zu Beginn erzählen: Morgen Samstag, 6. Dezember, kommen um 14 Uhr über 20 Harley-Nikoläuse mit ihren weihnachtlich dekorierten Maschinen ins Rauracherzentrum. Das dürfen Sie einfach nicht verpassen! Zusammen mit Ihren Kindern, Bekannten und Freunden laden wir Sie ganz herzlich ins Rauracher ein. Bestaunen Sie die wunderschön dekorierten Motorräder und lassen Sie sich beschenken.

Die Adventszeit ist eine Zeit, während der wir viel an andere Menschen denken und daran, wie wir Ihnen eine Freude bereiten können. Familie, Freunde und uns nahestehende Menschen rücken wieder stärker ins Zentrum unseres Denkens. Eine schöne, besinnliche, emotionale Zeit, die jeder von uns ganz individuell erlebt.

Die Weihnachtsbeleuchtungen erhellen inzwischen jeden Abend die Strassen und schaffen eine feierliche Atmosphäre, von der wir uns anstecken lassen dürfen. Im Rauracherzentrum finden Sie seit gestern nicht nur die Weihnachtsbeleuchtung: In jenem Schaufenster, das sonst modische Brillen zeigt, steht eine grosse Krippe, liebevoll gestaltet von einer Einwohnerin aus Riehen. Wir möchten Ihnen damit eine Freude bereiten. Halten Sie einen Moment inne. Lassen Sie Ihre Kinder staunen und spüren Sie die Vorfreude in ihren Herzen.

Im Rauracherzentrum – ganz in Ihrer Nähe – haben wir nebst vielen Geschenkideen noch ein anderes Rezept gegen die Hektik: Verschenken Sie doch so etwas Nützliches wie einen Haarschnitt, modische Kleider, eine neue Brille oder Kontaktlinsen, ein gemütliches Zvieri, eine Massage oder ein Wohlfühlprodukt. Unter dem Motto «sinnvoll schenken» erhalten Sie in allen Geschäften des Rauracherzentrums Geschenkgutscheine, mit denen Sie viel Freude bereiten können. Das ist fast wie doppelt schenken, denn mit Ihren Weihnachtseinkäufen in der Schweiz helfen Sie tatkräftig mit, Arbeitsplätze und nicht zuletzt Lehrstellenplätze für unsere Kinder zu erhalten. Sie helfen damit aber auch mit, gute Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Umgebung zu erhalten. Das kommt vor allem auch älteren Menschen, die nicht mehr so mobil sind, zugute.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ABSCHIED Noch ein Konzert, dann hat die Riehener Rockband «Fort Wendy» ausgespielt

«Wir sind ein bisschen besser geworden»

Nach 15 Jahren Bestehen löst sich die Band Fort Wendy auf. Zum Schluss gibt es eine Vinyl-LP und einige wenige Konzerte.

URS GRETHER

Der Junge auf dem Skateboard ist 16 Jahre alt. Im Sommer 1999 trifft sich Martin Stoecklin vor dem Wasserstellen-Schulhaus mit anderen Skatern. Da ist ein Teerplatz, zum Skaten ideal, dazu Basketballkörbe. Man darf Zusatzhindernisse zum Skaten aufstellen, man wird in Ruhe gelassen.

Lukas Pfeifer, drei Jahre älter, hat Matur und RS schon hinter sich. Vor dem «Wassi» spricht er den Jüngeren an, bald ist eigenes Musizieren Thema. Lukas spielt Bass. «Das war am einfachsten. Keine Akkorde. Nur ein Ton aufs Mal.» Martin wird singen, aber warum? «Jemand musste das übernehmen.» Was ihn am Singen reizt? Das Texteschreiben, antwortet er ausweichend. Englische Texte. Verschmitzt. Doppelbödig. Auf der Bühne stelle Stoecklin etwas dar, fordere sein Publikum heraus, anerkennt der Dritte im Bund.

Diesen dritten Mitspieler trifft Lukas Pfeifer auf der Strasse: David Linder ist ein Jahr jünger. Mit neun oder zehn traf man sich in einem Lager der Jungschar, verlor sich danach aus den Augen. Als die beiden zufällig wieder zusammentreffen, sagt Linder möglicherweise einen Tick zu beiläufig (er will damit nicht angeben), er habe eine Gitarre. Er solle doch vorbeikommen, findet Pfeifer.

Linder hat sich überlegt, Schlagzeug zu spielen. Hatte Unterricht, verschiedene Instrumente. Klavier. Habe ihn alles nicht gepackt. Die Gitarre kam wegen des Songschreibens – über die kurzen Tonfolgen, die Riffs, auf denen die Songs aufgebaut sind. Und eine Gitarre konnte man schliesslich überallhin mitnehmen.

Die drei bleiben – mit Unterbrechungen – die nächsten fünfzehn Jah-



Lukas Pfeifer, David Linder und Martin Stoecklin (v.l.) hatten mit «Fort Wendy» Spass.

Foto: Urs Grether

re zusammen. Ihre Band hört auf den seltsamen Namen Fort Wendy. Tue man sich heute die frühen Sachen an, seien die «grauenhaft schlecht», meint Martin Stoecklin. Alle drei lachen herzlich auf. Stoecklin wirft ein, er glaube, sie seien «ein bisschen besser geworden». Es habe Spass gemacht, sind sich die drei einig. «Das hat eigentlich gereicht», fügt Linder hinzu.

Auch deswegen habe man im 2001 das Musikfestival Hill Chill gegründet. David Linder erinnert sich: «Wir waren so schlecht, dass wir keine Konzerte kriegten. Wir hatten auch kein Demo. Da haben wir uns eben eine Bewilligung geholt, sind in den Sarasinpark gegangen und spielten dort.» Die ersten drei Jahre noch als Headliner, zum «krönenden» Schluss des Jahrgangs.

Der Spass und das alternative Selbstermachen, das «Do It Yourself»

(«DIY») sei bei Fort Wendy wie beim Hill Chill stets die Hauptsache gewesen, hält Lukas Pfeifer fest. Das Festival hat er als Hauptverantwortlicher zehn Jahre lang betreut. Linder bleibt lediglich die ersten drei Jahre, «bis die ersten Protokolle zu lesen waren». Martin Stoecklin hält sich vom Hill-Chill-OK fern, sein Bruder ist heute noch dabei.

Während der 15 Lebensjahre wechseln bei Fort Wendy nur die Schlagzeuger. Heute bearbeitet der Laufentaler Daniel Steiner die Felle. Fort Wendy hat zurückgefunden zum punkig-deftigen Riffrock der frühen Jahre. Im Sommer 2014 bringt das Quartett mit «Comfort Zones» eine Vinyl-LP heraus. (Die CD sei tot, merkt Linder an.) Im Eigenvertrieb, versteht sich. «D.I.Y.» lautet auch hier wieder die Formel. Die Musiker sehen die ed-

le Scheibe als «Vermächtnis». Sie lösen die Band auf, spielen letzte Konzerte. In Waldenburg spielten sie ihr erstes, vor einer Band namens Krokus.

Heute sind alle drei Musiker um die 30 Jahre alt. Dem Plauschcharakter ihres Musizierens wollen sie treu bleiben. Stoecklin zückt die Karte «GOLD», was für «Gods of Light and Darkness» stehen soll. Ihm schwebt genau die Musik von Fort Wendy vor. Linder und Pfeifer haben bereits ein Album zusammen. Linder singt erstmals, Pfeifer hat sich um den «Technikkram» gekümmert. «Darkness Shining» heisst ihr Projekt.

Weitere Infos unter www.fortwendy.org und www.soundcloud.com/fort-wendy. Letztes Konzert am Samstag, 13. Dezember, in der Laufener Biomill – wieder einmal «nur» als Einheizer.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Jeannette Brenneisen

rs. «Als ich die selbst genähten Figürchen – eine Schneeflocke und einen Wassertropfen – gesehen hatte, die meine Tochter als Mutter für ihre Kinder genäht hatte, hat es bei mir Klick gemacht und ich hatte eine Geschichte im Kopf», erzählt Jeannette Brenneisen. «Fanni die Schneeflocke» heisst die Geschichte und sie handelt von Fanni, die als Schneeflocke zur Erde fällt und nach einer schönen Zeit auf einem Schneemann eine grosse Reise antritt.

Das ist mittlerweile einige Jahre her. Jeannette Brenneisens drei Enkel, für die sie das Buch ursprünglich geschrieben hat und die mit ihren Namen im Buch vorkommen, sind mittlerweile erwachsen und sie war drauf und dran, ihr nie ganz fertig geworden Buch endgültig zu entsorgen, als ihr eine Freundin sagte, nein, das solle sie nicht tun, die Geschichte sei viel zu schön.

Als ihre Schwester nach einem Spitalaufenthalt auf Hilfe angewiesen war, um ihren kleinen Bauernbetrieb im Appenzellischen über die Runden zu bringen, reiste Jeannette Brenneisen nach Kaubad und nahm ihre Kindergeschichte nochmals hervor. Und siehe da, mit der Druckerei Appenzeller Volksfreund in Appenzell fand sie einen Verlag, der sich für das Projekt begeistern liess und ihren Traum vom eigenen Buch wahr machte.

Wohl verstanden – die Geschichte habe sie nicht in der Absicht geschrieben, unbedingt ein Buch veröffentlichen zu wollen, sondern aus Freude an der Sache. «Ich habe schon immer gerne geschrieben, eigentlich für mich und nicht unbedingt für andere», erzählt sie. Und doch wird deutlich, wie wichtig ihr das Buch ist, das sie morgen Samstag, 6. Dezember, am VRD-Weihnachtsmarkt im Riehener Dorfkern präsentieren wird, zusammen mit selbst gestalteten Weihnachtskarten. «Wer dort ein Buch kauft, bekommt ein zur Geschichte



Jeannette Brenneisen zeigt ihr Kinderbuch «Fanni die Schneeflocke», das sie morgen Samstag am Riehener Weihnachtsmarkt präsentiert.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

passendes Stofffigürchen gratis dazu», schmunzelt sie und ihre Augen strahlen.

«Das Buch ist für alle, die wie ich Freude haben, wenn der Schnee kommt», sagt sie, und: «Jedes Kind soll am Ende sein eigenes Buch haben.» Deshalb habe es nicht nur von ihr selbst gemalte farbige Bildseiten im Buch, die die Geschichte im Stil von Kinderzeichnungen illustrieren, sondern auch Umrisszeichnungen zum Ausmalen und Freiräume, in denen die Kinder ihre eigenen Zeichnungen platzieren können. Die Idee ist nicht neu. «Als ich mit Ausländerkindern,

deren Mütter im Deutschkurs waren, ABC-Bücher bastelte, hatte jedes Kind sein eigenes, selbst mitgestaltetes Buch, das war mir sehr wichtig.»

Jeannette Brenneisen hat ihr Leben früh selbst in die Hand genommen. Obwohl sie Schneiderin gelernt hatte, nahm sie ihren ersten Job in einem Lebensmittelgeschäft an, weil sie dort mehr verdiente. Zu ihrer Arbeit gehörte auch, dass sie den Arbeitern einer nahe gelegenen Schreinerei das Znüni lieferte. Und so lernte sie ihren Mann kennen. «Ich wollte ihn, und nicht umgekehrt», stellt sie klar – sie war erst 21 Jahre alt, als sie den jungen

Schreiner heiratete. Sie hatten eine sehr schöne Ehe, zogen einen Sohn und eine Tochter gross. Vor zehn Jahren ist ihr Mann dann leider verstorben.

«Ich habe mir keinen mehr genommen, und das ist gut so», fügt Jeannette Brenneisen hinzu, und erzählt, wie sie in Riehen, an der Morystrasse, eine Schneiderei mit bis zu fünf Angestellten betrieb, bis die kleine Familie den Betrieb der Schwiegereltern an der Schäferstrasse übernahm. «Während sechzehn Jahren hatten meine Schwiegereltern das Quartierlädeli geführt, sechzehn Jahre führten wir es dann weiter.» Sie habe den Kontakt zur Kundschaft sehr geschätzt. «Aus dem Kaffitag, den wir vom Lädeli ab und zu veranstalteten, entwickelte sich das erste Strassenfest in Riehen», schmunzelt sie. «Wir waren die Ersten, für die eine Strasse extra gesperrt worden ist, damit ungestört gefestet werden konnte.»

Eindrückliche Erlebnisse bescherte ihr die Freiwilligenarbeit für die Diakonische Stadtarbeit Elim in Basel, die sich um randständige Menschen kümmert und ihnen Hilfe zur Integration anbietet. Während acht Jahren arbeitete Jeannette Brenneisen in der Küche und im Café mit und wunderte sich im Rückblick schon manchmal über ihre Direktheit. «Ich bemerke die feindlichen Gebiete erst, wenn ich schon mittendrin bin», umschreibt sie ihr Gefühl, «aber ich habe noch immer einen Weg herausgefunden.» Ihre offene, direkte Art kommt offenbar an, auch bei Jungen und Aussenseitern und obwohl sie mit ihrer Körpergrösse nicht gerade beeindruckend kann. Und so ist es ihr immer wieder gelungen, einen Draht zu Leuten zu finden, die sonst verschlossen waren oder für Probleme sorgten. Und so kam es vor, dass man sich wunderte, dass sich Leute im Gespräch mit Jeannette Brenneisen ganz vernünftig benahmen, die sonst in ähnlichen Situationen heftig auszurasten pflegten.

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

Miele Waschautomat WKB 100-30 CH
nur Fr. 1'398.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit de
roote Auto

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ032707

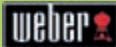
Schenken Sie dieses Jahr doch mal.....

Grillvergnügen & Gaumenschmaus!



Ob Gas-, Holzkohle- oder
Elektrogrills - Wir haben sie alle!

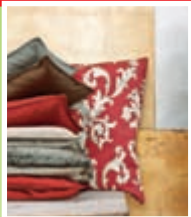
Dazu eine riesige Auswahl an Zubehör,
Büchern und Grillsoßen



Ambiente & Gemütlichkeit!

Läufer, Servietten und Deko für den festlich
gedeckten Tisch

Kissen, Decken und passende Accessoires
für Ihr Zuhause



Zimmerpflanzen als lebende Wohnaccessoires!



Dekoration und ein gesundes
Raumklima dank schöner Zimmerpflanzen -
Schadstofffilter und Luftbefeuchtung inklusive.

Mit dem Pflanzsystem von Lechuza ist der
grüne Daumen garantiert!

Lechuza



www.blumenschmitt.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50



www.blumensteul.de

79618 Rheinfelden Müßmattstr. 85

RZ035014

Flohmarkt Antiquitäten BAZAR

Antiquitäten Flohmarkt

Gundeli Casino am Tellplatz in Basel

6. / 7. Dezember 2014

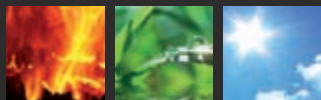
Samstag 18.00 - 22.00 und Sonntag 10.00 - 19.00

RZ034996



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ032070

NATURBAD RIEHEN

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Saisonabos und 10er-Abos

für die Saison 2015 sind bereits jetzt auf der
Gemeindeverwaltung erhältlich – übrigens
auch als Geschenk eine Idee.

Für den Kauf der reduzierten Saisonabonne-
mente für die in Riehen wohnhafte
Bevölkerung ist ein Ausweis erforderlich.

Preise und weiterführende Informationen
finden Sie unter www.naturbadriehen.ch.

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ034952



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremelien, Heitz Günter
www.viva-gartenbau.ch

RZ031230

stClaraspital



Geschenkt!

Weihnachtspark im
Claraspital

Der Weihnachtspark ist offen für
alle vom 29. November bis 6. Januar,
von 10 bis 20 Uhr.
Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel

RZ034705

Farbinserate sind eine
gute Investition

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen



RZ032014

www.dachdecker-bs.ch

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen, Du wolltest noch so gerne bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird vieles anders sein.

Erika Fuchs geb. Morath

* 19. März 1967 † 21. November 2014

Der plötzliche Tod meiner Frau und Tochter, unserer Schwester, Schwägerin und
Tante, Schwiegertochter, Gotte und Freundin läßt uns alle fassungslos und fragend
zurück.

79588 Efringen-Kirchen
Alte Weinstraße 9

Hans-Peter Fuchs
Trauerfamilien Morath und Fuchs
mit allen Angehörigen und Freunden

RZ035016

Wir haben in aller Stille Abschied genommen und ihre Urne in Kleinkems beigesetzt.

„Jedem Ende wohnt ein Anfang inne“
Herman Hesse

Nach einem reich erfüllten Leben ist unsere geliebte Mutter, Oma
und Uroma, nach kurzer Krankheit, sanft entschlafen.

Lily Müller – Bolliger

9. Juni 1921 – 26. November 2014

Percy und Elsbeth Müller-Thurnherr
Melanie und Michael Tarnutzer-Müller
Nando, Mara, Sina
Rico Müller
Irène, Franz und Robin Müller-Suchy

Die Abdankung findet am Donnerstag, 11. Dezember 2014 um
14:30 in der Kapelle 2 auf dem Friedhof Hörnli statt.

Statt Blumen zu spenden, bitten wir der
SPITEX Riehen-Bettingen zu gedenken:
Basler Kantonalbank, IBAN CH9009000000194382840

Traueradresse : Percy Müller, Lidostrasse 41, 6314 Unterägeri

RZ035015

VIDEOKASSETTEN DIGITALISIEREN

Quiz:

Wie gut ist Ihr Erinnerungsvermögen?
1. Ihre Sommerferien in Amerika?
2. Erste Schritte Ihres Kindes?
3. Ihre Hochzeit?

Wir digitalisieren Ihre Videokassetten!

Abspielbar auf:
✓ DVD-Abspielgerät
✓ Tablet
✓ Smartphone
✓ PC
✓ TV
Ab CHF 49.-

campus42
Jetzt anrufen
061 601 42 42
Im Singeisenhof
Gartengasse 18
4125 Riehen

RZ035039

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
zuverlässig, sauber und
preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Natel: 077 464 95 27
oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK Baselstadt – Baselland

RZ035061



Kirchenzettel

vom 7. 12. 2014 bis 13. 12. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: ACAT (Aktion der Christen
für die Abschaffung der Folter)

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst zum 2. Advent, Predigt:
Pfrn. M. Holder-Franz, Mitwirkung:
Posaunenchor CVJM Riehen
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
10.00 Kindertrüff Riehen-Dorf,
Krippenspielprobe im Meierhof
Mo 6.00 Morgengebet in der Pfarrkapelle
Mi 15.00 Seniorennachmittag, Advents-
nachmittag im Meierhofsaal
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Sa 14.00 Jungchar Riehen-Dorf, Meierhof
19.00 Jugendgottesdienst Surrounded,
Dorfkirche

Kirchli Bettingen

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderhüte zum
2. Advent, Predigt: Pfr. S. Fischer,
Text: Jesaja 11, 1–8; Abendmahl:
Vikar Mathias Kissel
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Sa 14.00 Jungchar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst am 2. Advent, Predigt:
Pfr. A. Klaiber, Text: Lk. 21, 25–33,
begleitet vom gemischten Chor
Liederkrantz Riehen
10.00 Kindertrüff Kornfeld
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
16.00 Sakraler Tanz
18.00 Roundabout, Mädchentanzgruppe
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld, im Saal
16.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Biostand
15.00 Senioren-Singen
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst (2. Advent)
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Familiengottesdienst: 2. Advent
mit Theateraufführung vom
Kids-Treff Bärentruff
Di 14.30 Seniorentreff Adventsfeier
Sa 14.00 Jungchar

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im
Zentrum, Leitung: Stefan Felber,
Predigt: Horst Born,
Musik: Joel Bänziger und Team
Kinderhüte und Kindergottesdienst
Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Aeussere Baselstrasse 168

So 11.15 Eucharistiefeier, 2. Adventssonntag
15.00 Vortrag über Wahres Leben in Gott
von Erwin Schlacher im Pfarrheim
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunio-
feier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
Fr 6.30 Rorate-Kerzengottesdienst mit
anschl. Frühstück im Pfarrheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
19.30 Unplugged Worship
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 5. Dezember

Weihnachts-Motorräder im Dorf
Vernissage mit weihnachtlich geschmückten Harley Davidsons, Grillstand. Dorfzentrum (Webergässchen). Ab 18 Uhr.

Atelier-Theater Riehen

Komödie «Zäärtligi Machos» von René Heinersdorff. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Rosanna Heckendorn, Thomas Hardegger, Reto Ziegler und Mario Donelli. Regie Dieter Ballmann, Bühnenbild Dietlind Ballmann. 20 Uhr, Atelier-Theater (Baselstrasse 23).

Samstag, 6. Dezember

Riehener Weihnachtsmarkt

Dorfmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte, 9–16 Uhr (Schmiedgasse/Wettsteinstr.). 11 Uhr: Santiklaus-Besuch.

Modelleisenbahnen

Tag der offenen Tür von 10 bis 17 Uhr im Clublokal des Modelleisenbahn-Clubs Riehen (Dachgeschoss des alten Erlensträsschen-Schulhauses). Es gibt Getränke, Kuchen und Snacks. *Gratiseintritt.*

8. Riehener Adventsmarkt

In der stimmungsvollen Atmosphäre der Wettsteinhäuser lädt der Markt mit Glühwein, Gebäck, Kunsthandwerk und mehr zum vorweihnachtlichen Schwelgen ein. Am 11.30 Uhr Besuch des Santiglaus. 11–17 Uhr, Spielzeugmuseum Riehen.

Niggi Näggi im Landi

Der Niggi Näggi erzählt ab 17 Uhr eine Weihnachtsgeschichte. Natürlich dürfen alle Kinder, die gerne möchten, ein Verslein vortragen. Den gemütlichen Abend runden ein Becher Kakao und ein Stück Grättimann ab.

Atelier-Theater Riehen

Komödie «Zäärtligi Machos» von René Heinersdorff. Näheres siehe Freitag, 5. Dezember.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Krieg im Kinderzimmer. Bis 1. März 2015.

Adventsboutique S. & W. Roth. Bis 21. Dezember.

Freitag, 5. Dezember, 17–19 Uhr: Familienkino im Museum: Das fliegende Klassenzimmer (1954). Das von Erich Kästner als Weihnachtsgeschichte geschriebene «Fliegende Klassenzimmer» handelt von Schülern eines Internats, einer Theateraufführung und einer epischen Schneeballschlacht, vor allem aber von Freundschaft. Die Verfilmung von 1954, in der Kästner selbst als Erzähler auftritt, kommt der Buchvorlage dabei so nahe wie keine. *Ab 6 Jahren, Eintritt frei. Ohne Anmeldung.*

Samstag, 6. Dezember, 11.30 Uhr: Besuch vom Santiglaus. Der Santiglaus besucht das Museum und freut sich, kleine und grosse BesucherInnen zu treffen.

Sonntag, 7. Dezember, 13.30–16.30 Uhr: Sterne für den Winterhimmel. Wir gestalten Sterne als Fenster- und Christbaumschmuck und holen so den Winterhimmel in die Stube. *Workshop für Gross und Klein ab 7 Jahren. Fr. 5.–, ohne Anmeldung. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Gustave Courbet. Bis 18. Januar 2015.

Samstag, 6. Dezember, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Sonntag, 7. Dezember, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung für Kinder von 6 bis 10 J. in Begleitung. Preis: Bis 10 Jahre Fr. 7.–/ Erwachsene regulärer Museumseintritt.

Sonntag, 7. Dezember, 13–14 Uhr: Public Guided Tour (Engl.) Guided tour in the Peter Doig exhibition. Price: Adm. fee + Fr. 7.–.

Montag, 8. Dezember, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Gustave Courbet – Realismus? Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 10. Dezember, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung durch die Ausstellung mit anschliessender spielerischer Umsetzung im Atelier. Anmeldung bis spätestens 7. Dezember unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Preis: Fr. 10.– inkl. Material.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 15: «72 rooms». Bis 4. Januar.

Donnerstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr: «Aus der Sicht des Galeristen». Stefan von Bartha, Von Bartha, Basel, im Gespräch mit Künstlern der Ausstellung.

Sonntag, 7. Dezember

Weihnachtslieder mit dem Liederkranz
Der Gemischte Chor Liederkranz Riehen singt Weihnachtslieder im Rahmen des Gottesdienstes zum 2. Advent. Kornfeldkirche. 10 Uhr.

8. Riehener Adventsmarkt

Workshop «Sterne für den Sternenhimmel» (ab 7 Jahre, ohne Anmeldung, 13.30–16.30 Uhr). Marktbetrieb 11–17 Uhr, Spielzeugmuseum Riehen. Näheres siehe auch Samstag, 6. Dezember.

«O Magnum Mysterium»

Konzert des Basler Vokalensembles in der Dorfkirche Riehen, 17 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Dienstag, 9. Dezember

Turnen und Kaffee für Senioren

SeniorInnen treffen sich dienstags um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen, anschl. Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen, Tel. 061 601 79 07.

Gemeindeversammlung Bettingen

Einwohnergemeindeversammlung Bettingen. Dorfsaal Bettingen im Schulhaus. 20 Uhr.

Mittwoch, 10. Dezember

«Muusig in dr griene Amsle»

Öffentliche Probe der Gugge mit beschränkter Haftig in der Hausbrauerei «Zur grünen Amsel» (Schmiedgasse 30, Riehen). Ab 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

Donnerstag, 11. Dezember

Weihnachtsbazar Hinter Gärten

17 Uhr Weihnachtssingen der Primarschulklassen, Verkauf von Arbeiten der SchülerInnen an den Marktständen. Schulhaus Hinter Gärten (Steingrubenweg 30), 17–20 Uhr. *Erlös zugunsten der UNICEF für syrische Flüchtlingskinder.*

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. 24./25.12. geschlossen, 26. und 31.12. sowie 1.1.2015 13–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Margret Senn-Zaugg: Neue Werke in Eiltempera. Bis 13. Dezember.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kira Weber: «La magie du quotidien». Ausstellung bis 28. Dezember.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Bilder. Ausstellung mit «Work in progress» bis 4. Januar. Andreas Durrer malt in der Galerie für die Dauer der Ausstellung mittwochs bis sonntags 14 bis 18 Uhr, ausser Mittwoch, 24. und Donnerstag, 25. Dezember.

Sonntag, 7. Dezember, 13–17 Uhr: Vorweihnachtsapéro. Mit Glühwein und Adventsgebäck. Der Künstler wird in der Galerie malen.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos. Meisterwerke auf Papier 1906 bis 1937. Ausstellung verlängert bis 7. Februar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Karin Borer, Lilian Bucher, Rita Schädler, Trudi Demenga. Ausstellung vom 6. bis 24. Dezember.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Mami Kanno: Keramik. Vernissage: Samstag, 6. Dezember, 11 bis 16 Uhr. Ausstellung bis 10. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Banner, biblische Figuren und mehr. Ausstellung bis 26. Juni 2015. Wechselausstellung biblische Figuren: «Advent und Weihnachten». Bis 1. Februar 2015. Gruppenbesuche und Schulklassen auf Anfrage, mit Voranmeldung.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissenriehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.*

ADVENTSSINGEN Lieder, Lesungen und Gebete in der Dorfkirche Riehen

Stimmungsvoller Start in den Advent

Christen aus den verschiedenen evangelischen Kirchen und Werken aus Riehen und Bettingen trafen sich am vergangenen Sonntag in der Riehener Dorfkirche, um miteinander Adventslieder zu singen. Organisiert wurde der Anlass von der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen.

Lieder, Lesungen und Gebete gruppieren sich rund um die adventliche Aussage aus dem Buch des biblischen Propheten Sacharja: «Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer» (Sacharja 9,9). Dabei ging es nicht nur darum, selber einen stimmungsvollen Start in die Adventszeit zu erleben, sondern auch Fürbitte für die Mitchristen zu tun, die unter Verfolgung leiden. Die Präsidentin der evangelischen Allianz, Lea Schwyer, wies in ihrer Kurzpredigt darauf hin, dass die Christenheit nicht nur jetzt eine Adventszeit erlebt, sondern auch in Ankunftshoffnung auf die Wiederkunft Jesu wartet, bei der Gott als ein Gerechter und ein Helfer diese Welt zur Vollendung führen wird.

Musikalisch umrundet wurde das Adventssingen von Renate Sudhaus mit der Altflöte und Sylvia Wilhelm an



Christen aus Riehen und Bettingen kamen am Sonntag in der Dorfkirche zusammen.

Foto: zVg

der kleinen Orgel. Beide sind Musikerinnen der Gruppe Crescendo. Wie «Balsam für die Seele» beschrieb Jürg Sollberger bei der Verabschiedung diese festliche Musik. Beim anschliessenden Punschtrinken und «Gutzi»-Essen im Meierhof fand der Abend einen schönen Ausklang und ermöglichte noch manche Begegnung. Der nächste Anlass der evangelischen Allianz Rie-

hen-Bettingen ist die Gebetswoche, die am Sonntag, 11. Januar, mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Dorfkirche eröffnet wird. Anschliessend wird jeden Abend für Anliegen aus den Dörfern Riehen und Bettingen, aber auch für nationale und internationale Ereignisse gebetet.

Lea Schwyer, Präsidentin evangelische Allianz Riehen-Bettingen

ST. CHRISCHONA Inspirierender Klavierabend mit Ioana Erdei

Theologie und Musik in Symbiose

«Musik, in der man sich verlieren kann» wurde den rund 130 Zuhörern zum Beginn des Klavierabends mit Ioana Erdei versprochen. Und das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) hielt Wort: Was die Pianistin am Vorabend des ersten Advents im Konferenzzentrum auf St. Chrischona dem Flügel entlockte, war grossartig.

Wie weit der Raum an diesem Abend werden sollte, deutete sich bereits mit Joseph Haydns wunderschöner Sonata in C-Dur Hob. XVI:35 an. Mit Chopins emotional und spielerisch entfesseltem Scherzo in h-Moll Op. 20 Nr. 1 entliess die Künstlerin ihr Publikum aus energiegeladener Atmosphäre in die Pause. Die «Freie Fantasie» in fis-Moll von Carl Philipp Emanuel Bach beschreibt Ioana Erdei selbst als «ein Gespräch mit Gott». Es war dann auch ein besonderes Erlebnis, diesem sehr persönlichen «Gespräch» zu lauschen. Mit Franz Liszts Paganini-Etüde in Es-Dur Nr. 2 überzeugte die Pianistin zum Abschluss einmal mehr mit grosser Virtuosität. Ein begeistertes Publikum applaudierte Erdei auch dann noch herbei, als die erhoffte Zugabe ausblieb, weil alle Energie in die erschlossenen Klangwelten geflossen war. Viele Be-



Ioana Erdei tritt sowohl mit Soloprogrammen als auch in Kammerensembles auf. Zurzeit leitet sie «Die Klavierklasse» in Riehen.

Foto: zVg

sucher blieben noch lange, nachdem der letzte Ton verklungen war.

Das Theologische Seminar St. Chrischona hat eine lange Tradition der Verbindung von Theologie und Musik, in der sich der Klavierabend mit Ioana Erdei einreihet. Bis Anfang

der 1990er-Jahre gehörte Klavierunterricht zum Studienplan angehender Pastoren. Darüber hinaus bilden viele Studenten und Mitarbeiter den TSC-Chor, der regelmässig inspirierende Konzerte gibt.

Simone und Andreas Loos



Altbewährte und neue Melodien

rz. Die wohlbekannten Melodien von Antonio Vivaldis «Magnificat» und «Gloria» sowie die in der Region erstmals erklingenden Adventsmusiken von Jakob Wittwer füllten am vergangenen Samstag die Riehener Dorfkirche. Dieser musikalische Leckerbissen verdankten die vielen Zuhörer der Chorgemeinschaft Voci Appassionate mit den Solistinnen Gunhild Lang-Alsvik (Sopran) und Silke Gäng (Alt) sowie dem Orchester Camerata Fanny Mendelssohn. Stilsicher wie immer leitete Dirigent Brunetto d'Arco, seines Zeichens Organist an der Dorfkirche Riehen, die Sänger und Musiker.

Foto: Philippe Jaquet



Kerzenziehen im Landi

9. bis 19. Dezember 2014

Dienstag - Samstag: 14.00 - 17.30 Uhr

Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 19. Dezember: 14.00 - 17.00 Uhr

02034 994

RIEHENER ZEITUNG



Advent im Museum

8. Rieherer Adventsmarkt
6. + 7. Dezember 2014 · 11-17 Uhr
Adventsboutique S. und W. Roth
29. November - 21. Dezember 2014

Spielzeugmuseum Riehen · Baselstrasse 34
 Täglich 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen) www.spielzeugmuseumriehen.ch

RZ034978

LÖRRACHER
Weihnachtscircus
Das Original!

LIVE MUSIK

INTERNATIONALE ARTISTIK

MIT NEUEM SPITZENPROGRAMM!

TICKET-HOTLINE: 0163-45 50 424
www.loerracher-weihnachtscircus.de

FESTPLATZ IM GRÜTT BEIM HAAGENSTEG

VOM 22. DEZ. BIS 11. JAN.

Wochentags um 16.00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag um 15.00 und 19.00 Uhr
Heiligabend, 24. Dezember nur um 14.00 Uhr
Silvester-Gala, 31. Dezember nur um 19.00 Uhr
(mit Sektempfang)

Neujahrstag, 01.01. spielfrei!
Dienstag, 06. Januar nur um 15.00 Uhr
Sonntag, 11. Januar nur 15.00 Uhr

Kartenverkauf: Bei **RESERVIER** im Internet unter
www.reservier.de und an der Circuskasse (ab 15.12.)
täglich von 11.00-12.00 Uhr geöffnet.

ZEITANLAGEN SIND GUT BEHEITET!
TIERSCHAU TÄGLICH AB 11.00 UHR GEÖFFNET

Mit freundlicher Unterstützung von:

KARSTADT FRIEDRICHSHAGEN GIESSEN HUBER slum SCHNEIDER

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!



Anne Gold

Wenn
MARIONETTEN
einsam sterben

reinhardt

Kommissär FERRARI

Wenn Marionetten einsam sterben

Olivia Vischer, eine reiche Baslerin, ruft zum Sponsorenlauf und die ganze Stadt nimmt teil, auch der bekannte Anwalt Edgar Hasenböhler. Seit Jahren setzt er sich für die Rechte von Menschen ein, die keine Lobby haben. Kurz bevor Kommissär Francesco Ferrari seine Runden absolvieren kann, wird Hasenböhler tot in seiner Wohnung aufgefunden. Während den Ermittlungen stellen Ferrari und seine Kollegin Nadine Kupfer fest, dass Hasenböhler sich im Laufe der Jahre durch seine konsequente Haltung viele mächtige Feinde geschaffen hat. Feinde, die auch nicht vor einem brutalen Mord zurückschrecken.

Anne Gold
Wenn Marionetten einsam sterben
320 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80, EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2018-4
www.reinhardt.ch

Kommissär FERRARI

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 27. November 2014

rs. Der Gemeinderat beantwortet die drei Interpellationen von Christian Heim (SVP) betreffend Praxis der Sozialhilfe in Riehen, von Roland Engeler (SP) betreffend Zwischenutzung von leerem Wohnraum und von Felix Wehrli (SVP) betreffend Koordination von Baustellen mit der Gauguin-Ausstellung der Fondation Beyeler.

Ein Kredit von Fr. 330'000.– für die Instandsetzung des Burghügels und die Entwicklung der westlich angrenzenden Fläche des Freizeitentrums Landauer wird mit 38:0 Stimmen genehmigt.

Der revidierte Zonenplan wird in zweiter Lesung behandelt und mit zwei Änderungen betreffend Landschaftsschutz und Aussichtsschutz im Moostal definitiv beschlossen. Die Beschlüsse zum neuen Zonenplan unterliegen dem fakultativen Referendum.

Mit 30:0 Stimmen bei 8 Enthaltungen genehmigt wird die Festsetzung der Baugrenzen auf den Parzellen RE 299, RE 303, RE 355 und RE 421 im Moostal.

Ein Anzug von Mathias Gysel (SP) betreffend Speicherung erneuerbarer Energie wird mit 15:21 Stimmen bei 2 Enthaltungen nicht überwiesen. Mit 27:10 Stimmen bei 1 Enthaltung an den Gemeinderat überwiesen wird eine Motion der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) betreffend Überprüfung der Lärm-Vorbelastungsstufen.

KREDIT Spielplatzsanierung

Auffrischung für den Landauer

rs. Die Fraktionen waren sich einig: Der bauffällige «Burghügel», wie der Spielhügel im Freizeitzentrum Landauer genannt wird, soll von den inzwischengefährlich morsch gewordenen Eisenbahnschwellen befreit und neu gestaltet werden. Es soll eine Schlucht mit Brücke als zusätzliches Spielelement geben und die bestehende Rutschbahn wird umplatziert. Auf der angrenzenden Fläche, die derzeit weniger genutzt wird, soll eine Art Arena geschaffen werden, die auch Aufführungen ermöglicht und ein neues Spielerlebnis schafft. Für die Realisierung der beiden Vorhaben hatte der Gemeinderat 333'000 Franken beantragt. Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport zeigte sich von der Vorlage voll überzeugt, wie Kommissionspräsident Daniel Liederer erläuterte.

Dass der Burghügel sanierungsbedürftig ist, war schon länger bekannt, doch wurde mit einer Sanierung zugewartet, bis die Zukunft des benachbarten Rüchligareals klar war. Die Arena ist auch als Abgrenzung gegenüber der geplanten Überbauung mit dem Alters- und Pflegeheim Humanitas und Wohnhäusern gedacht.

Thomas Widmer (EVP) sprach von einer sehr durchdachten Lösung für die Nutzung des ganzen Areals. Das Projekt werde dazu beitragen, dass auch die Jungen die Lebenskultur Riehens zu spüren bekämen.

Peter Mark (SVP) lobte das Projekt, wunderte sich aber, dass es nicht früher an die Hand genommen worden sei. Er wies auf den schlechten Zustand des Hartplatzes im Freizeitzentrum Landauer hin, der auch möglichst bald zu sanieren sei.

Patrick Huber (Fraktion CVP/GLP) lobte die Vorlage als Musterbeispiel einer guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Sachkommission.

Daniel Hettich (LDP) sagte, das Projekt sei unbestritten nötig. Er wünschte sich ein Pendant der vorbildlichen Freizeitanlage im Norden Riehens.

Heinz Oehen (SP) lobte insbesondere die Arena-Idee, die neue Perspektiven für das ganze Quartier eröffne, und forderte wie schon Peter Mark eine baldige Sanierung des Hartplatzes.

Der Kredit wurde mit 38:0 Stimmen gutgeheissen. Die beiden Projekte Burghügel und Arena sind auf der Investitionsliste des aktuellen Politikplans mit insgesamt 330'000 Franken aufgelistet.

ZONENPLANREVISION Das Parlament schliesst die zweite Lesung ab und vermeidet referendumsträchtige Änderungen

Der grosse Kompromiss ist geschlossen

In der zweiten Lesung einigte sich der Einwohnerrat auf eine Zonenplanung, die von keiner Fraktion mehr fundamental bestritten wird.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Die Debatte zur Zonenplanrevision begann mit leisen Misstönen. Die zweite Lesung sei nicht dazu da, in der ersten Lesung unterlegene Anträge nochmals in genau gleicher Form zu stellen, monierte Hans-Rudolf Lüthi (LDP) und vertrat die Meinung, dazu müssten Wiedererwägungsanträge gestellt werden, die ein Zweidrittelmehr benötigten. Dieser Ansicht widersprach Ratspräsident Jürg Sollberger. So wurde über die eingegangenen Anträge normal abgestimmt.

Acht Anträge aus den Fraktionen waren eingegangen, vier davon betrafen das Moostal und stammten von der SVP. Damit könne der Volksentscheid zum Moostal wirklich vollumfänglich umgesetzt und Riehen als «grosses grünes Dorf» gerettet werden, meinte Heinrich Ueberwasser (SVP) in seinem flammenden Plädoyer. Die Anträge auf Auszonung an der Mohrhaldenstrasse und am Rheintalweg wurden abgelehnt. Angenommen wurden hingegen die Anträge auf Erweiterung des Landschaftsschutzes zwischen Artelweg und Lichenweg sowie ein Aussichtsschutz ins obere Moostal am Langoldshaldenweg. Der SVP-Antrag, auf eine Landschaftsschutzzone im Gebiet Steingrubenweg/Hinterengeli zu verzichten, wurde abgelehnt.

Die SP hatte beantragt, auf einen Entscheid aus der ersten Lesung betreffend der neuen Zone 2R in Hanglagen

Die Zone 2R für Hanglagen

rs. Die Zone 2R löst in den Hanglagen verschiedene Bebauungspläne ab und vereinheitlicht damit die Bauvorschriften in den Riehener Villen- und Einfamilienhausgebieten. Der Vorschlag des Gemeinderates hatte vorgesehen, im selben Gebäude höchstens zwei Wohneinheiten zuzulassen. Die Auswirkungen der Erhöhung auf maximal fünf Wohneinheiten pro Gebäude, wie sie nun der Einwohnerrat beschlossen habe, werde aber überschätzt, sagt Ivo Berweger, oberster Planungsverantwortlicher der Gemeinde.

Um ein Gebäude mit fünf Wohnungen zu errichten, brauche es aufgrund der Bebauungsziffer eine Parzelle von rund 1500 Quadratmetern. Auf einer solchen Parzelle wäre es



Diese Obstplantage Auf der Bischoffhöhe sahen die Gegner einer Einzonung bedroht.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

zurückzukommen. Der Rat hatte im Oktober beschlossen, in der Zone 2R Gebäude mit maximal fünf Wohneinheiten zuzulassen statt der vom Gemeinderat vorgeschlagenen zwei Wohneinheiten. Die SP schlug nun ein Limit von drei Wohneinheiten pro Gebäude vor. Der SP-Antrag wurde mit 14:23 Stimmen abgelehnt und so blieb es bei einer Beschränkung auf fünf Wohneinheiten (siehe auch Kasten «Die neue Zone 2R»).

Entscheidung durch Rückzug

Das Schicksal der Vorlage entschied sich auf der Bischoffhöhe. Dazu hatte die FDP einen Antrag eingereicht, einige Parzellen Auf der Bischoffhöhe in die Bauzone zu legen, wie es der gemeinderätliche Vorschlag ursprünglich vorgesehen hatte. Auf Antrag der Sachkommission Siedlung und Landschaft hatte

gemäss diesem Einwohnerratsbeschluss neu möglich, die dort auch sonst zulässigen fünf Wohneinheiten in einem Gebäude (also als Mehrfamilienhaus oder in Form von Reiheneinfamilienhäusern) statt in drei einzelnen Gebäuden zu erstellen, was auch den Vorteil habe, dass es energetisch günstiger sei und dass weniger Boden versiegelt werden müsse. Auf Parzellen in der Grössenordnung von 500 Quadratmetern, wo schon heute maximal ein Zweifamilienhaus möglich wäre, seien auch künftig nur zwei Wohnungen zulässig, weshalb sich aufgrund der geänderten Vorschrift betreffend zulässiger Wohnungszahl auch der Landwert nicht erhöhen dürfte, sagt Ivo Berweger.

INTERPELLATIONEN Fragen zu Sozialhilfe, Wohnraum und Dorfkernumgestaltung

Besorgte Fragen aus dem Parlament

rs. Drei Interpellationen hatte der Gemeinderat in der Novembersitzung zu behandeln. Dabei ging es um die Sozialhilfe, die Zwischennutzung von leer stehendem Wohnraum und die Verkehrssituation während der Gauguin-Sonderausstellung der Fondation Beyeler vom 8. Februar bis 28. Juni 2015.

Auto und Sozialhilfe

Der Gemeinderat sei der Ansicht, dass bedürftige Personen auf die Benutzung eines Autos verzichten könnten, sagte Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und schloss sich damit der Meinung des Interpellanten Christian Heim (SVP) an, der nach den Auswirkungen eines Basler Gerichtsurteils auf die Praxis der Riehener Sozialhilfe gefragt hatte. Das Basler Appellationsgericht hat Ende Oktober 2014 entschieden, die Basler Sozialhilfe handle nicht rechtens, wenn sie die Autonommernschilder von Sozialhilfeempfängern einziehe. Weil bereits im Frühjahr 2011 das Verwaltungsgericht des Kantons Bern die erzwungene Abgabe der Nummernschilder als rechtswidrig beurteilt habe, habe die Riehener Sozialhilfe die Basler Praxis

gar nie übernommen, führte Pfeifer aus, weil man erst einen Gerichtsentscheid für den Kanton Basel-Stadt abwarten wollte. Obwohl in Riehen keine Autonummern eingezogen worden seien, kontrolliere die Riehener Sozialhilfe bereits heute bei Verdacht auf Missbrauch, aus welchen Mitteln der Unterhalt eines Fahrzeugs bestritten werde. Nicht akzeptiert würden Autos, deren Wert den gesetzlich festgelegten Vermögensfreibetrag von 4000 Franken überschritten, und das Halten eines Autos werde ferner nur toleriert, wenn daneben genügend Geld übrig bleibe, um die Versorgung mit Nahrung, Kleidern und so weiter gewährleistet sei und die Kinder nicht vernachlässigt würden. Diese Kontrollen fänden im Rahmen der Fallsteuerung individuell statt.

Ein Austritt aus der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), wie sie Christian Heim zur Debatte stellte, sei für die Gemeinde Riehen kein Thema. Massgebend für die Gemeinde seien nicht die SKOS-Richtlinien, sondern das kantonale Sozialhilfegesetz. Mit einem Austritt aus der SKOS würde sich für die Gemeinde rechtlich gar nichts ändern,

man verlöre aber das Recht, die Dienstleistungen des Fachverbandes in Anspruch nehmen zu können.

Geringer Wohnungsleerstand

Der Gemeinderat sei gerne bereit, bei einer entsprechenden Anfrage eines institutionellen Zwischennutzers Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten, und er sei auch gerne bereit, bei einer entsprechenden Anfrage einer Liegenschaftsbesitzerin oder eines Liegenschaftsbesitzers Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen. Allerdings stünden derzeit keine aktuellen Daten über den leer stehenden Wohnraum zur Verfügung und mit einer Leerstandsquote von 0,43 Prozent – was bei einem Wohnungsbestand von rund 10'000 in Riehen 43 Wohnungen entspricht – könne man in Riehen von einem sehr gut funktionierenden Liegenschaftsmarkt mit wenig Leerständen sprechen. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde antwortete damit in Vertretung des verhinderten Gemeinderats Christoph Bürgenmeier auf eine Interpellation von Roland Engeler (SP), der sich nach möglichen Zwischennutzungen von leerem Wohnraum erkundigt hatte.

«Gauguin nicht tangiert»

«Das geplante Verkehrsregime für die Erneuerung des Dorfkerns sieht vor, von Anfang April bis Ende Juli 2015 die Schmiedgasse und Wettsteinstrasse für den Verkehr zu sperren. Der Parkplatz in der Wettsteinstrasse neben dem Gemeindehaus bleibt aber offen. Die elf wegfallenden Parkplätze in der Schmiedgasse können in der Rössligasse und Wendelinsgasse temporär ersetzt werden. Die Parkbilanz im Dorfkern ist also trotz Erneuerungsarbeiten ausgeglichen», führte Gemeinderat Guido Vogel in seiner Antwort an Felix Wehrli (SVP) aus und betonte, die Termine seien mit den Dorfgeschäften so abgesprochen mit dem Ziel, den Geschäften während dem Umbau möglichst wenig Umsatzeinbussen zu verursachen. Die Hauptarbeiten an Baselstrasse und Lörracherstrasse begannen erst nach Ende der Gauguin-Ausstellung und besondere Massnahmen für die Museumsbesucher drängten sich deshalb nicht auf. Felix Wehrli sah dies in seiner Replik anders. «Mit dem Dorfkern hätte man auch einen Monat später beginnen können», meinte er und erklärte sich nur für teilweise befriedigt.

Gemeinde Riehen



Zonenordnung Riehen

Vom 27. November 2014

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf §§ 95, 103 und 105 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999:

§ 1. Zone 2R

Für die Zone 2R werden folgende Vorschriften erlassen:

- a) Es gelten die Bauvorschriften der Zone 2a mit den folgenden Abweichungen.
- b) Die überbaute Fläche darf bei zweigeschossiger Bauweise maximal 20%, bei eingeschossiger Bauweise maximal 28% der gesamten Grundstücksfläche betragen; von dieser Vorschrift ausgenommen ist das im Zonenplan schraffierte Gebiet.
- c) Es dürfen Gebäude mit maximal fünf Wohneinheiten erstellt werden.
- d) Die Wandhöhe beträgt bei eingeschossigen Bauten höchstens 4,5 m, bei zweigeschossigen Bauten höchstens 7,2 m, die entsprechenden Firsthöhen betragen höchstens 9,0 m und 11,0 m.
- e) Der Erdgeschossfussboden darf Mitte Haus bei zweigeschossiger Bauweise nicht mehr als 1,20 m über dem Terrain liegen, wobei die sichtbaren Wände unterhalb des Erdgeschossfussbodens an keiner Stelle die Höhe von 1,8 m übersteigen dürfen.
- f) Die maximale Höhe von Stützmauern, Auffüllungen und Abgrabungen darf, gemessen ab dem massgeblichen Terrain, maximal 1,2 m betragen. Die Neigung von Böschungen darf nicht grösser sein als 66%.
- g) Entlang der im Plan mit Aussichts-schutz bezeichneten Wege und Strassen sind Einfriedungen und Hecken auf 1,2 m Höhe zu begrenzen.
- h) Auf den Parzellen westlich der Strasse «Im Wenkenberg» sind gegen die Strasse nur eingeschossige, gegen die Talseite maximal zweigeschossige Gebäudeteile zulässig. Zwischen eingeschossigen Gebäudeteilen sind 6 m, zwischen zweigeschossigen Gebäudeteilen 10 m freizuhalten.

§ 2. Arbeitszone

Für die Arbeitszone werden folgende Vorschriften erlassen:

- a) In der Arbeitszone sind Betriebe zulässig, die mässig störende Emissionen verursachen. Wohnraum darf nur für Personal erstellt werden, das zur Beaufsichtigung des Betriebs ständig auf dem Betriebsareal anwesend sein muss.
- b) In der Arbeitszone kann begründet von folgenden Bestimmungen des kantonalen Bau- und Planungsgesetzes abgewichen werden: § 10 – 11 betreffend Geschosszahl, § 14 – 16 betreffend Gebäudetiefe, § 29 lit. a) betreffend Freiflächenziffer sowie § 52 betreffend Gärten und Grünflächen. Einer Abweichung wird nur zugestimmt, wenn dies für die geplante gewerbliche Nutzung sachlich erforderlich ist.

§ 3. Wohn- und Arbeitsmischzone

In der Wohn- und Arbeitsmischzone sind zusätzlich zu den Wohnnutzungen auch Betriebe zulässig, die mässig störende Emissionen verursachen.

§ 4. Wohnzone

In der Wohnzone sind nichtstörende Betriebe zulässig.

§ 5. Freizeitgartenzone

Für die Freizeitgartenzone werden folgende Vorschriften erlassen:

- a) Es sind Freizeitgartenareale und die für den Betrieb notwendigen gemeinsamen Infrastrukturbauten und -anlagen zulässig.
- b) Pro Gartenparzelle ist ein Gartenhaus mit einer maximalen Grundfläche von 10 m² und einer maximalen Gebäudehöhe von 2,8 m zulässig. Die Grundfläche sämtlicher Gebäudeteile des Gartenhauses inklusive Vordächern und aller Neben- und Anbauten darf pro Gartenparzelle 34 m² nicht überschreiten.
- c) Die Gartenhäuser sind in Holzbauweise zu erstellen.
- d) Zusätzlich ist ein Gewächshaus mit einer Grundfläche von 10 m² und einer maximalen Gebäudehöhe von 2,2 m zulässig.
- e) In den Freizeitgartenarealen Hörnli und Bäumlihof II ist pro Gartenparzelle eine Unterkellerung mit

- einer Grundfläche von maximal 10 m² zulässig.
- f) Die Bewirtschaftung der Gartenparzellen soll naturnah erfolgen.
- g) Solaranlagen sind bis zu einer Gesamtleistung von 180 Watt und einer Betriebsspannung von 24 Volt zulässig.
- h) In den Freizeitgartenarealen sind als ergänzende Nutzungen öffentliche Wegverbindungen, dem ökologischen Ausgleich und Ersatz dienende Flächen sowie der Erholung dienende öffentliche Freiräume und die zu ihrer Ausstattung üblichen Bauten und Anlagen zulässig.

§ 6. Aufhebungen

Aufgehoben werden die Bebauungspläne Nr. 59 vom 28. April 1955, Nr. 70 vom 26. Juni 1958, Nr. 71 vom 3. Juli 1958, Nr. 76 vom 26. Oktober 1961, Nr. 86 vom 20. Juni 1963, Nr. 87 vom 12. Dezember 1963, Nr. 91 vom 9. April 1964, Nr. 92 vom 21. Mai 1964, Nr. 110 vom 9. Dezember 1971, Nr. 117 vom 9. Mai 1974 sowie Nr. 122 vom 13. November 1980.

Schlussbestimmung

Diese Ordnung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Der Gemeinderat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 4. Januar 2015)

Zonenplan und Lärmempfindlichkeitsstufenplan

Vom 27. November 2014

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf die §§ 95 und 105 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999 sowie die Lärmschutzverordnung (LSV) vom 15. Dezember 1986 :

I. Der Zonenplan Nr. 101.04.001 vom 11. November 2014 wird genehmigt und für verbindlich erklärt.

II. Der Lärmempfindlichkeitsstufenplan Nr. 101.04.003 vom 28. April 2014 wird genehmigt und für verbindlich erklärt.

III. Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum und der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Der Gemeinderat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 4 Bau- und Planungsgesetz). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung des Einspracheentscheids oder nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 4. Januar 2015)

Nutzungsplanung Stettenfeld

Vom 27. November 2014

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf §§ 95, 101, 103 und 105 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999:

- 1. Der Nutzungsplan Nr. 104.03.001 vom 9. April 2013 wird genehmigt und für verbindlich erklärt.
- 2. Für das im Plan Nr. 104.03.001 vom 9. April 2013 gekennzeichnete Gebiet werden in einem ersten Schritt folgende Vorschriften im Sinne von Rahmenbedingungen für die nachfolgende zweite Stufe der Nutzungsplanung erlassen:

Nutzung

- 2.1 35% oder 61'600 m² des Planungsperimeters werden als öffentliche Grünfläche ausgewiesen. Diese Fläche dient der Naherholung sowie dem ökologischen Ausgleich und der ökologischen Vernetzung. Fuss- und Velowege mit Sitzgelegenheiten sowie naturnah bewirtschaftete Kleingärten sind zulässig.
- 2.2 10% oder 17'600 m² des Planungsperimeters stehen für Freizeit- und Sportanlagen zur Verfügung. Bestehende Freizeit- und Sportanlagen werden soweit möglich und sinnvoll integriert.
- 2.3 Die übrige Fläche von 96'800 m² bleibt in der Bauzone und steht für die Bebauung und deren Erschliessung zur Verfügung.

Bauzone

- 2.4 Die Bauzone dient im Wesentlichen dem Wohnen. An Lagen mit hoher Erschliessungsqualität, insbesondere bezüglich des öffentlichen Verkehrs, können Arbeits- und Gewerbeflächen zugelassen werden, soweit sie wohnumfeldverträglich sind und sich baulich gut ins Quartier einpassen.
- 2.5 Für die gesamte Bauzone beträgt die durchschnittliche Ausnutzungsziffer maximal 0.9.
- 2.6 Die Lage, Grösse und Form der einzelnen Bauten und Freiflächen sowie der Grundstücke wird mit Bebauungsplänen baufeldweise in der zweiten Stufe der Nutzungsplanung festgelegt. Dabei ist auf eine differenzierte Bebauungsstruktur zu achten. Es sind «lebendige» Bebauungsstrukturen mit maximal 3 Vollgeschossen sowie zusätzlichem Dach- und Attikageschoss und keine monotonen Grossüberbauten anzustreben.
- 2.7 Die vorhandenen Naturwerte sind bei der Festlegung der Bebauungsstrukturen zu berücksichtigen.
- 2.8 Die Bebauung hat hohen städtebaulichen, architektonischen und ökologischen Qualitäten zu genügen. Die städtebauliche Struktur soll den Austausch zwischen den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern erleichtern.
- 2.9 Der Anteil an Grünflächen in den einzelnen Baufeldern ist entsprechend der gewählten Bebauungsstruktur möglichst hoch. Die Grünflächen müssen eine hohe ökologische und gestalterische Qualität aufweisen. Die Bodenversiegelung ist möglichst gering zu halten.
- 2.10 Die Bebauung hat eine hohe Energieeffizienz aufzuweisen. Der Energiebedarf ist weitgehend durch erneuerbare Energien zu decken.
- 2.11 Das Gebiet ist optimal durch den öffentlichen Verkehr zu erschliessen.

Der Anteil an Grünflächen in den einzelnen Baufeldern ist entsprechend der gewählten Bebauungsstruktur möglichst hoch. Die Grünflächen müssen eine hohe ökologische und gestalterische Qualität aufweisen. Die Bodenversiegelung ist möglichst gering zu halten.

Die Bebauung hat hohen städtebaulichen, architektonischen und ökologischen Qualitäten zu genügen. Die städtebauliche Struktur soll den Austausch zwischen den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern erleichtern.

Der Anteil an Grünflächen in den einzelnen Baufeldern ist entsprechend der gewählten Bebauungsstruktur möglichst hoch. Die Grünflächen müssen eine hohe ökologische und gestalterische Qualität aufweisen. Die Bodenversiegelung ist möglichst gering zu halten.

Die Bebauung hat eine hohe Energieeffizienz aufzuweisen. Der Energiebedarf ist weitgehend durch erneuerbare Energien zu decken.

Das Gebiet ist optimal durch den öffentlichen Verkehr zu erschliessen.

Gesamtkonzept

- 3. Als Grundlage für die nachfolgende zweite Stufe der Nutzungsplanung ist über den ganzen Planungsperimeter ein Gesamtkonzept für ein attraktives und familienfreundliches Quartier, gestützt auf nachhaltige Grundsätze, zu erarbeiten, welches die Vorschriften nach diesem Nutzungsplan einhält. Das Gesamtkonzept enthält Aussagen zu den Themen Bauen/Gebäude, Mobilität, Ressourcen/Energie, Nutzungen, Umgebung/Freiraum/Freizeit, soziale Nachhaltigkeit. Das Gesamtkonzept ist über die Landesgrenze hinweg zu koordinieren; insbesondere bei den Freizeit- und Sportanlagen und bei der S-Bahn-Haltestelle sollen Synergien genutzt werden.

- 3.1 Entsprechend diesen Rahmenbedingungen und auf der Basis des Gesamtkonzepts setzt der Einwohnerrat als Abschluss eines zweiten Nutzungsplanverfahrens die detaillierten Nutzungspläne fest, welche insbesondere die Lage der Baufelder, Dimensionierung der Bauten und Anlagen, energetische Vorgaben, Freiraumnutzungen, Erschliessung und deren Etappierung sowie die Berücksichtigung sozialer Nachhaltigkeit beinhaltet.

- 4. Nach der Nutzungsplanung wird die Landumlegung festgelegt. Da-

bei gelten die Zuteilungsgrundsätze gemäss Bau- und Planungsgesetz § 134 ff. Zudem sind folgende Grundsätze zu erfüllen:

- 4.1 Gemäss § 134 BPG soll sich durch die Landumlegung am Verhältnis der Werte der eingebrachten und der zuteilten Grundstücke nichts ändern. Ausgangslage ist der alte Zonenplan, welcher am 1.1.2010 rechtskräftig war. Bei der Zuteilung wird auch das Mass der neu zulässigen Nutzung berücksichtigt.
- 4.2 Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer treten von ihrem Grundstück einen Landanteil an die Erschliessung im Verhältnis zu bisherigen Grundstücksgrösse ab.
- 4.3 An die Grünfläche treten die Einwohnergemeinde Riehen und die Einwohnergemeinde der Stadt Basel je 38% ihrer Parzellenflächen ab (Eigentum Stand 1.1.2010). Die übrigen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer treten von ihren Parzellenflächen 34,6% ab.
- 5. Aufgrund der rechtskräftigen neuen Nutzungsordnung wird die Erschliessung realisiert. Dabei gelten folgende Grundsätze:
 - 5.1 Die Erschliessung der Bauzone erfolgt etappiert. Auf die bestehenden Gewerbebetriebe und Freizeiteinrichtungen ist mit einer geeigneten Etappierung Rücksicht zu nehmen.
- 6. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Abweichungen vom Nutzungsplan ausnahmsweise zuzulassen, sofern dadurch die Gesamtkonzeption nicht beeinträchtigt wird.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum und der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Der Gemeinderat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 4 Bau- und Planungsgesetz). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung des Einspracheentscheids oder nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 4. Januar 2015)

Spezielle Nutzungsvorschriften für Pflanz- und Kleingärten

Vom 27. November 2014

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf §§ 40c, 95, 103 und 105 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999:

- 1. Der Plan spezielle Nutzungsvorschriften Nr. 101.04.006 vom 9. April 2013 für Pflanz- und Nutzgärten im Autal, im Brühl, auf Hutzlen und in den Wenkenmatten wird genehmigt und für verbindlich erklärt.

- 2. Für das im Plan Nr. 101.04.006 vom 9. April 2013 gekennzeichnete Gebiet werden folgende Vorschriften erlassen:

Art der Nutzung

- 2.1 Das Gebiet ist für Pflanz- und Nutzgärten bestimmt. Eine bodenabhängige landwirtschaftliche und gartenbauliche Nutzung ist auch durch Freizeitlandwirte und Freizeitgärtner zulässig.
- 2.2 Der heterogene, kleinteilige Landschaftscharakter mit Obstgärten, Hochstammbösbäumen, Weiden und Pflanz- und Nutzgärten ist in Beachtung ökologischer Werte und unter besonderer Rücksichtnahme auf das Grundwasser und

auf Oberflächengewässer zu erhalten.

- 2.3 Nicht erlaubt sind bodenunabhängige landwirtschaftliche und gartenbauliche Nutzungen sowie der Bau von Wohn- und Arbeitsgebäuden, Autoabstellflächen, Lagerplätzen, Garagen, Carports und Treibhäusern. Ebenso ist der Betrieb von Familiengartenanlagen untersagt.

Bauliche Nutzung

- 3.1 Pro Parzelle mit mindestens 800 m² Parzellenfläche darf ein für die bodenabhängige gartenbauliche Nutzung zweckmässiges Gartenhaus erstellt werden. Untergeordnete zweckdienliche Nebenbauten sind zulässig.
- 3.2 Die Grundrissprojektionen der Überdachungen sämtlicher Bauten darf 1,5% der Parzellenfläche nicht überschreiten und beträgt maximal 25 m².
- 3.3 Für die Bestimmungen von Ziff. 3.1 und 3.2 ist nur die Parzellenfläche massgeblich, welche innerhalb des Perimeters der speziellen Nutzungsvorschriften liegt.
- 3.4 Gartenhäuser dürfen eine Gebäudehöhe von 3,5 m, Nebenbauten eine solche von 2,3 m nicht überschreiten.
- 3.5 Der Anbau von ungedeckten Pergolen und Sitzplätzen ist bis insgesamt 12 m² zulässig.
- 3.6 Untersagt sind Unterkellerungen, mehrgeschossige Bauten, Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Heizungen. Solaranlagen sind bis zu einer Gesamtleistung von 180 Watt und einer Betriebsspannung von 24 Volt zulässig.
- 3.7 Die Bauten sind in Holzbauweise zu erstellen.

Gestaltung und ökologische Funktion der Pflanz- und Nutzgärten:

- 4.1 Die Bewirtschaftung soll naturnah erfolgen.
- 4.2 Terrainveränderungen sind so gering wie möglich zu halten; Bodenbefestigungen sind auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.
- 4.3 Grundstückbegrenzende Hecken sind so anzulegen und zu pflegen, dass sie den Landschaftscharakter nicht beeinträchtigen und dem ökologischen Ausgleich dienen; bauliche Einfriedungen und Sichtschutzinstallationen sind bewilligungspflichtig.
- 4.4 Im Bereich der überlagernden Schraffur «Nutzungseinschränkungen (Uferschutz entlang von Bächen / Wässergräben, Grundwasserschutz und Schutz von Natur-/ Kulturwerten gemäss Naturinventar)» des Plans Nr. 101.04.006 vom 9. April 2013 ist das Errichten von Bauten und Anlagen verboten.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum und der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Der Gemeinderat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 4 Bau- und Planungsgesetz). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung des Einspracheentscheids oder nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 4. Januar 2015)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Einsprachen gegen die Zonenplanrevision

Vom 27. November 2014

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) gestützt auf § 111 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999:

1. Die von
- Katrin Bartels und Christian Bartels (4)

– Baumaterial Riehen GmbH (5)

– Karl Berger, vertreten durch Dr. Heinrich Ueberwasser (6)

– Deutsche Bahn AG und Bundeseisenbahnvermögen (9)

– Einwohnergemeinde der Stadt Basel (10)

– Ahmed Atef Mahgoub El Sherbini, vertreten durch Dr. Conradin Cramer, Advokat (11)

– Werner und Marguerite Geistert-Schultheiss (13)

– Dr. Kurt Gemppe (14)

– Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (16)

– GHR Gewerbehause Riehen AG (17)

– Beat und Ursula Gutzwiller sowie 9 Mitunterzeichnende (20)

– Charles Hari (22)

– Heimatschutz Basel (23)

– HGR Handels- und Gewerbeverein Riehen (25)

– IG Chrischonaweg, c/o Roland Roest, bestehend aus Malan und Roland Roest, Audrey Zelouf Paquet, Mirjam und Nicolai Fullin-Stucki, Sonja und Dirk Grunenberg, Nadine Cueni und Andreas Muster sowie Silvia Hatebur Egli (26)

– IG Zonenplanrevisionsvorlage 2013 Brühlweg/Grendelgasse, bestehend aus Domenico Masi, Doris Hintermann Masi, Hans-Ruedy Freudiger, Verena Freudiger-Kaiser, Urs Vogt, Hertha Vogt-Spies und Peter Rüegg (27)

– Immenbach AG (28)

– Maria Iselin-Löffler (29)

– IWB Industrielle Werke Basel (30)

– Beat Kaufmann und Gerhard Kaufmann (31)

– Gabriela Kury (33)

– Ursula Liederer-Wenk und Daniel Wenk (35)

– Domenico Masi und Doris Hintermann Masi (40)

– Uta Menzel und Lukas Thomi (41)

– Georges und Markus Meyer sowie Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain, vertreten durch René Brigger, Advokat (42)

– Rita und René Nickler-Jeger (44)

– Olivier und Andrea Quinodoz (46)

– R. Soder Baugeschäft AG, vertreten durch Hauseigentümerverband Basel-Stadt (47)

– Yvonne Ramp (48)

– Ruth Scherrer (49)

– Ulrike und Louis Schnurrenberger sowie 5 Mitunterzeichnende (51)

– Theophil Seckinger senior, Theophil Seckinger junior, Cyrille Seckinger und Severin Seckinger, vertreten durch Dr. Karl Schweizer, Advokat (56)

– Reinhard Soder, vertreten durch Hauseigentümerverband Basel-Stadt (57)

– Dres. Béatrice und Rolf Spang (58)

- Regula Tarnutzer-Muench und Peter Münch (60)

– Dres. Pierre Vankan und Ingrid Elmroth (62)

– Herta Vogt-Spies (63)

– Ursula und Hermann von Gunten (64)

– Stefanie Weller und Reto Fässler, vertreten durch Urs Berger, Advokat (65)

– Niklaus, Ruth, Martin, Lukas und Stephan Wenk (66)

– Verena Wenk, vertreten durch Dr. Christophe Sarasin, Advokat (67)

– Charlotte Werthemann sowie Lucius Werthemann und Uta Werthemann (68)

– Wally Wittwen-Mory (69)

– Urs und Ursula Zoller-Zeugner (71, 72)

erhobenen Einsprachen gegen die Zonenplanrevision werden abgewiesen resp. es wird nicht auf sie eingetreten.

2. Die von
- Jean-Pierre Altenbach-Hasler (1)

– Thomas Arnold und Marianne Chevalier (2)

– Am Ausserberg Immobilien AG (3)

– Karin Bosshardt, Hans Hofstetter und Urs Kissling, vertreten durch Roman Zeller, Advokat (7)

– CPV/CAP Pensionskasse Coop (8)

– Willipeter Fischer, Isabelle Stump, Andreas und Inge Wenk, vertreten durch Dr. Stefan Suter, Advokat (12)

– Hanni und Werner Gerber sowie Heidi und Patrick Gerber (15)

– Leo Graf (18)

– Samuel Gscheidle (19)

– Sandra Haggenmacher Schleiffer, Elisabeth Hodel-Stadlin und Andrea Barbara Kuhn, vertreten durch Daniel Gebhardt, Advokat (21)

– Jürg Alfred Hess und Marianne Hess, vertreten durch Dr. Heinrich Ueberwasser, Advokat (24)

– Rolf Kunz und 12 Mitunterzeichnende (32)

– Ernst Lemmenmeier (34)

– Rosmarie Loretz-Bär (36)

– Rainard Lötscher-Booz sowie 80 Mitunterzeichnende (37)

– Alfred Lüthi Rösch (38)

– Peter Mark (39)

– Neue Wohnbaugenossenschaft Basel (43)

– Pro Natura Basel (45)

– Peter Schneeberger (50)

– Fritz und Yalu Schumacher-Porath (52)

– Manuel Alain Schweizer und Luc Cédric Schweizer, vertreten durch Marcel und Silvia Schweizer, vertreten durch Hauseigentümerverband Basel-Stadt (53)

– Theophil Seckinger, vertreten durch Dr. Karl Schweizer, Advokat (54)

– Theophil Seckinger, vertreten durch Dr. Karl Schweizer (55)

– Stiftung Klein-Riehen und Dr. Bar-

- bara Goepfert-Vischer, vertreten durch Dr. Bernhard Christ, Advokat (59)

– Pia Tereh-Killius (61)

– WWF Region Basel (70)

erhobenen Einsprachen gegen die Zonenplanrevision werden ganz oder teilweise gutgeheissen resp. als gegenstandslos erklärt.

3. Den Einsprechenden ist eine Ausfertigung des sie betreffenden Planfestsetzungsbeschlusses, dieses Beschlusses des Einwohnerrats, betreffend die Einsprachen und zur Erläuterung, je ein Exemplar der Einwohnerratsvorlage sowie des Berichts der Sachkommission Siedlung und Landschaft persönlich zuzustellen. Die Zustellung des Planfestsetzungsbeschlusses und die Eröffnung des Beschlusses mit Rechtsmittelbelehrung gegenüber den Einsprechenden erfolgt nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist oder, im Fall des Referendums, nach Annahme des Planfestsetzungsbeschlusses in der Volksabstimmung. Wird der Beschluss in der Volksabstimmung abgelehnt, so wird den Einsprechenden mitgeteilt, dass ihre Einsprache obsolet geworden ist.

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Festsetzung von Baugrenzen auf den Parzellen RE 299 und RE 303 sowie RE 355 und RE 421

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf die §§ 99 und 105 des Bau- und Planungs-gesetzes (BPG) vom 17. November 1999 :

- I.
- Der Linienplan Inventar Nr. 10'202 vom 5. Februar 2014 wird festgesetzt.
- II.
- Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum und der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Der Gemeinderat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 4 Bau- und Planungs-gesetz). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung des

Einspracheentscheids oder nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und andere besondere Vorkehren der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Riehen, 27. November 2014
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 4. Januar 2015)

Reglement der Kommission für Bildende Kunst (Reglement Kunstkommission)

Änderung vom 18. November 2014

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

- I.
- Das Reglement der Kommission für Bildende Kunst (Reglement Kunstkommission) vom 27. Februar 2002 wird wie folgt geändert:

§ 6 erhält folgende neue Fassung:

§ 6. Aufgaben

- ¹ Die Kommission für Bildende Kunst nimmt folgende Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Verwaltung wahr:
- a) Programmgestaltung und Organisation von Ausstellungen und ergänzenden Veranstaltungen im Kunst Raum Riehen oder an anderen Orten.

b) Auswahl der Mieterinnen und Mieter der subventionierten Künstlerateliers.

c) Vorschlagsrecht für die Auftragserteilung an Künstlerinnen und Künstler für Kunstprojekte der Gemeinde und Überwachung der Ausführung.

d) Pflege, Ergänzung und Verwaltung des Kunstbesitzes.

e) Beratung des Gemeinderats in Belangen der bildenden Kunst.

Nach § 8 wird ein neuer § 8a eingefügt:

§ 8a. Kunstbesitz

¹ Der Kunstbesitz der Gemeinde dient der Repräsentation und Ausstattung ihrer Gebäude, der Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie dokumentarischen Zwecken.

² Die Kommission erlässt Richtlinien für die Bewirtschaftung des Kunstbe-

sitzes der Gemeinde, welche vom Gemeinderat zu genehmigen sind.

- II.
- Diese Änderung wird publiziert; sie wird am 1. Januar 2015 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Bewilligung eines Investitionskredits für die Instandsetzung des Burghügels und Entwicklung der westlich angrenzenden Fläche

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) für die Instandsetzung des Burghügels und Entwicklung der westlich angrenzenden Fläche einen Kredit von CHF 333'000 (Preisbasis: Baupreisindex Baugewerbe Tiefbau, Nordwestschweiz, Stand April 2014). Er nimmt von den Folgekosten zulasten der Produktgruppe Kultur, Freizeit und Sport Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 27. November 2014
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 1. Januar 2015)

Nomenklatur von Arealen, Wegen, Plätzen und Parkanlagen

Der Gemeinderat hat, gestützt auf § 22 Abs. 2 der Bau- und Planungsverordnung vom 19. Dezember 2000 nachfolgende Benennung beschlossen:

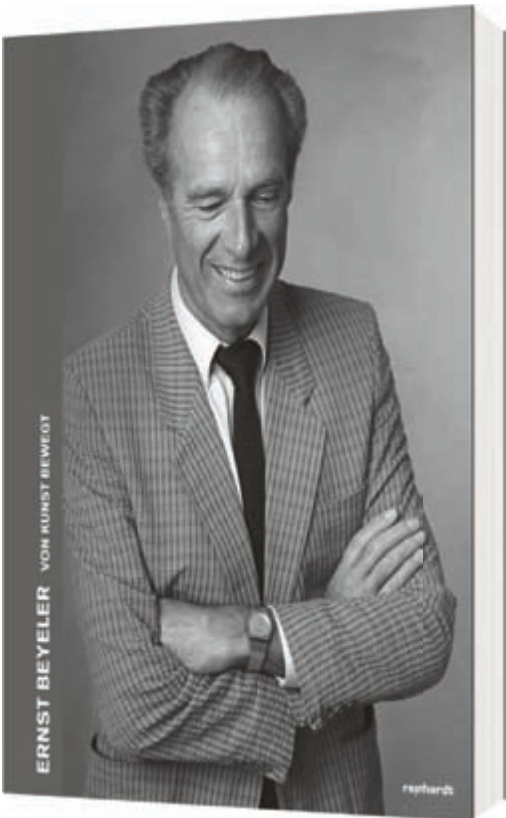
Im Ebacker

Verbindungsweg vom Lettackerweg zum Steingrubenweg gemäss der im Plan Nr. 300.04.001 vom 30. September 2014 grün markierten Fläche.

In Anwendung von § 39 Abs. 1 lit. c der Verordnung über die amtliche Vermessung (VOAV) vom 7. August 2012 hat die kantonale Nomenklaturkommission am 22. September 2014 diese Strassenbenennung zustimmend zur Kenntnis genommen. Der provisorische Gemeinderatsbeschluss vom 16. September 2014 ist damit definitiv.

Von diesem Beschluss sind keine privaten Liegenschaften betroffen.

Riehen, 5. Dezember 2014
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*



Ernst Beyeler – Von Kunst bewegt

Kunsthändler, Galerist, Sammler und Museumsgründer: Das Leben von Ernst Beyeler war von Kunst bewegt. Er pflegte persönliche Kontakte mit Künstlern wie Picasso und Giacometti, gehörte zu den Mitbegründern der ART Basel und schuf an seinem Wohnort Riehen eines der schönsten Museen der Welt. Mit diesem Buch legt die Autorin Esther Keller die erste umfassende Biografie vor, die den Weg vom kleinen Antiquariat zur international renommierten Fondation Beyeler zeigt – mit Erzählungen von Familienmitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern sowie bisher unveröffentlichten Fotos, die neue Einblicke in das ereignisreiche Leben von Ernst Beyeler ermöglichen.

Esther Keller
Ernst Beyeler
Von Kunst bewegt
240 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1993-5
www.reinhardt.ch

reinhardt

www.reinhardt.ch

«VIER JAHRESZEITEN» Kontrabassist Christian Sutter eröffnete die Festivalsausgabe

Ein literarisches Kammerkonzert



Christian Sutter (Mitte) und das Festival-Streichquartett liessen in der Villa Wenkenhof keine Wünsche offen. Foto: zVg

Mit einem Konzert am vergangenen Donnerstagabend wurde die neue Festivalsausgabe von «Vier Jahreszeiten», die zweite in diesem Herbst, mit dem Motto «Hommage à Paul Sacher» eröffnet. Personell stand ein Künstler im Zentrum, von dem in den letzten Tagen oft die Rede war: Christian Sutter, Solokontrabassist beim Sinfonieorchester Basel, einer der markantesten Gestalten in diesem Klangkörper. Er stach heraus, optisch mit seinem Bart und dem lebhaften Gesichtsausdruck, als Künstler mit seinen Soli, dem starken und prägnanten Ton. Nun geht er nach 35 Jahren als Mitglied des Orchesters in Pension, nicht aber als Künstler. Dass er noch eine zweite Leidenschaft pflegt, kam ihm im Wenkenhof zugute: In eigenen Programmen, die er seit Jahren schon präsentiert, verknüpft er Musik mit Literatur. An diesem Abend geschah es unter dem Titel «1913 – Der Sommer des Jahrhunderts», ein Roman, bei dem es um die Zeit vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs geht. Das Buch, unlängst vom S. Fischer-Verlag neu als Taschenbuch herausgegeben, schrieb der deutsche Autor Florian Illies. Der 43-Jährige betätigt sich

als Journalist, Kunsthistoriker und Schriftsteller, der bereits einige Bestseller veröffentlicht hat. Der Roman ist in Kapitel aufgeteilt, die jeweils einem Monat des Jahres entsprechen. Bei seinem Erscheinen im Jahr 2012 waren die Kritiken lobend bis begeistert. Von «intellektueller Zeitdiagnostik» war die Rede und einem «brillanten Spiel aus Originalzitate[n] und Nachzeichnungen». Sutter, nicht nur ein vorzüglicher Kontrabassist, sondern auch ein routinierter Sprecher und Vorleser, wählte aus der Fülle der Schilderungen von biographischen Hintergründen, insbesondere über Maler und Literaten, auch Wissenswertes über den Kunstbetrieb aus. Es mangelte nicht an erheiternden Anekdoten und plastischen Charakterisierungen von berühmten Persönlichkeiten wie Else Lasker-Schüler, Gottfried Benn, Gustav Klimt, Oskar Kokoschka und vielen mehr. **Von sehr ruhig bis heftig** Doch jetzt zur Musik. 35 Mal wechselten die kürzeren und längeren Sequenzen zwischen den Texten und musikalischen Kostproben hin und her.

Für Letztere legte sich das gut eingespielte Festivalquartett ins Zeug und brachte die vier Stimm des zweiten Streichquartetts op. 15 zum Klingen, komponiert in den Jahren 1913 und 1914 vom Österreicher Alexander Zemlinsky (1871–1942). Intensive Musik in spannenden Abstufungen von sehr ruhig, langsam, mässig bis heftig und leidenschaftlich. Ein variantenreiches Werk, dessen Eingangsmotto als Ohrenschmaus immer neu wiederkehrte. Geboren wurde Zemlinsky in Wien, wo er in jungen Jahren als Kapellmeister am Carltheater und dann an der Volksoper amtierte. 1933 musste er nach Jahren als Lehrer an der Musikhochschule Berlin Deutschland verlassen. Er liess sich in den USA nieder, wo er 1942 in Larchmont starb. Der Abend im Wenkenhof darf als gutes Beispiel eines literarischen Kammerkonzerts bezeichnet werden. Herzlicher Applaus für das Festival-Streichquartett und Christian Sutter. Mit eigenen Programmen beispielsweise in der Basler Papiermühle wird er zweifellos immer wieder ein interessantes Publikum anlocken. *Paul Schorno*

Bettingen Weihnachtlich geschmückte Fenster im ganzen Dorf

Eine besonders bunte Adventszeit

rz. Die Adventszeit sorgt für ungemein viele schöne Momente. Dafür sind unter anderem all jene Menschen besorgt, die uns bis Weihnachten mit Adventsfenstern überraschen. So auch in Bettingen, wo die Fenster foto-

grafiert und am Sonntag, 21. Dezember, ab 18.30 Uhr auf der Leinwand in der Kirche Bettingen bei einem kleinen Umtrunk besichtigt werden können. Wann welche Fenster leuchten, sehen Sie in der folgenden Liste. 14a ist

übrigens ein geschmückter Tannenbaum im Haus der Stille. Bei der Rezeption melden, dann darf er besichtigt werden. *Esther und Hanspeter Kiefer, Verkehrsverein Bettingen*



Foto: Archiv rz

Adventsfenster Bettingen

1. Dez.	Café Wendelin	Hauptstrasse	13. Dez.	Familie Morath	Baiergasse 62
2. Dez.	Familie Schmitt	Hauptstrasse 49	14. Dez.	Familie Caderas	Hauptstrasse 18
3. Dez.	Familie Huber	Obere Dorfstrasse 22	14. Dez. (a)	Diakonissenhaus	Chrischonarain 135
4. Dez.	Familie Bloch	Talmattstrasse 63	15. Dez.	Gemeindeverwaltung	Talweg 2
5. Dez.	Familie Brunner	Talmattstrasse 66	16. Dez.	Familie Wenk	Obere Dorfstrasse 48
6. Dez.	Frau Blättler	Im Speckler 2	17. Dez.	Familie Stürzinger	Im Wenkenberg 3
7. Dez.	Familie Karanatios	Hauptstrasse 24	18. Dez.	Familie Hersberger	Brohegasse 41
8. Dez.	Familie Gerber	Brohegasse 9	19. Dez.	Familie Leifels	Im Speckler
9. Dez.	Frau Stöckli	Hauptstrasse 144	20. Dez.	Familie Spielhofer	In der Leimgrube 9
10. Dez.	Tagesschule	Bündtenweg 15	21. Dez.	Familie Gall	Talmattstrasse 62
10. Dez. (a)	Familie Ammann	Chrischonarain 212	22. Dez.	Familie Laufer	Lindenplatz 12
11. Dez.	Familie Kaiser	Landhausweg	23. Dez.	Familie Fuchs	Girenhaldenweg 13
12. Dez.	Frau Steiner	Lenzenweg 9	24. Dez.	Kirche Bettingen	Brohegasse

Bettingen Vor der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember

Olivier Battaglia tritt zurück

rs. Am vergangenen Dienstag ist die Entscheidung gefallen: An der Mitgliederversammlung von «Aktives Bettingen» wurden Gemeindepräsident Patrick Götsch und Gemeinderat Marco Fini für die ordentliche Gemeindewahl vom 1. Februar 2015 nominiert – und als dritter Kandidat neu Ueli Mauch. Der Bettinger Finanzchef Olivier Battaglia, der seit dem 1. Mai 2007 im Amt ist, tritt nach zwei vollen Amtsperioden nicht mehr zur Wiederwahl an. Er trete nicht etwa aus Frust oder Amtsmüdigkeit zurück, sagt Battaglia, sondern weil sich eine gute Nachfolge abzeichne und weil er wieder mehr Zeit für seine Familie und Freunde haben wolle. Am kommenden Dienstag wird Olivier Battaglia an der Bettinger Gemeindeversammlung wie gewohnt das Budget des kommenden Jahres erläutern und seinen bevorstehenden Rücktritt vor den Stimmberechtigten offiziell verkünden. Die Bettinger Dorfvereinigung ist aktuell mit Belinda Cousin und Eva Biland im Gemeinderat vertreten. Das Budget der Gemeinde Bettingen für das Jahr 2015 sieht bei einem Gesamtaufwand von knapp 6,4 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 227'900 Franken vor, und dies bei Gesamtinvestitionen von gut einer Million Franken. Neben Sanierungsmassnahmen an Gemeindestrassen (58'000 Franken) und beim Friedhof (49'000 Franken) stechen dabei drei

grössere Sanierungsprojekte heraus: die Erneuerung der Badetechnik und der Beckenfolie im Gartenbad für 350'000 Franken, eine Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses an der Hauptstrasse 95, der ehemaligen Post, für 270'000 Franken und eine Sanierung des Wohnhauses an der Oberen Dorfstrasse 29 für 314'000 Franken. Budgetwirksam sind von diesen gesamthaft 1'051'400 Franken an geplanten Investitionen aber nur 792'400 Franken. Die restlichen 227'900 Franken werden aus Reserven finanziert. Alle drei Sanierungsprojekte beruhen auf einer langfristigen Planung, für die die Gemeinde Vorfinanzierungen getätigt hat.

Neben dem eigentlichen Budget, das keine grossen Überraschungen enthält, legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die Details zu den drei grösseren Sanierungsprojekten vor. Die beantragte Gartenbadsanierung betrifft nur die für den Weiterbetrieb unbedingt notwendigen Arbeiten an Badetechnik und Beckenauskleidung. Eine Studie zum Zustand der Badeanstalt hatte ausserdem Verbesserungen im Gebäude sowie bei den Beckenumgängen und der Umgebungsgestaltung vorgeschlagen, die in weiteren Modulen in den kommenden Jahren umgesetzt werden könnten. Die Gesamtkosten für alle drei Sanierungsmodule belaufen sich auf 660'000 Franken.

Die Sanierungen an der Oberen Dorfstrasse 29 und an der Hauptstrasse 95 beruhen auf der Gesamtbeurteilung aller Gebäude in Gemeindebesitz, die die Gemeinde Bettingen im Jahr 2012 von der Burckhardt Immobilien AG Basel vornehmen liess, um den Werterhalt der Gemeindeligenschaften sicherzustellen.

«Wir müssen vernünftig und langfristigen planen», betont Olivier Battaglia, und nur so sei es möglich, dass die Gemeinde im kommenden Jahr immerhin zehn Prozent ihres Steuereinkommens in den Erhalt ihrer Infrastruktur investieren könne. «Wir leisten uns, was wir uns leisten können», so Battaglia, und in diesem Licht müsse man auch die Verhandlungen zum zukünftigen Lastenausgleich zwischen Gemeinden und Kanton sehen.



Olivier Battaglia. Foto: Archiv RZ

GYM BÄUMLIHOF Theateraufführung der Klasse 4C

Reise ins Römische Reich

Die Schulklasse 4C des Gymnasiums Bäumlhof nimmt die Besucher am 10. und 11. Dezember mit auf eine Reise in das Römische Reich. Im Theaterstück «Romulus der Grosse» geht es um den Untergang des Imperiums im 5. Jahrhundert nach Christus. Während sein Reich von den blutrünstigen Germanen überrannt wird, macht sich Kaiser Romulus eine schöne Zeit in seiner heruntergekommenen Villa in Kampanien und widmet sich seiner Leidenschaft, der Hühnerzucht. Romulus' ganzes Interesse gilt den Hühnern und ihrer Legequote. Gefällt ihm diese nicht, landen die Hühner, die alle Namen von Kriegsherren und Kaisern tragen, auf seinem Teller.

Den Niedergang seines Reiches scheint er kaum zu bemerken. Trotz unzähliger Warnungen des Präfekten von Pavia, der Eilboten sowie der Innen- und Kriegsminister ignoriert Romulus die Tatsache des Nieder-

gangs Roms. Die Tochter des Kaisers, Rea, übt fleissig mit ihrem Schauspiellehrer die Antigone und sorgt dabei für viel Dramatik und Gefühl. Der schwerkreiche helvetische Geschäftsmann Cäsar Rupf entdeckt seine Chance und macht dem Römischen Reich ein unschlagbares Angebot, das dem Totenkampf Roms ein Ende setzen würde. Auch Romulus' Frau, die Tochter des Kaisers Valentinianus, setzt alles daran, das Reich vor dem Untergang zu retten – aber reicht die Zeit dafür?

Die Klasse 4C und der Regisseur Martin Metzger entführen die Zuschauer in 90 Minuten ins alte Rom. Dank viel Ironie und Humor wird der bittere Niedergang des Römischen Reiches aufgelockert. Die Aufführungen finden jeweils um 20 Uhr in der Aula des Schulhauses Drei Linden statt. Erwachsene zahlen für den Eintritt zwölf, Kinder und Studenten sechs Franken.



Kaiser Romulus lebt in einer eigenen Welt und merkt nicht, dass sein Reich untergeht. Foto: zVg

NIEDERHOLZ Neue Teamräume, Pilotprojekte und viele Geschichten auf dem Schulareal

Viel Neues im Niederholz



Die Uhr tickt nur scheinbar rückwärts: das Kunst-am-Bau-Projekt auf dem Schulareal Niederholz. Fotos: Michèle Fallier

mf. Tickt hier die Zeit in umgekehrter Richtung? Das Zifferblatt der roten Würfeluhr auf dem Dach der Gemeindebibliothek ist verkehrt herum angebracht; die Uhr tickt also im Gegen- uhrzeigersinn. Das animiert zum Nachdenken über die Zeit. Statt rückwärts scheinen die Uhren im Niederholz im Moment aber eher noch schneller als üblich zu ticken.

Das vom Kunstkredit Basel-Stadt ermöglichte Kunst-am-Bau-Projekt von Urs Aeschbach ist nämlich nicht die einzige Neuerung rund um das Niederholzschulhaus. Bereits seit zwei Jahren fertig ist die neue Aula, in deren Obergeschoss sich seit einem Jahr die Gemeindebibliothek befindet. Das ehemalige Hebelschulhaus, das bis vor zwei Jahren eine Orientierungsschule (OS) war, dient seit diesem Frühling, energetisch saniert sowie hinsichtlich Erdbebensicherheit und Brandschutz optimiert, der Primarstufe Niederholz.

Unauffällige junge Leute

«Die Primarschule hat seit dem neuen Schuljahr nach den Sommerferien den Betrieb aufgenommen, berichten Edith Keller und Martin Abel, die Co-Schulleitung Niederholz. «Seit den Herbstferien ist gemeinsam mit der Tagesstruktur das Zentrum für Brückenangebote im ehemaligen Niederholzschulhaus untergebracht», fahren die beiden fort. «Wir haben uns im Vorfeld Gedanken gemacht, wie sich das Zusammenleben der 15- bis 20-Jährigen mit den kleineren Kindern, die sich dasselbe Schulareal teilen, gestalten würde», sagt Abel. «Nun merken wir



kaum etwas von den jungen Leuten und das wenige ist sehr positiv.»

Auch zwei Pilotprojekte erwähnen Keller und Abel: der Unterricht der Musikschule Riehen, der am Mittwochnachmittag in den Musikräumen stattfindet, und – für den Schulbetrieb relevanter – die Anwesenheit der Schulsozialarbeit in der Primarstufe Niederholz. Die Schulsozialarbeit Basel-Stadt ist eine Fachstelle des Erziehungsdepartements; die Mitarbeiterin ist vom Kanton angestellt, was eine gewisse Unabhängigkeit von der Schule gewährt. «Sie ist eine Ansprechperson für die Eltern, die Kinder, die Lehrpersonen und auch für uns von der Schulleitung», erklärt Abel. «Und dieses Angebot wird genutzt.»

Die beiden Schulleiter blicken zu Frieden und bestätigen, es hätten sich alle gut eingelebt. «Mit der räumlichen Situation ist ein grosser Schritt nach vorne passiert», betont Keller. Die Zimmer seien hell und freundlich, es gebe mehr Fachräume wie etwa für den Musikunterricht «und zwischen jeweils zwei Klassenzimmern gibt es neu einen einzelnen oder gemeinsam nutzbaren Teamraum», hält Abel fest. «Nur einen Wermutstropfen gibt es: Die Wege sind weiter und die Lehrpersonen treffen sich unterwegs zum Unterricht nicht mehr so häufig an.» Keller lacht: «Das ist gut für die Fitness! Und das wird sich noch eependeln.» Abel stimmt schmunzelnd zu.

Zusammenarbeit mit Bibliothek

Bereits gut eingependelt hat sich die Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek. Erstmals am 14. November mit der Erzählnacht, als in Schulzimmern und der Bibliothek Geschichten erzählt und gemeinsam gespielt wurde (RZ47 vom 21.11.2014). «Rund 100 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse der Primarstufe Niederholz waren da», berichtet Abel. Eine neue, aus der jetzigen Nähe zur Bibliothek entstandene Kooperation wurde am Dienstag lanciert: Während des frühmorgendlichen Adventssingens wird jeweils von Bibliotheksmitarbeiterin Susanne Stettler eine Geschichte erzählt. «Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte. Es wird sicher ein nächstes geben», wirft der Schulleiter bereits einen Blick in die Zukunft.

BAZAR Allerlei Weihnachtliches im Schulhaus Hinter Gärten

Selbstgebasteltes für guten Zweck

rz. Die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrpersonen und die Schulleitung freuen sich bereits seit Tagen auf den kommenden Donnerstag: Am 11. Dezember nämlich führt das Schulhaus Hinter Gärten zum dritten Mal einen öffentlichen Weihnachtsbazar durch.

Die Veranstaltung wird um 17 Uhr mit einem Konzert eröffnet. Schülerinnen und Schüler der Primarschule singen bekannte und vielleicht weniger bekannte Weihnachtslieder. Anschliessend werden bis um 20 Uhr Arbeiten der Schülerinnen und Schüler an zahlreichen Marktständen verkauft, die sie in diesen Tagen in einer Projektwoche vorbereitet haben. Verschiedene kulinarische Angebote runden den Anlass ab.

Der Erlös geht diesmal an das Kinderhilfswerk Unicef und ist für syrische Flüchtlingskinder bestimmt.



Von den Schulkindern gebastelte Weihnachtsdekorationen gibt es am Bazar im Schulhaus Hinter Gärten zu erstehen. Foto: zVg

ADVENTSBAZAR Gut besuchter Anlass des Vereins «Offene Tür»

Kaufen in gemütlicher Atmosphäre



Der Advents-bazar im Meierhof bestach durch sein vielfältiges Angebot. Fotos: zVg



rz. Auf grossen Anklang stiess am letzten Samstag der Advents-bazar des Vereins «Offene Tür» im Meierhof. Viele kamen bereits zum Frühstück und wollten bei der Auswahl der Adventskränze die Ersten sein. Wer gegen Mittag eintraf, wurde von feinem Bratenduft empfangen. An den Marktständen warteten kunstvolle Adventsgestecke und Türkränze, originelle Dekorationen und Vasen, kreative Konfitüren, feines Brot, selbst gebakene Zöpfe, Grätimänner, Weihnachtsgutzi und viele Geschenkideen. Eine Clownin verkaufte lustige Ballontierchen, Kinder liessen sich schminken, es gab eine Tombola, einen attraktiven Flohmarkt und ein reichhaltiges Kuchen- und Tortenbuffet.

Der Bazar führte zu vielen herzlichen Begegnungen in guter Stimmung. Der Erlös unterstützt die Arbeitsbereiche der Offenen Tür, die in Riehen den christlichen Jugendtreff Go-In, eine Schreinerei mit Lehrlingsausbildung, die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben sowie sechs diakonische Hausgemeinschaften führt.

Am Vorabend feierte der Verein einen öffentlichen Dankgottesdienst in der Dorfkirche mit Liedern zum Gotteslob, einer Besinnung von Sr. Emmy Schwab von der Steppenblüte-Community Basel, einem Fotorückblick auf die Jubiläumsfeier «60 Jahre Verein Offene Tür» durch Thomas Widmer-Huber sowie Kurzbeiträgen aus den Arbeitsbereichen.

GRATULATIONEN

Severin und Yvette Jung zur diamantenen Hochzeit

rz. Severin und Yvette Jung feiern am Dienstag, 9. Dezember, ihren 60. Hochzeitstag. Die Riehener Zeitung gratuliert ihnen herzlich und wünscht dem Ehepaar für die Zukunft alles Gute.

Lydia Wieland-Meyer zum 90. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 6. Dezember, feiert Lydia Wieland-Meyer ihren 90. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht der Jubilarin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Hans-Peter Iseli zum 80. Geburtstag

rz. Hans-Peter Iseli ist dankbar, dass er am 10. Dezember zusammen mit seiner Familie und Freunden seinen 80. Geburtstag feiern darf. Älter, aber noch der gleiche Fantast wie im bisherigen Leben, geniesst er den Alltag. Die körperlichen Bresten, zugezogen beim Fussball, Tennis oder Skifahren, sind normal – alles unter dem Motto: Quittung für gehabte Freuden.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans-Peter Iseli herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm noch viele weitere Freuden.

Reklameteil



ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 80.–) Familien (Fr. 140.–) AHV (Fr. 60.–) Schüler und Studenten (Fr. 40.–) Einelternfamilien (Fr. 100.–) Grosseltern (Fr. 140.–). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich. Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch



Gloss

LADYS WELLNESS-REISE NACH BUDAPEST

ENTSPANNUNG, WELLNESS, BEAUTY, SHOPPING,
GENUSS UND KULTUR



TRÄUMEN SIE AUCH VON EINER WELLNESS-REISE IN EINE GROSSSTADT EXKLUSIV FÜR FRAUEN? DANN LASSEN SIE SICH IM SCHÖNEN MONAT MAI FÜR EINE WOCHE NACH BUDAPEST ENTFÜHREN, WO ENTSPANNUNG, WELLNESS, BEAUTY, SHOPPING UND KULTUR AUF SIE WARTEN. SEIEN ES WOHLTUENDE MASSAGEN, ANTI-AGING-BEHANDLUNGEN, EIN BESUCH IN DEN BERÜHMTE KAFFEEHÄUSERN ODER EIN BEZAUBERNDEN DINER IN WUNDERSCHÖNEN LOKALEN – BUDAPEST IST EINE REISE WERT.

Reiseprogramm

2. Mai: Anreise

Flug und Transfer in das 5-Sterne-Wellnesshotel «Corinthia» in Budapest. Das elegante Gebäude aus dem 19. Jahrhundert liegt mitten im Herzen von Budapest. Metro und Strassenbahn sind gut erreichbar und bringen Sie zu allen Sehenswürdigkeiten. Die geräumigen und klimatisierten Zimmer sind mit WLAN, Minibar, Safe und TV ausgestattet. Frühstücksbuffet und freier Eintritt zum Wellnessbereich mit Pool, Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum sind im Preis inbegriffen.

3. Mai: Spa Day

Dieser Tag steht ganz im Zeichen von Entspannung und Beauty. Nach einem Welcome Drink geniessen Sie eine 60-minütige Massage (6 Massagen zur Wahl), eine 60-minütige Pedikür oder Manikür und eine 30-minütige Anti-Aging-Behandlung (Mezotherapie ohne Nadeln). Ein gesundes Salat- und Sushi-Buffet sowie Wein und Sekt sorgen für Ihr leibliches Wohl. In der Ruhezone stehen verschiedene Teesorten und eine kleine Stärkung für Sie bereit. Bademantel, Badeschlappen, Dusch- und Kosmetikprodukte sind inklusive.

4. Mai: Sightseeing

Mit einem Reiseleiter erkunden Sie zu Fuss und per Bus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Diese Tour dauert vier Stunden und endet nach einer eindrücklichen Stadtrundfahrt durch die beleuchtete Hauptstadt mit einem Nachtessen in einem noblen Restaurant.

5. Mai: Thermalbad

Sie verbringen den Nachmittag in einem der ältesten türkischen Thermalbäder aus dem 16. Jahrhundert. Auch eine neue, moderne Saunalandschaft, eine Wellnesszone und ein Schwimmbad laden zum Verweilen ein. Am Abend lohnt ein Blick vom Dachterrassen-Whirlpool über die funkelnde Stadt.

6. Mai: zur freien Verfügung

Heute haben Sie die Gelegenheit, Budapest nach Ihren ganz persönlichen Wünschen zu erkunden. Ob Shopping, Nachmittagstee in den schönsten Kaffeehäusern, ob Galerie- oder Museumsbesuch, Theater- oder Opernaufführung, ob Party in einem der vielen Inlokalen oder ein gemütliches Nachtessen bei Kerzenschein – den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

7. und 8. Mai: Wellness- und Beauty-Tage

An einem dieser Tage erhalten Sie eine exklusive Anti-Aging-Gesichtsbehandlung, die Ihnen ein strahlendes und frisches Aussehen verleiht. Danach haben Sie wieder die Qual der Wahl: Für das 30-minütige Körperpeeling wählen Sie zwischen 5 verschiedenen Peelings aus. Im Anschluss werden Sie mit einer 90-minütigen Massage (4 Massagen zur Wahl) verwöhnt. Ein Fitness-Lunch (Salat oder Sushi) sowie diverse Tees und Kekse sorgen für Ihr leibliches Wohlbefinden. Die gemütliche Ruhe- und Entspannungszone lädt zum Verweilen und Chillen ein. Und wer noch mag, geniesst die Zeit in der Wellnessanlage mit Finnischer Sauna, Aroma- und Infrarot-Sauna, Whirlpool und Kneippkur. Bademantel, Badeschlappen und Duschprodukte sind inbegriffen. Am anderen Tag werden Ihre Haare gestylt und frisiert. Nach Ihrem Wunsch können Sie die Haare färben, schneiden und föhnen lassen. Ein Make-up rundet diesen Beauty-Tag ab, damit Sie Ihren Abend nicht nur entspannt, sondern auch wunderschön verbringen können.

9. Mai: Rückflug

Transfer zum Flughafen.

Wann: 2.–9. Mai 2015

Preis: CHF 1980.– pro Person
(Einzelzimmerzuschlag CHF 599.–)

Buchung: online unter: www.frossard-reisen.ch
Reisebüro Frossard
Leonhardsstrasse 1
4051 Basel
Telefon +41 (0)61 264 55 88
Pro Buchung werden CHF 30.– Dossiergebühr verrechnet.
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen der Reisebüro Frossard AG.

Weitere Reiseinformationen:
Dora Borostyan
Telefon +41 (0)61 264 64 50

Die Ladys Wellness-Reise nach Budapest beinhaltet:

Flug mit Swiss, Zürich–Budapest–Zürich, Economy Class (inkl. Bahnticket 2. Klasse für Reisende ab Basel), inkl. Flugtaxen, Flughafentransfer sowie Bustransfer zu den Wellnessangeboten in der Stadt; Unterkunft: 7 Nächte in dem 5-Sterne-Wellnesshotel «Corinthia» in einem Doppelzimmer mit Frühstück und freiem Eintritt in den Wellnessbereich; 2x einen halben Tag in einem Day Spa, 1x 30 Min. Peeling, 1x 90 Min. Massage, 1x 60 Min. Massage, 1x 60 Min. Pedikür oder Manikür, 1x 30 Min. Mezotherapie, 2x Fitness-Lunch (einmal mit Wein und Sekt), freie Benützung von Whirlpool, Finnischer Sauna, Aroma- und Infra-Sauna, Kneippkur, inklusive Bademantel, Badeschlappen, Welcome Drink, diverser Teesorten, Schokolade und Kekse, Dusch- und Kosmetikprodukte; Besuch einer der ältesten Thermalbäder von Budapest, inklusive Benützung der neuen Saunalandschaft und des Wellnessbereichs mit Dachterrassen-Whirlpool; 4-stündige Sightseeing-Tour mit dem Bus und zu Fuss zu den 20 wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Reiseführer, Stadtrundfahrt «Budapest by night», 1x Abendessen in einem Restaurant in der Stadt; 1x Coiffurebesuch mit Schnitt, Färben und Styling; 1x Anti-Aging-Gesichtsbehandlung mit Lifting und Strahleffekt, 1x Make-up. Programmänderungen vorbehalten.



Die Reiseleiterin Dora Borostyan realisiert als Styling- und Creative-Director sowie als Produzentin Fotoshootings und Werbekonzepte für Printprodukte und Websites im In- und Ausland. Sie ist Herausgeberin und Co-Autorin des Bestsellers «GLOSS Make-up Guide», der 2013 im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist. Ihr Markenzeichen ist die Verwischung der Grenzen von Kunst und Mode.



OHRENSCHMAUS Ein gut harmonisierendes Stimmenquintett im Landgasthofsaal

Der «Ohrenschmaus» als Gesamtkunstwerk

So harmonisch aufeinander abgestimmt wie dieses Jahr waren die Stimmen im Riehener «Ohrenschmaus», der seine sechste Saison erlebte, wohl noch nie. Ein Heimspiel hatte die Bettingerin Annina Battaglia.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Nach einem für Ohrenschmaus-Gründer Jo Künzles Verhältnisse eher zahmen Auftritt im Prolog «Si puo» aus Leoncavallos Oper «I Pagliacci» zeigte sich am vergangenen Sonntag im Landgasthofsaal bereits im zweiten Stück die grosse Stärke des sechsten Riehener «Ohrenschmaus»-Programmes: in Mozarts Figaro-Duetten «Sull' aria» und «Aprite preso aprite» harmonisierte die Stimme der Bettinger Lokalmatadorin Annina Battaglia mit ihren feinen Höhen vorzüglich zuerst mit der kräftigen Sopranstimme der ungewöhnlich ausdrucksstarken Silvia Staubli und dann mit dem leicht belegten Mezzosopran der burschikos wirkenden Nadia Catania, die ihr Pensum mit einer Hosenrolle begann – wie schon bei ihrem Operndebüt 2009 in Arosa, als sie in «Hänsel und Gretel» den Hänsel gab. Die Harmonie der verschiedenen Stimmen in wechselnder Zusammensetzung war ein Markenzeichen des diesjährigen «Ohrenschmauses», der ausserdem mit einer gewagten Stückwahl aufwartete. Die ganz grossen «Gassenhauer» früherer Jahre fehlten nämlich.

Die Harmonie der Stimmen zeigte sich exemplarisch im Terzett «Soave sia il vento», in welchem alle fünf Sängerinnen und Sänger mittaten – man habe sich einfach nicht auf drei Perso-



Silvia Staubli (links) im Duett mit Annina Battaglia.

Fotos: Philippe Jaquet

nen einigen können, weshalb seit der Generalprobe alle fünf auf der Bühne gestanden seien, verriet Moderatorin Rosmarie Mayer in einer ihrer humorvoll-informativen Ansagen, die das Publikum in die jeweilige Situation einführten im Streifzug durch zwölf Opern und Operetten aus der Feder von acht Komponisten, die sich das Ensemble unter der musikalischen Leitung von Stefan Haselhoff vorgenommen hatte.

Eine selten gehörte Trouvaille war das an Flamencomusik erinnernde «Niñas que vender flores» aus der Oper «Los diamantes de la corona» des spanischen Komponisten Francisco Asenjo Barbieri, das Annina Battaglia und Nadia Catania im Duett hinlegten. Silvia Staubli bewies ihr grosses Poten-

zial als gefühlvolle Operndarstellerin unter anderem in der Arie «Morrò, ma prima grazia» aus Verdis «Un ballo in maschera», in welcher Amelia ihren Mann René, der soeben gedroht hat, seine vermeintlich untreue Frau umzubringen, eindrücklich darum bittet, vor ihrem Tod ihren kleinen Sohn nochmals sehen zu dürfen. Gleich anschliessend intonierte Jo Künzle in der Arie «Alzati! ... Eri tu che macchiavi» die Antwort darauf – René entscheidet sich unter dem Eindruck des eben Gehörten, seine Frau Amelia zu verschonen und stattdessen seinen vermeintlich fremdgegangenen Freund Richard zu bestrafen. Bis dahin hatte sich Jo Künzle, dem zu Beginn eine soeben überstandene Erkältung noch leicht anzuhören gewesen war, schon fast in



Ohrenschmaus-Gründer Jo Künzle singt seine erste Arie.

Normalform gesungen und die Erleichterung darüber war ihm in seinem schalkischen Mienenspiel anzusehen.

Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Bassängers Manfred Blassmann als König Philipp in der Arie «Ella giammai m'amo» aus der Verdi-Oper «Don Carlos». In einer Art Selbstgespräch denkt Philipp darin über seine Einsamkeit und das Verhältnis zu seiner Frau nach, die ihn nicht der Liebe wegen geheiratet hat. Vermeintlich schlafend im Sessel sitzend, begann Blassmann seinen Vortrag mit geschlossenen Augen und Hand an der Stirn erst zögerlich, um sich ganz zum Schluss stehend aufzubauen und seine ganze, beeindruckende Stimmgewalt in den Saal zu schmettern. Annina Battaglia, die ei-

nige Fans aus Bettingen und aus ihrer Zeit als Schlagzeugerin im Musikverein Riehen in den Saal gelockt hatte, bot vor der Pause mit «Ich bin die Christel von der Post» aus der Zeller-Operette «Der Vogelhändler» eines ihrer Paradestücke. Im Schlusstück «Ist ein Traum, kann nicht wirklich sein» servierte Rosmarie Mayer dem ganzen Ensemble, passend zum festlichen Anlass des «Rosenkavalier»-Quintetts, ein Gläschen Champagner – ein Gläschen, das sich Silvia Staubli (Sopran), Annina Battaglia (Sopran), Nadia Catania (Mezzosopran), Jo Künzle (Bariton), Manfred Blassmann (Bass) und Pianist Carl Wolf mit ihrem Auftritt vor gegen zweihundert hoch zufriedenen Zuschauern redlich verdient hatten.



Stefan Suter in Madagaskar geehrt

rz. Am vergangenen Montag erhielt der Riehener Anwalt Stefan Suter in Antananarivo, Madagaskar, den Orden «Chevalier national malgache de première classe». Das Bild zeigt Stefan Suter mit Urkunde und angeheftetem Orden während der Übergabefeier. Mit der Verleihung ihres höchsten zivilen Ordens ehrt die Republik Madagaskar das Engagement Stefan Suters mit seinem Hilfswerk «Verein Madagaskar», das die vom früh verstorbenen Riehener Pfarrer Bruno Hägler begonnene Hilfe weiterführt.

Foto: zVg

PRO INNERSTADT Der Abendverkauf läutet die Weihnachtszeit ein

Weihnachtsstimmung kommt auf

rz. Wenn die ganze Basler Innenstadt funkelt und glänzt, steht Weihnachten kurz vor der Tür. Am Donnerstag vor einer Woche läutete Pro Innerstadt Basel mit einem weihnachtlichen Abendverkauf bis um 22 Uhr Vorweihnachten ein.

«Die Basler City muss man erleben», sagt Mathias F. Böhm, Geschäftsführer Pro Innerstadt Basel. «Sie bietet auf kompaktem und attraktivem Raum tolle und vielseitige Angebote zum Einkaufen, Geniessen und Staunen und die schöne Weihnachtsstimmung in der Basler City muss man einfach erleben.»

Zu den vielen Attraktionen der Vorweihnachtszeit in der Basler Innenstadt gehören das Weihnachts-träml auf dem Marktplatz, das Weihnachts-Velotaxi (beide vom 11. bis 24. Dezember 2014) und die Weihnachtsfähre (Klingental) mit Gratisfahrten am 13., 14., 20. und 21. Dezember 2014.

Bons im neuen Design

Pünktlich zum 40-Jahr-Jubiläum tritt der beliebte Pro-Innerstadt-Geschenkböns in einem neuen und attraktiven Kleid auf. Der neue Pro-Innerstadt-Geschenkböns ist ab sofort in allen Böns-Verkaufsstellen der Basler City erhältlich – rechtzeitig zur Weihnachtszeit, denn die Böns liegen unter vielen Weihnachtsbäumen.

Die Empfänger der Geschenkböns können aus einer Vielfalt wählen und sich entweder kulinarisch verwöhnen lassen, kulturell vergnügen oder ganz einfach in einem der Geschäfte mit den Böns bezahlen.

Sonntagsverkäufe

Pro Innerstadt Basel organisiert im Dezember zwei Sonntagsverkäufe, und zwar am 14. und am 21. Dezember. Die Sonntagsverkäufe dauern jeweils von 13 bis 18 Uhr.



Magische Momente: Wenn die Innerstadt in ihrer Weihnachtsbeleuchtung leuchtet, kommt richtig Stimmung auf.

Foto: Pro Innerstadt

Kunst
Raum
Riehen

Regionale 15 7 Rooms

30. November 2014 bis 4. Januar 2015

Veranstaltungen/Führungen

Donnerstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr:
«Aus der Sicht des Galeristen». Stefan von Bartha, Von Bartha, Basel, im Gespräch mit Künstlern der Ausstellung

Sonntag, 14. Dezember, 15.45 Uhr:
Führung durch die Ausstellung mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour

Donnerstag, 18. Dezember, 18.30 Uhr:
«We proudly present SALTS proudly presents». Basler Offspaces im Kunst Raum Riehen, Teil II

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 13 bis 18 Uhr, Sa bis So 11 bis 18 Uhr
24./25. 12. geschlossen, 26. und 31. 12. 2014
sowie 1. 1. 2015 13 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ034867

reinhardt
www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per Anfang Februar 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100 %

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Friedrich Reinhardt Verlag c/o Riehener Zeitung AG,
Martina Eckenstein, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
4125 Riehen 061 641 66 44

RZ031739

WOHNUNGSMARKT

In Riehen Grünzone, zu verpachten
**SF Parzelle Nr. 717, 9 A 59 m²,
mit Gartenhäuschen**
Rotengrabenweg 40, Bushaltestelle
O. Stalder, Telefon 061 641 30 31

RZ035017

Sehr ruhige und saubere Frau
(51-jährig) sucht:
**kleines Häuschen oder
Hausteil**
bis zu einem **Mietzins von Fr. 1600.-**.
Gerne auch bereit, allfällige Haus-
wart- oder Gartenarbeiten zu über-
nehmen. Angebote bitte unter Chiffre
3091 an die Riehener Zeitung,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

RZ027413

Tageweise zu vermieten: möblierter Gruppenraum 50 m² (Untermiete)

Ideal für Coaching, Yoga, Tai Chi ...
Zur Mitbenützung: Essraum, Küche,
2 Toiletten, Gartensitzplatz
2. Stock, Lift

ruhige Lage, Riehen,
Nähe Rauracherzentrum

Preis: Fr. 150.- pro Tag (inkl.)

Kontakt:
Ursula Frick, Telefon 061 601 16 50

RZ034897

UND DIE ZUKUNFT
IHRER IMMOBILIE WIRD
KONKRET.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

RZ031556

Dr VRD-Santiglaus chunnt ins
Wäbergässli und verteilt
Grättimanne an d Chinder.
Samschtig, 6. Dezämber,
vom elfi bis am eins.



I freu mi uff eure Bsuech.

dr Santiglaus

RZ035027

Christmas Sale
20%-50%

Wir haben
ALLES reduziert

coccolì

Italienische Mode, Schuhe + Accessoires
Grabenstrasse 22, 79539 Lörrach, Fon +49 76 21 168 52 11
welcome@coccoli.de • www.coccoli.de

RZ034979

Ihre Freitagslektüre –
die Riehener Zeitung

MIETWOHNUNGEN AN ERSTKLASSIGER LAGE.



70 WOHNUNGEN ZUM MIETEN UND KAUFEN.

Bestellen Sie unverbindlich über www.classicriehen.ch oder direkt
bei trimag AG +41 61 225 50 50 unsere Projektdokumentation.

WWW.CLASSICRIEHEN.CH

CLASSIC RIEHEN
WOHNKULTUR ZUM MIETEN UND KAUFEN.

RZ033885

STEPPTANZ Weltmeisterschaften in Riesa

Silber für Noë Zimmermann



Noë Zimmermann, hier bei seinem Auftritt an den Schweizer Meisterschaften 2014, gewann am Mittwoch in Riesa WM-Silber.

Foto: Tony Maher

rs. Sensationserfolg für die in Riehen gegründete Steptanzschule «tanzwerk» von Sabine Freuler: Der elf-jährige Noë Zimmermann aus Basel gewann am Mittwohabend an den Steptanz-Weltmeisterschaften im deutschen Riesa in der Solokonkurrenz Children hinter dem Russen Vladimir Tsymbaliuk die Silbermedaille. Bronze ging an den Schweizer Maximilien Borruat-Kawasaki und mit Silvan Beekman, der Sechster wurde, schaffte auch der dritte Schweizer in dieser Kategorie mit 18 Teilnehmenden den Finaleinzug. Noë Zimmermann tanzte zu einem klassischen Klavierstück, gekleidet in ein schwarz-weisses Kostüm im Rokoko-Stil, das eine «tanzwerk»-Seniorin angefertigt hat.

Bei den jüngsten Mädchen zeigte «tanzwerk»-Stepperin Nina Niklaus eine technisch hervorragende, selbst kreierte Nummer zu Flamenco-Klängen. Als Siebzehnte unter 24 Teilnehmerinnen war die junge Athletin mit ihrer Leistung sehr zufrieden.

Bei den Juniorinnen qualifizierte sich Céline Mathys für die Halbfinals

und belegte in der Endabrechnung den 13. Platz. Etwas unterbewertet wurde die Riehenerin Fatima N'Gom, die ein sehr schwieriges Programm zeigte und dabei ihre hervorragende Technik unter Beweis stellte. Die für die Lausanner Schule Planet Dance Martin startende Athletin verpasste als Fünfte unter 32 Teilnehmerinnen die Solo-Halbfinals knapp. Im Junioren-Duo erreichte Fatima N'Gom mit Alexis Mauritz die Halbfinals und landete in der Konkurrenz unter 21 Paaren auf dem 11. Platz.

In den Halbfinals der Children vertreten war das «tanzwerk»-Duo Nora Feuer/Linda Stefanutti, das auf den 14. Schlussrang kam. Bei den Small Groups erreichten die beiden zusammen mit Luria Hampe, Federica Barberi, Noemi Henry und Simona Galacchi die Halbfinals und kamen auf Platz zwölf.

Die Weltmeisterschaften gehen am Samstag mit den Finals der Erwachsenenkategorien zu Ende. Bei den Frauen ist die Riehener Ex-Juniorinnen-Weltmeisterin Alice Burckhardt am Start.

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 3. Liga

Kleinfeld-Herren weiter auf Kurs

Am letzten Sonntag war beim UHC Riehen nach längerer Pause wieder das Drittliga-Kleinfeldteam der Männer im Einsatz. In den Spielen Nummer sieben und acht der Saison galt es, die Tabellenspitze gegen den Tabellen-zweiten und -dritten zu behaupten – ein nicht ganz so einfaches Unterfangen, spielte man doch als letztjähriger Aufsteiger aus der 4. Liga gegen die beiden Absteiger aus der 2. Liga.

Die Riehener waren also klare Aussenseiter und starteten auch schlecht. Die erste Halbzeit gegen Derendingen ging mit 1:3 verloren und die Pause musste für lange und aufbauende Worte genutzt werden, um zum gewohnten Kurzpassspiel zurückzufinden. Gesagt, getan: Das Selbstvertrauen kam zurück, der Ball landete nun im gegnerischen Tor und nach einer hervorragenden, abgeklärten Schlussphase gewann man das erste Spiel dieses Spieltages doch noch mit 6:3.

Im zweiten Spiel des Tages wartete kein geringerer Gegner als der Kantonsrivale aus Basel – Basel United war nun neben den Riehemern die einzige noch ungeschlagene Mannschaft. Es entwickelte sich ein hart umkämpftes Spiel, in welchem der Schiedsrichter sehr viel laufen lies, was den Baslern mehr zugute kam als den Riehemern. Zur Pause sah es auch dieses Mal schlecht aus. Die Riehener lagen mit 0:3 im Rückstand.

UHC Riehen II – UH Derendingen 6:3 (1:3)
UHC Riehen II – Basel United II 4:4 (0:3)

UHC Riehen II: Jasper Frei/Gregory Huber (Tor); Dominik Wingeier, Martin Frei, Claudio Strickler, Thierry Meister, Pascal Zaugg, Julian Fries, Simon Fries, Marc Osswald, Roger Durrer, Adrian Schmutz, Adrian Diethelm, Marco Suter, Mathis Brändlin, Patrick Buser.

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
1. UHC Riehen II 8/14 (58:37), 2. UHC Basel United II 8/12 (43:29), 3. Unihockey Derendingen 8/11 (43:25), 4. Biberist Aktiv 8/10 (43:38), 5. SC Oensingen Lions II 8/8 (39:42), 6. UHC Oekingen III 8/8 (37:48), 7. Racoons Herzogenbuchse II 8/7 (44:39), 8. Burning Fighters Ziefen 8/6 (39:52), 9. Unihockey Lohn 8/4 (39:34), 10. TSV Deitingen II 8/0 (24:65).

LEICHTATHLETIK 32. Basler Stadtlauf mit Riehener Erfolgen

Riehener Kategoriensieg durch Urs Frey

rs. Der Riehener Urs Frey holte sich am vergangenen Samstag den Kategoriensieg bei den Männern M65 und schloss damit eine für ihn schwierige Saison mit einem Grosserfolg ab. Zwar hatte er eine Diskushernie aus dem Jahr 2006 erfolgreich therapiert, doch entzündete sich Anfang dieses Jahres die Plantarsehne am linken Fuss, was zu einer Disbalance führte, worauf sich die alte Rückenverletzung wieder bemerkbar machte. Erst Ende September konnte er wieder mit leichtem Training beginnen, um sich auf dem allerletzten Drücker noch für den Basler Stadtlauf in Form zu bringen. In 21:25.7 war er nur 16,4 Sekunden langsamer als im letzten Jahr – und erreichte den zehnten Podestplatz in seinen letzten zehn Stadtlauf-Teilnahmen.

Eine tolle Leistung gelang der Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann. Im Feld der Läuferinnen F30 lief sie in 22:20 auf den hervorragenden sechsten Platz, auf die Kategoriensiegerin Sarah Friedli (Rothrist) verlor sie keine zwei Minuten.

Bei der Elite kam die Riehenerin Deborah Büttel nicht ganz wie gewünscht auf Touren. In einem starken Feld, das von der Schweizer EM-Teilnehmerin Fabienne Schlumpf vor zwei Afrikanerinnen gewonnen wurde, belegte sie den 20. Platz. Bei den Männern gewann der Neo-Schweizer Tadesse Abraham aus Genf. Der für den TV Riehen startende Eritreer Merhawi Asmelash lief auf den 33. Platz. Toller Fünfter wurde Zersenay Michier (TV Riehen) bei den Junioren U18. Mit Heike Heininger (Vierte der Frauen F50), Emma Böhm (Siebte der WU12), Gideon Pfeleiderer (Neunter der MU12) und Tedros Sium (Neunter der MU16) gab es weitere Toptenplätze für den TV Riehen.

32. Basler Stadtlauf, 29. November 2014, Resultate TV Riehen

Männer Elite: 1. Tadesse Abraham (Genf/SUI) 21:42.6, 2. Bernard Matheka (KEN)



Der Riehener M65-Kategoriensieger Urs Frey (Mitte) zusammen mit den weiteren Medaillengewinnern Jean-Guy Gillez und Fredi Zimmermann.

Foto: zVg

21:45.3, 3. Simon Tesfay (Uster) 22:06.7; 33. Merhawi Asmelash (TV Riehen/ERI) 24:25.7.

Frauen Elite: 1. Fabienne Schlumpf (Wetzikon/SUI) 19:23.3, 2. Aster Bacha (ETH) 19:30.3, 3. Jane Muija (KEN) 19:34.4; 20. Deborah Büttel (Riehen/LCB/SUI) 21:48.8.

Männer M20: 52. Dominik Hadorn (TVR) 20:03, 192. Fabian Benkler (TVR) 22:31, 583. Tamino Zappalà (TVR) 29:25. – **M30:** 38. Marek Stössinger (TVR) 20:48. – **M40:** 69. Michael Zarrantonello (TVR) 22:08, 102. Carlo Lorenzini (TVR) 23:09. – **M45:** 40. Carmelo Scirè (TVR) 21:03, 109. Robert Seckinger (TVR) 23:23. – **M50:** 56. Beat Oehen (SSCR/TVR) 22:59, 297. Daniel Beck (TVR) 30:19. – **M55:** 42. Markus Böhlen (TVR) 24:55, 52. Jürg Hammer (TVR) 25:11, 70. Mario Städeli (TVR) 25:56.

Junioren MU18: 5. Zersenay Michiel (TVR) 17:40, 58. Philipp Meier (TVR) 23:51.

Schüler MU16: 9. Tedros Sium (TVR) 11:17, 125. Jonas Eberle (TVR) 15:38. – **MU14:** 50. Alain Tissier-Brandt (TVR) 14:04, 70. Marius Huwyler (TVR) 14:34, 114. Tim Stauffer (TVR) 15:26, 163. Adriel Kamenz (TVR) 16:56, 171. Dominik Meier (TVR) 17:05. – **MU12:** 9. Gideon Pfeleiderer (TVR) 3:30, 18. Yeshe Thüring (TVR) 3:38, 38. Silas Thüring (TVR) 3:50, 55. Cedric Reinhard (TVR) 3:57, 83. Niklas Koponen (TVR) 4:05, 211. Nicolas Schwyzer (TVR) 4:38, 218. Carel Linus Orth (TVR) 4:39, 231.

Alexander Evans (TVR) 4:42, 378. Johannes Liesum (TVR) 20:03. – **MU10:** 39. Linus Kaufmann (TVR) 4:09, 119. Gian-Leandro Sturniolo (TVR) 4:34, 161. Noah Wicki (TVR) 4:42, 214. Matteo Lorenzini (TVR) 4:55. – **M08:** 42. Finley Fontana (TVR) 4:40, 107. Lirin Müller (TVR) 5:12, 226. Luca Buholzer (TVR) 6:08.

Schülerinnen WU16: 31. Elena Kaufmann (TVR) 14:05, 48. Viviane Renz (TVR) 14:52, 54. Nicole Thürkauf (TVR) 15:13, 68. Jara Zwahlen (TVR) 15:35, 93. Aline Kämpf (TVR) 16:26, 169. Melanie Böhler (TVR) 19:37. – **WU14:** 73. Lena Rettinger (TVR) 15:35, 249. Eloise Alexander (TVR) 25:33. – **WU12:** 7. Emma Böhm (TVR) 3:35, 43. Melissa Sprenger (TVR) 4:04, 82. Giulia Lorenzini (TVR) 4:17, 91. Leyla Budnik (TVR) 4:19, 135. Nuria Wicki (TVR) 4:31, 154. Lejla Musai (TVR) 4:35, 319. Nisha Schweizer (TVR) 6:26. – **WU10:** 123. Anastasia Pfeleiderer (TVR) 4:59, 171. Annina Schwyzer (TVR) 5:13, 174. Jasmina Musai (TVR) 5:14, 283. Mailin Müller (TVR) 5:46. – **W08:** 144. Paula Koller (TVR) 5:58.

Frauen F30: 6. Katrin Leumann (Riehen) 22:20, 60. Sabrina Fontana (TVR) 26:45. – **F45:** 93. Raquel Sidler (TVR) 29:01, 137. Cristina Dänzer Dietlin (TVR) 30:34, 242. Priska Cenci (TVR) 35:35, 254. Esther Masero (TVR) 36:08, 262. Silvia Beck (TVR) 37:08. – **F50:** 4. Heike Heininger (TVR) 23:39, 64. Renata Zwahlen (TVR) 28:54, 153. Stefanie Hammer (TVR) 35:03.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

Sieg und Niederlage für den CVJM

Einem klaren Sieg gegen die Zürcher Wildcats folgte für die Basketballerinnen des CVJM Riehen eine knappe Niederlage im Spitzenspiel gegen Arlesheim.

lrar/z. Es war ein enges Spiel, das sich Leader BC Arlesheim und der CVJM Riehen am vergangenen Mittwoch lieferten, und nach dem knappen Sieg im Heimspiel mussten sich die Riehenerinnen diesmal etwas knapper geschlagen geben. Zu Hause hatten sie mit sieben Punkten Differenz gewonnen, in Arlesheim unterlagen sie mit 65:62. Nach gewonnenem Startviertel ging das zweite Viertel mit 15:21 verloren und als es in der Schlussphase eng wurde, verpassten die Riehenerinnen mit zwei Ballverlusten durch technische Fehler in den letzten dreissig Sekunden die Chance, nochmals auszugleichen. «Es war ein Spiel auf hohem Niveau, das keine Fehler verzieh», bilanzierte Trainer Raphael Schoene, der mit der Leistung des Teams trotz der Niederlage zufrieden war.

Am vergangenen Samstag waren die Riehenerinnen zum Auswärtsspiel gegen die Lady Wildcats nach Zürich gereist. Um die Gastgeberinnen von Anfang an unter Druck zu setzen, startete die Mannschaft mit einer Full-Court-Press-Defense, und dies auch mit Erfolg. Die Zürcherinnen hatten Schwierigkeiten, das Spiel aufzubauen, und verloren oft den Ball. Die Riehenerinnen zeigten eine sehr gute Einsatzbereitschaft und im Angriff wurde gut zusammengespielt. Das erste Viertel konnte mit wenig Ballverlusten und vielen Balleroberungen mit 4:25 gewonnen werden. Im zweiten Viertel folgten häufiger Ballverluste. Dies erlaubte den Gastgeberinnen, 13 Punkte zu erzielen, und so ging das zweite Viertel mit nur 13:16 an den CVJM. Auch wenn das zweite Viertel nicht so klar verlief wie das erste, wurde vieles richtig gemacht.



Nicola Grether, hier im Heimspiel gegen Arlesheim, war in Zürich Top-skorerin ihres Teams.

Foto: Philippe Jaquet

Die zweite Halbzeit begann etwas unruhig. Häufig wurde in der Press-Defense geschlafen und auch im Angriff klappte das Zusammenspiel nicht wie erhofft. Aber dies änderte sich gegen Ende des dritten Viertels, nahmen doch die Balleroberungen zu. Das Riehener Team bekam die Aufgabe, sich auf die Transition zu konzentrieren und schnell umzuschalten, um mit schnellen Gegenstössen zum Erfolg zu kommen. Dies gelang dem Team wiederholt. Am Ende gewannen die Riehenerinnen in Zürich mit 36:73

Lady Wildcats Zürich – CVJM Riehen I 36:73 (17:41)

CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (4), Amanda De Laet, Belinda Mensah (5), Jasmine Schoene (10), Sabina Kilchherr (4),

Daniela Zum Wald (4), Nicola Grether (30), Sarah Wirz (7), Nadja Krickhahn (1), Sonja Heidekrüger (7), Anja Waldmeier (6). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Gizem Sevinc, Michele Rämö, Leila Isner, Lonneke Trynes.

BC Arlesheim – CVJM Riehen I 65:62 (30:26)

CVJM Riehen I: Lea Rasenberger, Belinda Mensah, Lonneke Trynes, Jasmine Schoene, Sabina Kilchherr, Daniela Zum Wald, Nicola Grether, Sarah Wirz, Nadja Krickhahn, Sonja Heidekrüger, Anja Waldmeier, Michele Rämö. – Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe A:
1. BC Arlesheim 8/14 (445:404), 2. CVJM Riehen I 8/10 (492:384), 3. BC Alstom Baden 3/2 (164:216), 4. BC Olten-Zofingen 3/0 (160:200), 5. Emmen Basket 2/0 (95:147), 6. Lady Wildcats Zürich 3/0 (115:220).

SPORT IN KÜRZE

KTV Riehen im Cup-Viertelfinal gegen B-Ligist

rs. Die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen treffen im Rahmen der Schweizercup-Achtelfinals zu Hause auf den B-Ligisten VBC Fribourg. Das

einzige Spiel ohne Nationalliga-A-Teilnahme findet am Sonntag, 14. Dezember, um 16 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt.

UHC Riehen im Ligacup gegen Gossau



Szene aus dem Cupspiel gegen Toggenburg.

Foto: Philippe Jaquet

rs. In den Ligacup-Halbfinals, dem Unihockey Schweizercup für Kleinfeldteams, treffen die Frauen des UHC Riehen zu Hause auf UHCevi Gossau. Im anderen Halbfinal spielt RD March-Höfe Altendorf zu Hause gegen den UHC Oeking. Dies ergab die Auslosung vom vergangenen

Montag auf der Geschäftsstelle von swiss unihockey in Bern. Die Spiele müssen bis am 18. Januar ausgetragen sein. Alle vier Schweizer-Cup-Finals (Frauen und Männer, Grossfeld und Kleinfeld) werden am 28. Februar in der Wankdorfhalle in Bern ausgetragen.

FC Amicitia im Basler Cup gegen Arlesheim

rs. Im Rahmen der Viertelfinals des Basler Cups spielt der FC Amicitia voraussichtlich am 1. April 2015 auf der Grendelmatte gegen den FC Arlesheim, der wie die Riehener in der 2. Liga Regional spielt. Die übrigen Viertelfinal-

partien lauten FC Reinach (2.) – FC Pratteln (2.), SC Münchenstein (3.) – NK Pajde (2.) und FC Gelterkinden (2.) – FC Oberdorf (2.). Der Baslercup-Sieger qualifiziert sich für den Schweizercup der folgenden Saison.

Neue Teamkollegin für Katrin Leumann



Helen Grobert wird neue Teamkollegin von Katrin Leumann bei Ghost. Foto: zVg

rz. Das Mountainbike-Team von Katrin Leumann erhält Verstärkung. Auf die kommende Saison hat das Ghost Factory Racing Team die junge Deutsche Helen Grobert verpflichtet. Sie gilt als die weibliche Mountainbikehoffnung aus Deutschland schlechthin.

Die Drittplatzierte der letztjährigen U23-Europameisterschaft beendete auch den U23-Weltcup als

Gesamtzweite. Sie ergänzt die internationale Aufstellung um die zweifache schwedische Eliminator-Weltmeisterin Alexandra Engen, die ehemalige Weltcupgesamtsiegerin Lisi Osl aus Österreich, die letztjährige Schweizer Meisterin und ehemalige Europameisterin Katrin Leumann und das italienische Nachwuchstalent Greta Weithaler, die allesamt dem Team erhalten bleiben.

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 6. Dezember, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – TV Itingen
Männer, 2. Liga:
Sa, 6. Dezember, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – Traktor Basel

Volleyball-Resultate

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
ATV Basel-Stadt – KTV Riehen III 0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
KTV Riehen IV – VBC Brislach 2:3
Juniorinnen U23, 1. Liga:
VB Therwil D – KTV Riehen A 3:0
Juniorinnen U19, Gruppe A:
KTV Riehen B – VBC Bubendorf 0:3
Juniorinnen U19, Gruppe B:
VBC Münchenstein – KTV Riehen A 3:0
Juniorinnen U17, Gruppe A:
VBC Gym Liestal – KTV Riehen 3:0

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional:
Sa, 6. Dezember, 13 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – Emmen Basket
Mi, 10. Dezember, 20.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – BC Olten-Zofingen
Frauen, 2. Liga Regional:
Di, 9. Dezember, 20.15 Uhr, Sternfeld
TV Muttentz – CVJM Riehen II

Juniorinnen U19:
Fr, 5. Dezember, 19 Uhr, Hinterzweien
TV Muttentz – CVJM Riehen
So, 7. Dezember, 13 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – TV Muttentz

Männer, 2. Liga Regional:
Mo, 8. Dezember, 20.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – BC Pratteln I

Männer, 4. Liga:
Di, 9. Dezember, 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – Jura Basket II

Junioren U19, Low:
So, 7. Dezember, 15 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – TV Grenzach

Junioren U14, High:
So, 7. Dezember, 13 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – Starwings Basket

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
CVJM Riehen II – BC Allschwil 78:54
Männer, 2. Liga Regional:
Starwings Basket II – CVJM Riehen I 53:42
Männer, 4. Liga:
CVJM Riehen II – BC Pratteln 43:59

Unihockey-Resultate

Junioren B, Regional, Gruppe 4:
UHC Riehen – Reinacher SV 5:4
UHC Riehen – UC Moutier 8:5
Junioren D, Regional, Gruppe 8:
UHC Riehen II – Nuglar United 8:2
UHC Riehen II – TV Oberwil BL I 2:10

FUSSBALL Trainerwechsel beim Zweitligisten FC Amicitia

Marco Chiarelli verlässt den FC Amicitia

Marco Chiarelli ist als Trainer des FC Amicitia zurückgetreten und wird neuer Trainer des BSC Old Boys Basel in der 1. Liga Promotion.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Diese Woche hat Marco Chiarelli seinen Rücktritt als Trainer des Zweitligateams des FC Amicitia bekannt gegeben. Dieser Schritt erfolgt nicht im Streit oder aus sportlichen Gründen, sondern weil Chiarelli per 1. Januar 2015 das Traineramt beim BSC Old Boys Basel übernimmt, der in der 1. Liga Promotion und damit zwei Ligen höher spielt als der FC Amicitia. Die Old Boys waren nach dem überraschenden Abgang von Roger Hegi ohne Trainer. Sportchef bei den Gelbschwarzen ist seit dieser Saison Walter Schneider, der letzte Saison noch Sportchef beim FC Amicitia war. Die Old Boys überwintern mit 18 Punkten aus 17 Spielen als Tabellenelfter unter 16 Teams.

«Ich habe diesen Wechsel nicht gesucht», sagt Marco Chiarelli, und er habe sich auch nicht aktiv um diesen Job beworben. Am Dienstag vergangener Woche sei er erstmals von einem OB-Verantwortlichen kontaktiert worden und am vergangenen Freitag habe er die Zusage erhalten. Unmittelbar danach habe er den Präsidenten des FC Amicitia darüber in Kenntnis gesetzt.

Längerfristiges Engagement

Der 51-Jährige geht von einer längerfristigen Zusammenarbeit bei den Old Boys aus. Dies sei wahrscheinlich auch der Grund, weshalb die Old Boys gerade ihn angefragt hätten, denn einige Interessenten für diesen Trainerjob hätten OB vor allem als Sprungbrett für höhere Aufgaben nutzen wollen. «Bei den Old Boys kann ich das tun, was ich in den vergangenen Jahren bei Amicitia getan habe – junge Spieler aus der Juniorenbewegung in die erste Mannschaft einbauen», erläutert Chiarelli. «Immer wieder hat er in der Vergangenheit bewiesen, dass er aus einer Mischung von jungen und bestandenen Spielern eine erfolgreiche Einheit formen kann» schreiben denn auch die Old Boys in ihrer Pressemitteilung zur Verpflichtung ihres neuen Trainers. Marco Chiarelli, der in den letzten zwei Jahren die Ausbildung zum für die Promotion League nötigen A-Diplom absolviert hat, war der Wunschkandidat der OB-Verantwortlichen.



Marco Chiarelli steht in der Rückrunde nicht mehr an der Seitenlinie beim FC Amicitia – nach siebeneinhalb Saisons auf der Grendelmatte wechselt er zum Promotions-Erstligisten BSC Old Boys Basel. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Amicitias erster Zweitligatrainer

Marco Chiarelli wechselte, damals noch als Spielertrainer, auf die Saison 2001/02 zum soeben erstmals in die 2. Liga aufgestiegenen FC Amicitia und konnte das Team, in Zusammenarbeit mit dem damaligen Coach Erwin Simon, in der 2. Liga Regional etablieren. Auf die Saison 2004/05 wurde Chiarelli trotz bereits verlängertem Vertrag vom Duo Olivier Grava/Julio Vidal abgelöst, das mehrere Spieler nach Riehen mitbrachte und in den folgenden zwei Saisons zweimal Platz vier erreichte. Als das Team dann aber gegen Ende der Saison 2006/07 in akuter Abstiegsgefahr schwebte, kehrte Chiarelli, der weiterhin als Spieler der Zweiten Mannschaft bei Amicitia gekickt hatte und zwischenzeitlich den Zweitligisten SC Baudepartement trainiert hatte, fünf Runden vor Schluss als Amicitia-Trainer zurück und schaffte den Klassenerhalt in extremis.

Erfolgreiche Rückkehr

Es folgte eine sehr erfolgreiche Zeit. In der Saison 2007/08 belegte Amicitia unter Trainer Marco Chiarelli den dritten Platz, in der folgenden Saison gewann das Team mit einem 4:2-Erfolg über die Black Stars erstmals in der Vereinsgeschichte den Basler Cup und wurde Meisterschaftsfünfter, im Jahr 2010 bekam die Mannschaft für diesen Erfolg den Sportpreis der Gemeinde Riehen zugesprochen, wurde Zweitliga-Dritter und spielte im Schweizercup gegen den Challenge-Ligisten Thun (0:4-Heimniederlage). In der Meisterschaft folgten die Ränge zwei, sieben, vier und drei. Im Basler Cup

stand das Team 2011 (1:2 gegen die Black Stars) und 2014 (1:2 gegen Pratteln) im Final, im Jahr 2011 durfte das Team im Schweizercup zu Hause gegen den Challenge-Ligisten FC Aarau antreten (0:8-Niederlage). In der aktuellen Saison startete das von Verletzungssorgen geplagte Team unglücklich in die Meisterschaft, schaffte aber mit sieben Punkten in den letzten drei Spielen den Anschluss ans breite Mittelfeld und steht im Baslercup in den Viertelfinals, die im kommenden April ausgetragen werden.

Amicitia ohne Zeitdruck

Die Trainernachfolge beim FC Amicitia ist noch nicht geregelt. Der FC Amicitia werde sich die nötige Zeit lassen, heisst es in einem Communiqué des Vereins. Der Vertrag mit Chiarelli sei im gegenseitigen Einvernehmen per 30. November 2014 beendet worden. Nachdem Walter Schneider bei den Old Boys Sportchef geworden sei, habe man einen Weggang Chiarellis nicht ausschliessen können, sagt Amicitia-Sportchef Nicolas Widmer, man habe aber die Rückrunde bis vor wenigen Tagen mit Marco Chiarelli geplant und keine entsprechenden Vorkehrungen getroffen. Es gebe zwei bis drei externe Bewerber und auch eine vereinsinterne Lösung sei nicht ausgeschlossen, so Widmer. Bis Mitte Januar wolle man die Trainerfrage geklärt haben. Trainingsbeginn für die Rückrunde dürfte Mitte bis Ende Januar sein, den ersten Ernstkampf unter neuer Leitung bestreitet das Team am Wochenende vom 21./22. März auswärts beim Meisterschaftsleader NK Pajde.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Dezimierte KTV-Frauen chancenlos

Am vergangenen Sonntag begaben sich die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen zum ersten Mal in dieser Saison auf den langen Weg ins Tessin. Gegen den Tabellenachten SAG Gordola mussten die Riehenerinnen mit einer personell geschwächten Mannschaft antreten, bedingt durch Verletzung, Krankheit und berufliche Verpflichtungen. Trotzdem war man guter Dinge.

Der Start ins Spiel gelang allerdings nicht wie erhofft. Bis zur Mitte des ersten Satzes sah es in einem relativ hektischen Spiel trotzdem noch ausgeglichen aus, doch dann setzten sich die Tessinerinnen langsam ab und gewannen den Startsatz mit 25:21.

Mit einem klassischen Fehlstart begann der zweite Satz. Innerhalb kürzester Zeit lag der KTV Riehen mit 8:1 Punkten hinten. Mit einem immer wieder gut stehenden Block und starken Angriffen über die Aussenposition machten es die Spielerinnen aus Gordola den Riehenerinnen nicht leicht. Das Heimteam konnte die Führung ausbauen und gewann auch diesen Satz mit 25:11.

Auch im dritten Satz fanden die Riehenerinnen nicht zu ihrem sicheren Spiel der letzten Wochen. Beim Spielstand von 23:11 gelangen vier Punkte in Folge zum 23:15, doch der Rückstand war zu gross und so ging auch dieser Satz mit 25:15 und damit das Spiel in drei Sätzen verloren.



Die KTV-Volleyballerinnen – hier gegen Sm'Aesch Pfeffingen – waren im Tessin glücklos. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Morgen Samstag empfangen die Riehenerinnen um 18 Uhr in der Sporthalle Niederholz den TV Itingen, der drei Punkte hinter den Riehenerinnen auf dem fünften Tabellenplatz liegt. Sandra Buhr

SAG Gordola – KTV Riehen I 3:0 (25:21/25:11/25:15)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Léna Dietrich, Nadine Schlaefli, Ilenia Scarlino, Selina

Suja, Kathrin Herzog, Sandra Buhr, Romy Berthel.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Luzern Nachwuchs 8/22 (23:8), 2. GSGV Giubiasco 8/20 (23:9), 3. Volley Fricktal I Frick 8/17 (20:11), 4. KTV Riehen I 8/14 (16:12), 5. TV Itingen 8/11 (15:17), 6. SAG Gordola 8/10 (13:15), 7. VB Therwil II 8/9 (11:18), 8. Volley Lugano II 8/8 (12:18), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 8/8 (11:18), 10. VBC Allschwil 8/1 (6:24).

LESUNG Matto Kämpf las in der Arena aus «Kanton Afrika»

Eine spezielle Schweizer Reise

Mit spürbarer Begeisterung stellte Arena-Moderator Wolfgang Bortlik am vergangenen Dienstag im Kellertheater der Alten Kanzlei den Gast des Abends vor: Matto Kämpf sei ein ganz Spezieller. Im Jahr 1970 in Steffisburg geboren, lebe er heute als Autor sowie Film- und Theatermacher in Bern und zeichne sich durch ein sehr vielfältiges Werk aus, das von Filmen bis zu Kinderbüchern, von Tiergeschichten bis zur «Erbauungsschrift» reiche, als die er sein neues Buch «Kanton Afrika» bezeichne.

Dieses beginnt folgendermassen: «Das Berner Oberland ist ein mit Tannen bewachsener Unsinn. Noch blöder ist es, wenn es schneit. Dann sind alle drinnen und der Charakter platzt heraus.» Matto Kämpf liest vor, wie sein Held – sein imaginärer Urgrossvater Immanuel Traugott Gotthold Theophil Kämpf – von der Obrigkeit gefangen genommen wird und mit Hilfe einer fliegenden Kuh, die er mittels Blasebalg mit Luft vollgepumpt hat, aus dem Thuner Gefängnis ins Wallis flieht, wo er den Wolf im Käsepelz erfindet, heute bekannt als Raclette, was in der Walliser Sprache «ohne Wolf» bedeute, denn mangels Wölfen ässen die Walliser heute nur noch die Beilage seines einzigartigen Gerichts.

«Kanton Afrika» ist eine skurrile Schweizer Reise voll träfer Sprüche, querer Ideen und Fantasterien zwischen Münchhausen und Asterix. Im Basler Kapitel erzählt Kämpf von der nach 21 Jahren Afrika zurückgekehrten Dame aus dem Basler Daig, die, als Königin Basiliska vergöttert, im Dschungel aus Flamingoexkrementen ein rotes Rathaus errichtet und auch Käsewähe und Mehlsuppe pas-sabel hinbekommen habe – nur die Lächerli habe sie partout nicht geschafft. Den Höhepunkt der Fantaste-rei erreicht Kämpf in der Geschichte



Matto Kämpf liest im Kellertheater der Alten Kanzlei aus seiner Erbauungsschrift «Kanton Afrika». Foto: Rolf Spriessler-Brander

um die Heldentaten, die er zur Gewinnung der Hand einer Prinzessin im Aargau vollbracht haben will, von der Lösung des Rupperswiler Jassstreits bis zur Überwindung diverser lokalkolorierter Ungeheuer.

Matto Kämpf hatte beim Arena-Publikum, das durchaus wohlwollend, aber doch höflich-distanziert blieb, einen schweren Stand. Nur sel-

ten kamen seine Pointen, die eher für ein Comedy- denn für ein Literaturpublikum gemacht sind, wirklich an. Für Heiterkeit sorgten dann vor allem seine beiden Zugaben: eine seiner vorgeschriebenen Postkarten, in welcher er der Frage nachgeht, ob sich der Herrgott im Wetter verwirkliche, und die mit makaberem Humor geschriebene Tiergeschichte über jenen Mann,

dessen Kehle von einem Frettchen durchgebissen worden ist.

Matto Kämpf ist eine Entdeckung als schräger Erzähler, der wohl eher im Dialekt denn im Hochdeutschen zu Hause ist. Für das Arena-Publikum allerdings aber war er eher ein Missverständnis oder ein abenteuerlicher Ausflug in eine ihm etwas fremde Welt.

Rolf Spriessler-Brander

Adventskonzert des Verkehrsvereins

rz. Das diesjährige Adventskonzert des Verkehrsvereins Riehen geht am Sonntag, 14. Dezember, um 17 Uhr in der Dorfkirche über die Bühne. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf Musik von Martin Marais, Wolfgang Amadeus Mozart, Isaac Albéniz, Gioacchino Rossini und Astor Piazzolla freuen, die vom Ensemble Amaranth dargeboten wird.

Das Ensemble besteht aus Olga Bernasconi (Harfe), Evgeniya Kossmann (Querflöte) sowie Grigori Maximenko (Bratsche) und wurde vor zwei Jahren in Basel gegründet. Die talentierten und begeisterten, ursprünglich aus Armenien und Russland stammenden Musikerinnen und Musiker interpretieren Werke der klassischen Duo- und Trioliteratur und bereichern ihr ständig wachsendes Repertoire mit Stücken aus der Welt des Tangos und aus der Volksmusik verschiedener Länder.

Das Adventskonzert des Verkehrsvereins Riehen wird durch die UBS, die evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen grosszügig unterstützt. Eintrittskarten können bei der UBS an der Baselstrasse 48 in Riehen kostenlos bezogen werden. Die freiwillige Kollekte kommt dem Projekt «Eine bessere Zukunft für Kinder» zugute.

Hoher Besuch im Tierpark Lange Erlen

rz. Wie jedes Jahr machen der Santi-glaus, der Schmutzli und das Eseli einen Halt im Tierpark Lange Erlen. Übermorgen Sonntag, 7. Dezember, gegen 15 Uhr wird der Nigginäggi im Erlebnishof die Kinderschar empfangen. Brave Kinder, die ein Verselein aufsagen oder ein Lied singen, erhalten ein Säckchen mit Nüssen und Süssigkeiten geschenkt. Dazu gibt es feinen Kakao und Grätmänner. Es gilt wie immer: «S het solang s het!» Die Erlen-Kids bieten ab 13 Uhr an ihrem Stand die beliebten Crêpes sowie warme Getränke an.

SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN Weihnachtsboutique S. & W. Roth wieder am Adventsmarkt

Rosa Tannenzapfen und rotierende Pyramiden

rz. Im Hof des Spielzeugmuseums, Dorf- und Rebbaumuseums Riehen findet dieses Wochenende der Weihnachtsmarkt statt. Bereits eine Woche vorher hat Willy Roth zum 10. Mal seine Museumsweihnachtsboutique eröffnet, in der man alten Weihnachtsschmuck kaufen kann. Willy Roth von der Firma S. & W. Roth aus Bonfol verwandelt das Kabinettli am Eingang des Museums in ein Farbenmeer aus Glas und bringt Licht in die dunklen Dezembertage.

Der am Petersplatz geborene Basler Willy Roth kennt viele Geschichten, die mit Spielzeug zu tun haben. Der 79-jährige, den man in der Weihnachtszeit meistens mit Glitzer auf der Nase antrifft, hat viel zu erzählen. Eine Geschichte handelt davon, wie die Kinder der Gemeinde Alle im Jura an seiner Tür klingeln und ihn fragen, ob sie das Museum besichtigen können. Mit «Museum» meinten sie die

Räume, wo der Grossist seit 30 Jahren Objekte systematisch lagert, die für seine Kunden – Museen und Spielwarenhändler – bestimmt sind. Willy Roth liess die Kinder eintreten, die von den vielen historischen Objekten in ihren Bann gezogen wurden.

Faszination seit Kindheitstagen

Roth kennt diese Faszination von früher. Er selber durfte als Kind mit Objekten aus der Sammlung von Hans-Peter His spielen, der an der Einrichtung des Riehener Spielzeugmuseums massgeblich beteiligt war. Roths Eltern, beide Kunstmaler und selber Sammler, waren mit dem Spielzeugsammler Hans-Peter His befreundet. Willy Roth weiss noch, wie dieser ihm Tee auf einem Kinderkochherd kochte. Auch erinnert er sich gut an einen Ball aus der römischen Antike oder an eine bewegliche Kinderpuppe, die aus einem griechischen Grab stammte.

Die aktuell zu verkaufenden Weihnachtsobjekte von Willy Roth stammen zu zwei Dritteln aus Ostdeutschland und sind zirka 30 bis 40 Jahre alt. Das erkennt man an der Qualität, denn fast alle ausgestellten Objekte sind handwerklich hergestellt: der mundeblasene Glas-Weihnachtsschmuck aus dem Erzgebirge, Böhmen und Lauscha, die handgefertigten Objekte aus dem Erzgebirge und aus Südamerika sowie Krippen aus Afrika. Auch Pyramiden aus dem Erzgebirge gibt es. Diese ähneln nicht denjenigen von Gizeh, sondern es sind kleine Karusselle, die sich von der Wärme der Kerzen treiben lassen. Auch die Schwibbbögen haben eine Geschichte. Sie sind aus der Bergbautechnik entstanden und erinnern an die Stolleneingänge im Erzgebirge. Wer Zeit hat zuzuhören, wird von Willy Roth noch vieles über die Geschichte des 20. Jahrhunderts erfahren.



Willy Roth in seiner Adventsausstellung im Kabinettli des Spielzeugmuseums.

Foto: zVg Markus Voellmy

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Rudin, Edith Elsy, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Im Hirshalm 10.

Bossau-Wenk, Jürgen Emil Albert, geb. 1941, von Deutschland, in Riehen, Im Wenkenberg 9.

Müller-Bolliger, Lilly, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Rudolf Wackernagel-Strasse 120.

Jordí-Bieri, Anton, geb. 1937, von Huttwil BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Goeppfert-Hubler, Fredy, geb. 1932, von Riehen und Basel, in Riehen, Paradiesstrasse 23.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Inzlingerstrasse 288, S E 1/20 an P 1479, 822 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Clemens Beat Blessing, in Riehen. Eigentum nun: Elke Ehret, in Riehen.

Sandreuterweg 10, 12, S E StWEP 572-4 (= 96/1000 an P 572, 3213 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 572-11-1 (= 1/14 an StWEP 572-11 = 56/1000 an P 572). Eigentum bisher: Silvia Charlotte Gelzer, in Riehen, Benedikt Tobias Gelzer, in Langenbruck BL, und Florian Niklaus Gelzer, in Zürich. Eigentum nun: Silvia Charlotte Gelzer.

Unterm Schellenberg 207, S D P 1619, 378 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christian Bernoulli, in Pratteln BL, und Cornelia Bernoulli, in München (DE). Eigentum nun: Christian Bernoulli.

Schönstes Schaufenster wählen und gewinnen

rz. Die Riehener Dorfgeschäfte laden alle zu einem Bummel durch das Dorf ein. Dabei können die Riehenerinnen und Riehener das schönste weihnachtliche Schaufenster auszeichnen. Teilnahmetalons liegen in jedem Geschäft auf, dort können die ausgefüllten Karten auch wieder abgegeben werden. Unter allen Teilnehmern, die auf den Gewinner getippt haben, werden drei ausgelost. Es winken attraktive Preise. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der Riehener Zeitung erwähnt.

Und noch ein Tipp für alle Motorradfans: Heute Abend ab 18 Uhr gibt es im Webergässchen einige weihnachtlich geschmückte Harley Davidsons zu bestaunen. Wer vom vielen Hinsehen Hunger bekommt, kann sich nebenan am Grillstand etwas kaufen. Der Santiklaus kommt übrigens am Samstag um 11 Uhr an den Weihnachtsmarkt.

Kesslergrube: BASF darf «einkapseln»

rz. Wenige Wochen nach der Roche hat nun auch die BASF für den Sanierungsplan ihres Teils der Kesslergrube (Perimeter 2) vom Landratsamt Lörrach grünes Licht bekommen. Somit ist die vorgeschlagene Sanierungsvariante verbindlich. In Nebenbestimmungen seien Anforderungen an die Umsetzung der Sanierung präzisiert sowie eine Sicherheitsleistung verlangt worden, heisst es in einer Medienmitteilung. Nach einer ersten Einschätzung des Chemieunternehmens seien die Auflagen im Rahmen des Sanierungsprojektes umsetzbar und dürften zu keinen grösseren Verzögerungen führen. Der Start der Arbeiten ist im kommenden Frühjahr vorgesehen, der Abschluss erfolgt voraussichtlich zwei Jahre später.

Die BASF plant ihren Teil der Alt-ablagerung Kesslergrube mit einer dreifachen Sicherung zu sanieren: Zunächst wird die Ablagerung mit einer unterirdischen Dichtwand umschlossen; in einem zweiten Schritt wird die Oberfläche mit einer Kunststoffdichtungsbahn versiegelt. Als drittes Element stellt ein Entwässerungs- und Reinigungssystem sicher, dass keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen. Die Kosten der Sanierungs-massnahmen belaufen sich auf rund 28 Millionen Euro.



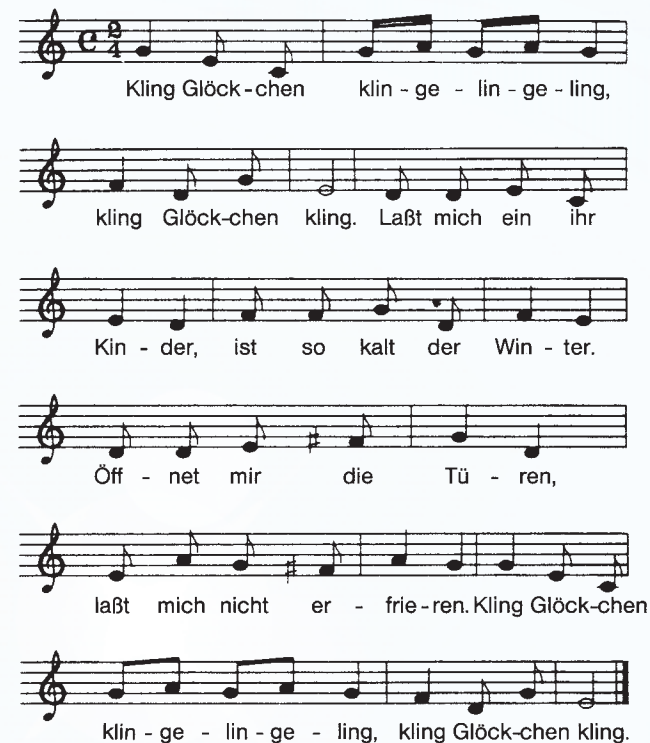
Ein Rätsel zur Adventszeit

Kurz vor dem ersten Advent sind letzte Woche die ersten Weihnachtsseiten erschienen. Die Geschichten, Bilder und Gedichte, die unsere Leserinnen und Leser eingesandt haben, sollen uns so richtig auf die Feiertage einstimmen. Für die zahlreichen schönen Einsendungen gebührt Ihnen ein grosser Dank. Ein bedeutender Teil dieser Sonderseiten besteht aus dem Weihnachtsrätsel, das in drei Teilen erscheint. Wir konnten mit zahlreichen Partnern zusammen viele attraktive Preise für Sie zusammentragen. Als Hauptpreise haben TV Winter aus Basel und Velo Schwarzbarth aus Birsfelden zwei schöne Überraschungen für Sie parat. TV Winter stiftet den Full-HD-Fernseher LG 42LA8609 mit einer Bildschirm-diagonalen von 106 Zentimetern. Gemeinsam mit dem AV-System LG BB5530 geniessen Sie zu Hause Bild und Ton in höchster Qualität. Der Wert des Gesamtpakets beträgt 1890 Franken. Velo Schwarzbarth stiftet als anderen Hauptpreis das Velo «Reign 2» von Giant im Wert

von 2699 Franken. Es ist perfekt für den Einsatz auf und vor allem neben der Strasse. Die Vollfederung schluckt ohne Probleme alle Bodenunebenheiten und sorgt für eine sichere Fahrt im Gelände. Die Avid-Elixir-1-Scheibenbremsen bringen das Bike im Nu zum Stillstand. Das Velo «Reign 2» von Giant ist der ideale Begleiter bei der aktiven Freizeitgestaltung. Darüber hinaus haben wir unzählige weitere attraktive Preise, die wir unter allen Einsendungen verlosen werden, die am Weihnachtsrätsel teilnehmen. Was uns zur entscheidenden Frage führt: Wie nimmt man teil? Ganz einfach: Es erscheinen gesamthaft drei Kreuzworträtsel – letzte Woche kam das erste in die Zeitung, diese Woche finden Sie das zweite Rätsel auf diesen Seiten und nächste Woche folgt das dritte. Notieren Sie alle drei Lösungswörter und senden Sie diese alle zusammen nach dem dritten Erscheinen an die Adresse, die wir Ihnen nächste Woche bekannt geben werden.

Ihr Team von der Riehener Zeitung

Kling Glöckchen klingelingeling



...Mädchen hört und Bübchen,
 Macht mir auf das Stübchen,
 Bring euch milde Gaben,
 Sollt' euch dran erlaben.
 Kling Glöckchen...

...Hell erglühn die Kerzen,
 Öffnet mir die Herzen,
 Will drin wohnen fröhlich,
 frommes Kind wie selig.
 Kling Glöckchen...

SPITEX
 Hilfe und Pflege zu Hause
 Spitex Riehen-Bettingen
 Wir wünschen den Einwohnern von Riehen und Bettingen eine besinnliche Adventszeit.
 Spitex Riehen-Bettingen
 Oberdorfstrasse 21/113
 4125 Riehen
 Telefon 061 645 95 00

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der
ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
 Baselstrasse 31 4125 Riehen
 und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2015 wartet auf Sie!

Unerreichte Bildqualität
 Mit dem einzigartigen Ambilight Spectra 3 bietet die 9000er LED-Serie ein noch intensiveres Fernseherlebnis. Unerreichte Bildqualität. Gestochen scharf. Anpassungsfähiges Ambilight.
PHILIPS
 sense and simplicity
www.winterag.ch
WINTER
 Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
 Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51
EURONICS
 best of electronics!

CYCLES SCHWARZBARTH BIRSFELDEN
 Hauptstrasse 46 • 4127 Birsfelden
 Telefon 061 311 54 31

Schenken Sie Gesundheit und Wohlbefinden!
BAHNHOF APOTHEKE
 Dr. Anke Leumann-Runge
 Turmstrasse 41, D-79539 Lörrach
 Telefon 0049 7621 31 31
Öffnungszeiten:
 Montag-Freitag 8-19 Uhr
 Samstag 8-17 Uhr

Bunte, leuchtende Farben mitten im Winter:
Seidenschals, Modeschmuck, Körbe und Taschen aus farbigen Fasern - kommen Sie und schauen Sie!
claro-Weltladen Riehen
 Rössligasse 12
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 14.00-18.30 Uhr,
 Mi + Fr 9.30-12.00 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr

Gratis tierische Erlebnisse

 Ein Besuch im Tierpark lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eintritt gratis.
Tierpark Lange Erlen
 Erlenparkweg 110, 4058 Basel
 Tel. 061 681 43 44, www.erlen-verein.ch

ERLEBNISKLETTERWALD
 Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
 Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.

Für einen Augenblick nur



Ein Augenblick kann unendlich lang sein, wenn man etwas erwartet, das seit Tagen, ja sogar seit Wochen angekündigt wurde. So ein Augenblick war es damals, als wir Kinder am Heiligabend in der kleinen Stube auf die Ankunft des Christkinds warten mussten. «Es dauert nur noch einen kleinen Augenblick» meinte unsere Mutter, als Vater in die schöne Stube verschwand. Diese war schon den ganzen Tag als verbotene Zone deklariert worden, streng geheim und abgeschlossen. Alle Jahre wieder dasselbe Ritual, und doch war es für uns immer wieder eine hoch spannende Angelegenheit, die Wartereie auf das Christkind ...

In der ersten Dezemberwoche waren wir jeweils mit dem Basteln eines

Wunschzettels beschäftigt. Mit dem Schreiben alleine war es nicht getan, nein, es musste etwas Besonderes sein. Es musste ein Wunschzettel sein, der dem Christkind Eindruck machte, so dass all unsere Wünsche in Erfüllung gehen sollten. Der Wünsche waren wir voll und etwa gar nicht bescheiden. Denn immer, wenn wir durchs Jahr hindurch einen ausgefallenen Wunsch äusserten, hiess es: «Da müsst ihr schon noch ein bisschen warten, bis das Christkind kommt.» Also wurde gezeichnet, geklebt und gebastelt, was das Zeug hielt. Und dann, eines Abends war es so weit, Grossvater meinte, dass genau an diesem Abend das Christkind hier vorbeifliegen werde, wir sollen jetzt unsere Wunschzettel vor das Fenster legen, am besten

vielleicht hier vor das Küchenfenster. «Es dauert nur noch einen kleinen Augenblick, seid ja still, ruhig und artig», meinte Grossvater. Natürlich war dieser Augenblick zu lange für uns Buben. Ich fragte, und das nicht gerade leise, wenn es denn nun endlich käme. «Scht ...» mahnte Grossvater. Es nutzte nichts, Mutter rief aus der Stube etwas von Christkind und dass es soeben am Stubenfenster gezeigt hatte. Wir stürmten in die Wohnstube ans Fenster, aber es war weit und breit nichts von einem Christkind zu sehen. Oder doch? Da lag doch draussen etwas auf dem Sims. Schokoladen, zwei Weihnachtsschokoladen! in farbiges Stanniolpapier verpackt, mit einem ganz in Weiss bekleideten, blonden Engel. «Ein Zeichen vom Christkind»,

sagte Grossvater und schmunzelte vor sich hin. «Und unsere Wunschzettel?» fragte mein kleiner Bruder. Gleichzeitig rannten wir ans Küchenfenster. Weg, sie waren tatsächlich weg.

... Auch an diesem Heiligabend dauerte der kleine Augenblick eine Unendlichkeit. Daran sollten wir Buben eigentlich gewohnt sein, dies wiederholte sich ja alle Jahre auf dieselbe Weise, dieses Augenblickritual. Das Weihnachtsglöcklein klingelte auch alle Jahre auf dieselbe Weise und der Baum sah auch alle Jahre gleich aus. Und trotzdem, es war immer wieder ein grosses Ereignis für uns, dieser kleine Augenblick, der uns dem Fest entgegenfiebert liess und der nie enden wollte.

Hans-Peter Zürcher

RZ034921

Lassen Sie sich verzaubern ...

im **SPIELBRETT** am Andreasplatz

RZ034920

MANUELA

DAMEN - HERREN

COIFFURE

VISAGISTE

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen

Telefon 061 641 43 70

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 8.00-17.30 Uhr
Samstag 7.30-13.00 Uhr

RZ034918

Patrizia's

Schoggiparadies

Riehen

Am Mittwoch, 10. Dezember, erhalten Sie

10% Rabatt

auf die frisch eingeflogenen Engel

Baselstrasse 23, Riehen
Telefon 061 641 69 70

RZ034926

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Jahrbuch

«z'Rieche 2014»

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

Gemeindebibliothek Riehen

Neu

E-Books

Mit Ihrer Benutzerkarte können Sie zusätzlich acht E-Books oder E-Hörbücher für zwei Wochen ausleihen.

Weitere Informationen unter:
www.gemeindebibliothekriehen.ch
oder in den Bibliotheken Dorf und Niederholz

RZ034967

BENEVOL

RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT

info@benevol-riehen-bettingen.ch
www.benevol-riehen-bettingen.ch

Wir danken allen Menschen, die sich freiwillig engagieren für die Umwelt, die Mitmenschen und die Lebensqualität in Riehen und Bettingen.

Und wir danken allen Organisationen von Riehen und Bettingen für ihr Vertrauen zu BENEVOL.

5. Dezember internationaler Tag der Freiwilligen

info@benevol-riehen-bettingen.ch

RZ034912

RZ034934

Weihnachten

Feiern Sie mit uns, wir schicken Ihnen gerne unseren Prospekt.

☎ 061 603 24 25

E-Mail:
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

RESTAURANT

BASLERHOF

BETTINGEN

Neu

Tüllinger Kalender 2015

Der Tüllinger 2015

Jetzt auch in Riehen in der Rössli-Buchhandlung

Erhältlich in Lörrach bei den Buchhandlungen Lutz und Alpha, sowie der Schreibwarenhandlung Bourne & Knittel

Erhältlich in Weil am Rhein bei den Buchhandlungen Lindow und Müller

Nur solange der Vorrat reicht!

TRUZ Trinationalales Umweltzentrum
CTE Centre Trinational pour l'Environnement

RZ034936

CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 21. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

RZ034966

PAUL GAUGUIN
FONDATION BEYELER
8. 2. – 28. 6. 2015
RIEHEN

Tickets online
www.fondationbeyeler.ch

RZ034919

B+S

**Bammerlin +
Schaufelberger**
Möbelrestaurierungen
Kunden- und Bauschreiner
Innenausbau

Riehen
Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

**Ihr Schreiner
für alle Fälle**

RZ034898

**Feiern Sie
Weihnachten mit uns
und sparen Sie
bis zu 80,– Euro.**



**80,– € Weihnachtsbonus
auf Marken-Gleitsichtgläser
und 40,– € Bonus auf
Marken-Einstärkengläser.***

* Angebot gültig bis 31.12.2014.
Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

Zickenheiner Optik
Turmstraße 4
D-79539 Lörrach
www.zickenheiner-optik.de

zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

RZ034892

Licht der Seele

*Als wärens kleine Edelsteine
Die der Rose Glanz verleihen
Sie erhellt in güldenem Lichte*

*Es ist wohl das Licht der Seele
Das ihr Herz erleuchten lässt
Umschwebt von süssen Düften*

*Allerfeinste Klänge der Liebe
Erhellen ihren Herzensgrund
Gereift in Sommers Nächten*

*Derweil die Nacht sich leise
In einen neuen Tag verliert
Hellet sanft das Licht der Seele*

*Von nächtlichem Tau benetzt
Erfreut sie mit ihrem Glanze
Die kleine Rose in ihrem Licht*

*In die Stille erhellt ein Lächeln
Den noch müden Morgenglanz
Im Duett zwei Vögelein singen*

*Es ist wohl das Licht der Seele
Das unser Herz erleuchten lässt
Begleitet von Duft und Klängen*

Hans-Peter Zürcher

BURGHOF

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

DI 09.12. | 20 UHR
HELENA WALDMANN
MADE IN BANGLADESH

MI 10.12. | 20 UHR
FREIBURGER BAROCKORCHESTER
WERKE VON J.S. BACH
UND A. VIVALDI

Tickets: +49 (0) 76 21 - 940 89-11/12
www.burghof.com
VVK • Abs: Kartenhaus im Burghof
Mo - Fr 9-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr
und an den bekannten
Vorverkaufsstellen

reservix
NaturEnergie
Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

RZ034893

Henz
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität
Telefon 061 643 07 77

**Überraschen
Sie
Ihre Gäste
mit unseren
Spezialitäten!**

Henz

RZ034915

S ganz schpezielle Wiehnachtskonzärt

Cecylia Calante, das isch dr Kynschclername vom Vreni Meierhans gsy, unter däm Name het me se in dr ganze Wält vo dr klassische Musik als grossi Sopranischtin kennt, das isch scho e paar Joohr här. Leider singt s Vreni nümme, an dämm Tag wo ihre gliebte Maa gschtorbe isch, het s Vreni gsait: «E wichtige Tail vom Singe isch d'Liebi, die inneri Wärmi wo me schpürt wenn me gliebt wird, mii grossi Liebi isch hütt gschtorbe, ohni Liebi cha ich nümme so singe wie ich das bishär gmacht ha, ich wird nie me singe.» Das het s Vreni au als Cecylia Calante dr ganze Wält vo dr Klassik mittailt.

D Vanessa isch s Grosskind vo dr Vreni und im Januar grad acht Joohr alt worde, äs wohnt mit sine Eltere in dr glyche Vortsgmeind von Basel wie ihres Grosi s Vreni. Im Vanessa sy liebschts Fach in dr Schuel isch s Singe und Musiziere, das isch sicher scho mägem eso gange und got au hütt no mägem eso. Was s Vanessa nit gwüsst het, isch, dass ihres Grosi friener e ganz e grossi Operesängere gsy isch, den do dryber het me nit greedet, das het s Vreni ihrne Kinder und Frynde schtriggt verbotte. Dr Tot vo ihrem Maa isch e schwere Schock gsy für s Vreni, äs het am Aafang unheimlich Mieh ghaa sich im Läbe, ohni ihre geliebt Maa zrächt z finde. An e me schöne Taag het sich s Vreni gfrogt, worum äs aigentlich in soo e me grosse Huus wohnt wo äs jo au muess unterhalte, die Yberlegig het äs nit us finanzielle Grynd gmacht, denn Finanze sinn wirlig gnueg vorhande gsy.

Denn isch s Vreni umzoge in e Altersheim, oder besser gsait in e Altersresidänz, obwohl sy erscht Mitti Sächzig isch, doo isch s ere wohl, es wird putzt, dWösch wird ere gmacht, und wenn sy nit sälber will koche, kaa sy in Lift schtiige und sich ins Reschtorant im Parterre setzt. Jetzt

het sy Zit um ganz e Huffe z lääse, vor allem, was sy scho immer het wölle, die detaillierte Biografie vo de grosse Komponischte. Dr Vanessa ihre Schuelwäg fiert am Vreni sinnere Altersresidänz verbii, ebbe jede zwaite Tag got s Vanessa nach dr Schuel ihres Grosi go bsueche um im Vreni vo dr Schuel z verzelle, vo ihrem Liblingsfach und was sunscht eso lauft. Aimoll wo d Vanessa nach em Bsuech bim Grosi haim koo isch het sy s Mammi frogt: Mir isch uffgfalle dass s Grosi e huffe Ordner und Büeche het wo Noteblätter drinn sinn, s Grosi macht aber gar kai Musig und schpiilt au kai Inschtrömänt, Mammi kasch du mir saage fyr was s Grosi denn all die Note bruucht?

Jetzt isch s Mammi bös in Bedrängniss koo, nach ere längere Dänkpause het s Mammi dr Vanessa denn verzellt dass s Grosi fryner e ganz beryhmti Sängere gsy isch und syt em Tot vom Gropapi nümme singt, well ere d Liebi und do drmit die inneri Wärmi zum wirgglig guet singe, fählt. S Vanessa het em Mammi verschproche das fyr sich z bhalte, Aafangs Oktober wo d Vanessa wiieder bim Grosi uff Bsuech isch, frogt se s Grosi: «Was wünschisch du dir aigentlich uff d Wiehnacht? Du hesch doch sicher ganz e huffe Wünsch, also in dym Alter hann ich amigs nit gwüsst mit was ich söll aafu uffzelle wenn mii ebber nach mine Wünsch gfroggt het.» Ohni miesse z Yberleg het d Vanessa gsait: «Grosi ich ha nur ai Wunsch: Dass du wieder singsch.»

Jetzt het s Vreni gwüsst, dass d Vanessa Bscheid weiss. Doch bevor sy öbbis het könne saage het se s Vanessa fescht ghebt und gsait: «Grosi, du hesch domols uffghört mit singe, well dr syt dr Grossbabbi gschtorbe isch d Liebi und die inneri Wärmi fählt um mit yberzygig könne z singe; aber Grosi ich ha dy doch au ganz, ganz

fescht gärn. S Vreni het do druff nüt gsait, und scho isch s Thema wieder naime anderscht gsy. Yber Wiehnachte isch zwische däne Baide nümme greedet worde. De andere Bewohner vo dr Residänz isch scho uffgfalle dass s Vreni irgendwie andersch, uffgschtellter, worde isch, si isch au öfter fyr längeri Zyt usser Huus gsy, denn dr Zettel wo s Vreni im Oktober ans schwarze Brätt im Konservatorium ghägg het, het wirgig zaigt. «Ältre, früher bekannte Sopranistin sucht Gesangslehrerin oder Gesangslehrer um für ein kleines Konzert vor Weihnachten ihre Stimme wieder zu schulen und einige Lieder mit ihr einzustudieren.» «Ebenfalls gesucht: kleinerer Chor und kleines Kammerorchester für die Begleitung dieses Konzertes.» Unterschriebe isch dr Zettel mit Cecylia Calante Telefon 061 641 ... Ab anfangs Dezämber sinn im Dorf und in de Gschäfte klaini Plakättli ghange: 4. Advent 17 Uhr Weihnachtskonzert in der Dorfkirche mit Cecylia Calante, Eintritt frei.

Am Samschtig vor em 4. Advänt het s Mammi dr Vanessa gsait: «Morn gööhn mir denn in das Konzärt in dr Dorfkirche.» D Vanessa het die Plakättli scho gläse aber wär die Cecylia Calante isch, het sy kai Aahnig ghaa. Am Samschtig in dr Kirche het sich d Vanessa scho gwunderet dass s Mammi druff beschande het dass d Vanessa z vorderscht vorne sitzt. D Kirche isch gschoose voll gsy, d Lytt sinn sogar no gschtande, denn dr Name Cecylia Calante het fyr e hochkarätigs Konzärt garantiert, und das gratis. Dr Chor het aagfange begläitet vo e me klaine Kammerorkeschter, denn isch die Diva Cecylia Calante iine gschwäbt und het e wunder schöns Lied aafu singe. Erscht jetzt het d Vanessa genauer gluegt und gseh dass das jo ihres Grosi isch! «Grosi» het Vanessa vor lütter Fröjd z mitzt in s Lied gruefe,

d Lütt hänn se ganz koomisch aagluengt, fascht bös wäge dr schtöörig vom Gsang. Nach em erschte Lied isch s Vreni zur Vanessa und het se fyre off s Podescht gholt, «Ich mues euch allne öbbis erkläre: Das was ihr hyt Zoobe doo höret isch s Wiehnachtsgschänk fyr my Grosskind s Vanessa, äs het s mit sinner grosse Liebi zue mir, fertig brocht, dass ich die inneri Wärmi wo s zum Singe bruucht wieder gschpüür, ich weiss jetzt dass sy mii ganz fescht gärn het und dass ich nit s Rächt hamis Könnne, s Singe, nur fy mii z bhalte, ich gang als Cecylia Calante wieder uff d Byhi allerdings in e me viiel klainere Rahme und nit um Gäld z verdiene sondern nur no um dr Vanessa und allne Zuehörer e Fröid z mache.» «Und falls sy bim Uuse laufe öbbis in säb Körbli wänn due, hönn die junge Musiker do e grossi Freud.» Aber die gröschti Freyd an dämm Wiehnachtsgschängg het d Vanessa.

gschriibe vom Paul Kotzolt 2011



www.gutscheinbuch-basel.ch

Basel & Umgebung 2015

63 Gutscheine

RZ034927

www.gutscheinbuch-basel.ch

HAN MONGOLIAN BARBECUE

Baselstrasse 67 • 4125 Riehen
T 061 641 54 55 • F 061 641 30 02
www.han.ch

Mo - Fr: 11:30 - 14:00 / 18:00 - 24:00
Sa: 18:00 - 24:00
So: 11:30 - 14:30 / 18:00 - 24:00

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

RZ034930

GALERIE LILIAN ANDREE

Gartenstrasse 12 • Postfach 537
CH-4125 Riehen

Telefon ++41 (0)61 641 09 09
www.galerie-lilianandree.ch

RZ034928

i.smile

Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

RZ034968

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

**Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel**

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

RZ034969

**Täglich
frisches Gebäck?
GIBT'S BEI UNS
NICHT NUR ZUR
WEIHNACHTSZEIT.**

HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

www.hieber.de

RZ034989

**Krone**
INZLINGEN
RESTAURANT · HOTEL
★★★★

Reichenstrasse 92
D-79594 Inzlingen
Telefon
+49 76 21 22 26

Book your Christmas Party now!

**Silvesterball mit
Live-Musik und Menü**
oder in unserem Vita Nova-Saal
Galabuffet ruhig und gediegen

IEE AG

Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 41255-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iese.ch

R 2034910



RZ034900

ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Unholzgasse 16
4125 Riehen
Telefon
061 645 91 91

RUDOLF SENN AG
METALLBAU

www.senn-metallbau.ch



**Blumen
Breitenstein**

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
 Tel. 061 641 27 01
 Fax 061 641 17 84
riehen@blumen-breitenstein.ch

RZ034-903

**POESIE DER
GROSSSTADT. Die
Affichisten**

MUSEUM TINGUELY

**BASEL 22. Oktober 2014
- 11. Januar 2015**

WWW.TINGUELY.CH

Mimmo Rotella, *Per l'insalata*, 1961. Collezione Pieruz. Milano © 2014 ProLittera, Zürich; Foto: Paolo Landrascchi, Milano

Premium-Sterne frisch, formenreich und strahlend schön	Aus eigener Anzucht!
	Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent! Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.
 blumen schmitt Unsere Pflanzen sind...	D - 79639 Grenzach-Wyhlen Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- **Gartenunterhalt**
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42

Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57

4125 Riehen

Vortrag und Workshop
Im Niederholzboden 12
Riehen | Sa, 17. Januar

14.00 Uhr Vortrag
15.15 Uhr Workshop
Selbstheilungstechnik
– einfach zu erlernen sofort nutzbar
16.00–17.30 Uhr Probeanwendungen

Eintritt frei | Kollekte | Workshop Fr. 30.–
Inst. Pranic Healing Basel | Esther Feusi
www.pranichealing.ch | 061 463 21 05

RZ 034894



BÄUMLIHOFF*PRINT*
 OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für kreative Weihnachtskarten!

Bäumlihofstrasse 394
 4125 Riehen
 Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

R2034916

NRD
Vereinigung
Rieheher
Dorfgeschäfte

**Im Dorf bisch gly und
kaufsch guet y!**

**Mir freue uns uf Sie
Ihri Riechemer Dorfgeschäft**

Eine kleine Adventsgeschichte

Ein trüber und kalter Adventssonntag war es damals Anfang Dezember. Am Nachmittag fuhr Peter mit der Strassenbahn aus der Innenstadt dem Bahnhof zu. Die Fensterscheiben waren beschlagen, da und dort sah man aber durch freigeschlagene Löcher hinaus. Die Strassenlaternen beleuchteten mit gelblichem, warmem Schimmerlicht die Gehsteige und die Strassen, die weiss glitzernd mit Schnee bedeckt waren. Das Treiben in den Strassen und Gassen wie auch in den Geschäften war eher gemächlich. Keine Hektik, wenig Leute, ein eher ruhiger erster Verkaufssonntag im Dezember. Leise rieselte Schnee aus dem mit dicken dunklen Wolken verhangenen Himmel. Das Rumpeln des alten Strassenbahnwagens wurde durch den Schnee gedämpft. Trotz geschlossener Fenster fühlte Peter einen kalt einströmenden Luftzug, der ihn frösteln liess, den die grossen Elektroheizkörper unter den hölzernen Sitzbänken nicht wettmachen konnten. Er schlug seinen Mantelkragen hoch und verschob sich auf der Sitzbank gegen den Mittelgang hin. Im Wagen befanden sich nur wenige Passagiere, denn es war noch früh am Nachmittag. Im schräg gegenüberliegenden Abteil entdeckte er einen Teddybären, der verlassen auf der Holzbank sass und lustig im Takt der holpernden Strassenbahn wackelte.

Ja, es war schon etliche Jahre her, da hatte er auch einen solchen Bären, der ihn immer und überall hin begleitete. Wer mag den wohl vergessen haben, muss wohl sehr traurig sein, das Kind. Er stand auf und setzte sich dem Bären gegenüber. «Na, Kleiner, wer hat dich denn da einfach sitzen gelassen». Der Teddy blieb stumm, blickte Peter aber mit grossen, dunklen, leuchtenden Augen an. Graubraun war er, mit einem liebevoll gebundenen, schützenden Schal um den Hals. Schliesslich war es ja Winter und wer kuschelt da schon gerne mit einem Teddy der erkältet war. Als an der Endstation am Bahnhof die wenigen Passagiere ausgestiegen waren und sich niemand um den kleinen Bären gekümmert hatte, nahm ihn Peter beherrzt auf, streichelte ihm liebevoll über den Kopf und sagte zu ihm: «Wenn du willst, nehme ich dich mit in mein warmes Stübchen, dann musst du wenigstens nicht frieren und bist nicht so alleine. Weisst du, ich hab zu Hause meinen Mutzli, den kleinen Bären, der mich durch meine Kindheit begleitet hat.» Er kippte ihn kurz nach hinten und zurück. «Mö ööö» war seine Antwort, das so viel hiess wie ja gerne Seither sind gut vierzig Jahre vergangen. Peter war mit dem Zug unterwegs nach Hause.

Ein Werktag war es im November. Seine Nachbarin Yvonne mit ihrer Enkelin war ebenfalls im Zug. Die Kleine hatte ihren Teddy, der stark verknauscht und lädiert aussah, mit dabei und spielte mit ihm während der Fahrt. Sie setzte ihn auf den freien Sitz gegenüber und plauderte mit ihm drauflos. «Pass ja gut auf ihn auf, Vreneli», mahnte sie die Kleine, «nicht dass du ihn dann sitzen lässt, wenn wir aussteigen müssen.» Dann erzählte sie Peter, dass sie ihren geliebten Teddybären vor vierzig Jahren in der Strassenbahn sitzen gelassen habe. Sie war damals fünf Jahre alt und mit ihrer Tante zum Weihnachtseinkauf in die Stadt gefahren. Damals sei sie sehr traurig gewesen über den Verlust ihres geliebten Bären. Peter musste über diese Geschichte schmunzeln, erwähnte aber nichts von seinem damaligen Fund ...

... Am ersten Adventssonntag, mild war es, aber stürmisch, machte sich Peter mit einem kleinen Bündel unter dem Arm auf den kurzen Weg hinauf zum Haus von Yvonne. Sie waren schon seit damals Nachbarn, sie in ihrem Elternhaus, Peter in dem seinen. «Schön, dass du kommst, wir sind gerade beim Tee, komm doch herein, bitte, sei so gut. Aus dem Haus strömte ihm ein feiner Duft von Weihnachtsgebäck entgegen. Ja, diese Einladung nahm er sehr gerne entgegen. «Wir sind am Backen und gönnen uns nun ein erstes Gutzi», lächelte Yvonne. Kerzen auf dem Tisch und ein elektrischer Pyramidenleuchter am Fenster trugen das Ihre bei zu dieser vorweihnächtlichen Stimmung.

Peter öffnete geheimnisvoll sein mitgebrachtes Bündel. «Mö ööö», ertönte eine Stimme aus der Decke. Peter streckte mit einem Lächeln den mit Schal bekleideten Teddybären Yvonne hin und sagte: «Schau, den habe ich just vor vierzig Jahren am ersten Advent in der Strassenbahn sitzend gefunden und ihn mit in mein Stübchen mitgenommen. So war mein Mutzli nicht ganz allein, denn zum Spielen war ich damals nun wirklich zu alt.» Yvonne konnte ihre Tränen nicht zurückhalten, zu bewegt war sie. Sie umarmte Peter und küsste ihn auf die Wangen. «Mein Gott, du?», stammelte sie ganz aufgeregt, «du hast ihn gefunden, nein so was, nun wohnen wir schon so lange nebeneinander und mein Fritzli, den ich so vermisst hatte, war mir so nah. Nun holte Peter auch noch seinen Mutzli aus der Decke, «nimm ihn zu dir, denn die beiden sind in den vierzig Jahren gute Freunde geworden, sie zu trennen wäre für die beiden sicher sehr schlimm ...

Hans-Peter Zürcher

Tausend Sterne

In der Nacht ganz still und leise
Nur der Mond, der schaut zu
Schweben sie sanft auf ihre Weise

Funkeln im gleissenden Sonnenlicht
Wie ein weites Sternenmeer
Das sich auf sanften Wellen bricht

Tausend Sterne schön und hell
Schweben auf unsere Erde nieder
Ganz heimlich, still und schnell

Tausend Sterne schön und hell
Schweben hinauf zum Himmelszelt
Glitzernd funkelnd, still und schnell

Sie glitzern im ersten Morgenlicht
Verwandeln sich durch Zauberei
In Nebelchen ganz zart und schlicht

In der dunklen Nacht dann still und leise
Nur der Mond schaut heimlich zu
Schweben sie wieder sanft auf ihre Weise
Zu uns Menschen auf die Erde zu

Tausend Sterne schön und hell
Schweben auf unsere Erde nieder
Ganz heimlich, still und schnell

Hans-Peter Zürcher



Porzellanengel

... Wenn ich so in meinem Atelier um mich blicke, so schauen mir viele weiss glasierte Porzellanengel entgegen, die darauf warten, bemalt zu werden. So setze ich mich hin und beginne die Porzellanpulverfarben anzurühren. Erst bekommen die Engelchen eine Hautfarbe und leicht rote Bäckchen, anschliessend heisst es schon, ab in den Spezialofen, wo sie bei ca. 800 Grad (Dauer ca. 12 Stunden) gebrannt werden. Nach dem ersten Brand werden Gesicht und Hände mit einem Lack abgedeckt, sodass man das Kleidchen des Engels bemalen/stupfen kann. Der Lack wird entfernt, Augen und Wimpern aufgemalt, auf Kragen und Flügel wird Irlüster (flüssige Farbe, die vor dem Brand bräunlich ist) aufgetragen und dann geht es schon wieder in den Ofen. Jetzt bekommt die Geige die braune Holzfarbe. Den Kragen bemale ich mit Stechpalmen und den Rocksäum mit einem schönen Rot, lasse aber dazwischen schmale Streifen frei, die weiss bleiben. Über die mit Irlüster grundierten Flügel kommt jetzt eine feine Metallic-Goldfarbe und dann geht es schon wieder in den Ofen. Jetzt werden die Pupillen gemalt, die Geige bekommt Saiten aus Platin (ist ebenfalls flüssig und vor dem Brennen schwarz, wie auch Gold), der Bogen wird mit Irlüster bemalt, der Rocksäum bekommt in den weissen Zwischenräumen ein goldenes Muster. Die Haare, wie auch der Schuh werden mit einer Metallicfarbe gestupft. Nun zum letzten Mal in den Ofen. Beim Öffnen des Ofens erscheint ein Engel mit Ausstrahlung und im festlichen Kleid. Wenn man den Engel dann bemalt in den Händen hält, da spürt man, dass Weihnachten nicht mehr weit ist ...

Sibylle Grace Binggeli



- Krav-Maga Einsteigerkurs für ALLE ab 18 Jahren
Neuzeitliches und äusserst effizientes Selbstverteidigungssystem
- 8 Lektionen zu 75 Minuten (von Januar-März 2015) / Fr. 180.-
in der Turnhalle des Burgstrassen-Schulhauses in Riehen
- **auch als Geschenkgutschein erhältlich**
Info: www.kravmaga-riehen.ch / alex@semi.ch / Telefon 061 606 77 12

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch
www.papwetz.ch

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!

30. November,
7., 14. und 21. Dezember, 13-17 Uhr

*Produkte aus nah und fern,
alles das verkaufen wir Ihnen gern!*

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



... und vo uns
dr Grättimaa

Bäckerei Gerber

Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

kunstmuseum basel
museum für gegenwartskunst

balinea thermen
bad bellingen
hier bin ich in meinem element



Nur 20 Min. von Riehen entfernt!

Geschenkkäse

Balinea Thermen 10 + 2

10 x zahlen = 12 x baden und 24€ sparen!

99€* statt 123€ (*zzgl. Pfand für Transponderkarte/Chip-Armband)

Totes-Meer-Salzgrotte 5 + 1

5 x zahlen = 6 x entspannen + 10€ sparen • 47,50€ statt 57,50€

Bade- und Kurverwaltung GmbH • Badstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • Tel. +49 (0)7635 / 8080 • www.balinea.de

IHRE BANK IN RIEHEN MIGROS BANK

Fassade.



Wer dahinter sieht, kommt für eine attraktive
Hypothek lieber gleich zu uns.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20
in Riehen. Telefon 061 645 63 33 oder www.migrosbank.ch



13. - 18.01.15
Musical Theater
Basel

ticketcorner.ch

www.irish-celtic.ch



Die Preise

Lieber Leserinnen, liebe Leser,
Wir im Vorjahr dürfen wir Ihnen ein Weihnachtsrätsel mit attraktiven Preisen präsentieren. Als Hauptpreise haben TV Winter aus Basel und Velo Schwarzbarth aus Birsfelden zwei schöne Überraschungen für Sie parat. TV Winter stiftet den Full-HD-Fernseher LG 42LA8609 und das AV-System LG BB5530 im Wert von gesamthaft 1890 Franken. Velo Schwarzbarth stiftet das Mountainbike «Reign 2» von Giant im Wert von 2699 Franken. Das Velo «Reign 2» ist der ideale Begleiter bei der aktiven Freizeitgestaltung. Darüber hinaus haben wir unzählige weitere attraktive Preise, die wir unter allen Einsendungen verlosen werden, die am Weihnachtsrätsel teilnehmen. Notieren Sie dieses Lösungswort und jene der beiden nächsten Ausgaben auf den Talons und senden Sie alle zusammen an die Adresse, die wir Ihnen am Ende bekanntgeben werden. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Knobeln und eine schöne Vorweihnachtszeit!
Ihr Team der Riehener Zeitung

- Radio TV Winter, Basel**
Das Full-HD-Fernsehgerät LG 42LA8609 mit dem AV-System BB5530 im Wert von gesamthaft 1890 Franken.
- Velo Schwarzbarth, Birsfelden**
Das Mountainbike «Reign 2» von Giant im Wert von 2699 Franken.
- Pro Innerstadt, Basel**
2x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 200 Franken.
3x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Franken.
- Burghof Lörrach**
1x zwei Tickets der besten Kategorie für Cirk La Putyka am 30. Dezember 2014.
1x zwei Tickets der besten Kategorie für Fido Plays Zappa am 22. Januar 2015.
1x zwei Tickets der besten Kategorie für das Musical Starnights am 27. Januar 2015.
1x zwei Tickets der besten Kategorie für Alexander Melnikov am 28. Januar 2015.
- Cenci Sport, Riehen**
20x ein Gutschein im Wert von je 20 Franken.
- Museum Tinguely, Basel**
10x zwei Eintrittskarten ins Museum Tinguely.
- Kunstmuseum, Basel**
5x zwei Eintrittskarten für das Kunstmuseum.
- FBM Communications, Zürich**
5x zwei Tickets für Irish Celtics am 13. Januar 2015 im Musical Theater Basel.
- Hieber's Frische Center**
20x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Euro
- Erlebniskletterwald, Lörrach**
2x eine Familiensaisonkarte.
- Schlemmerbuch**
10x ein Schlemmerreisen-Gutscheinbuch 2015.
- Bäckerei Gerber, Riehen**
5x ein Zopf und ein Brot aus dem Ladensortiment
- Bade- und Kurverwaltung, Bad Bellingen**
2 Eintritte für das Mineral-Thermalbad.
- Blumen Breitenstein, Riehen**
2x ein Gutschein im Wert von je 50 Franken.
- Blumen Schmitt, Grenzach Wyhlen**
2x ein Gutschein im Wert von je 25 Euro.
- Claro Weltladen, Riehen**
2x ein Gutschein im Wert von je 30 Franken.
- Galerie Lilian Andrée, Riehen**
Ein Titel der Serigraphie «Panorama» des Künstlers Constatin Jaxy im Wert von 600 Franken.
- Gegenseitige Hilfe / Benevol Riehen**
2x ein Blumenstrauss von Belfiore in Riehen im Wert von je 50 Franken.
- Gemeindebibliothek Riehen**
2x ein Gutschein für einen Jahresbeitrag Erwachsene im Wert von je 40 Franken.
- Restaurant Han, Riehen**
1x ein Gutschein im Wert von 50 Franken.
- Henz Delikatessen, Riehen**
4x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken.
- IEE, Riehen**
1x ein Einkaufsgutschein von Coop im Wert von 50 Franken.
- Koryo Taekwondo, Riehen**
1x ein Kurs im Wert von 180 Franken.
- Patrizia's Schoggi-paradies, Riehen**
3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken.
- Pranic Healing Schweiz, Muttenz**
1x ein Behandlungsgutschein im Wert von 30 Franken.
- Restaurant Baslerhof, Bettingen**
1x das Monatsmenü für zwei Personen.
- Buchhandlung Rössli, Riehen**
2x ein Gutschein im Wert von je 30 Franken.
- Spielwarengeschäft Spielbrett, Basel**
3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken.
- Spitex Riehen-Bettingen**
10 Gutscheine für Blutdruckmessung und Blutzuckermessung
- St. Chrischona Apotheke, Riehen**
3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken.
- Trinationales Umweltzentrum TRUZ**
10x ein Kalender «Der Tüllinger 2015».
- Zickenheiner Optik, Lörrach**
5x ein Gutschein im Wert von je 50 Euro.

Kreuzworträtsel

Latrinen	dieser Pass zw. Aesch u. Zwingen	dieser Caspar im Kunstmuseum Basel	spezielle Glassteine	kleine Ver-rücktheit	Wert-papier	Streifen auf der Haut (ohne n)	immer wieder	kleine Türe (zum Hof)	Bauern-dorf (BL) über Fren-kentälern
			10	Hausschuh				9	
Linke Liste, abgekürzt		grosse Figur aus d.Märchen	lustiger Unfug	(Schreib-waren-) Behälter (Mehrzahl)		süddt. Stadt an d. Donau	11	kurz f. Tatort	Umlaut
				der John, brit. Pop-musiker m.Klavier	Dring-lichkeit			europ. Hauptstadt	
teuerstes Gewürz	Internet-adresse von Island							Schritt, wie ihn Amis nennen	
behauptend auf-gestell-ter Satz	4			Vorort v. Luzern (v. hinten)				Dreifach-vokal	6
die Biene ist eines	engl.: sagen	Garnele	1	RIEHENER ZEITUNG			Artist, der z.B.Bälle in Luft wirft	Abk. f. Dynamit Nobel	
							männl., biblischer Vorname		
die Ruine Landskron von dort	Käse aus Holland	verknapp-te Raum-ordnung						..hl = ge-mahlenes Getreide	
		8		gehört zu China, das Hochland b.Himalaya	dort ent-springen Flüsse	Längen-mass	Riesen-schlange	das Un-bewusste	Vogel aus S.amerika, ähnelt d. Strauss
oft kleiner Energie-speicher	Kürzel f. den Tages-anzeiger	dieser Sinn: f. Berüh-rungen	hohes Gebäude				aus-reichend		(polit.) Gemein-schaft
			7		durchei-nder gebrachte Lasten		5		irren, in England
Gehilfe d. Steuer-manns			es fliesst durch uns				Compa-gnie, kurz	auf kei-nen Fall	
er kommt aus Grossbri-tannien	Blumen haben einen				Land i.Süd-amerika		3		
	2		IS-Milizen verbreiten ihn					T..d.a = Steppe nahe beim Polarkreis	

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Der andere Hauptpreis: Das Mountainbike «Reign 2» im Wert von 2699 Franken, gestiftet von Schwarzbarth Velo in Birsfelden.



Als Hauptpreis lockt der Fernseher 42LA8609 und das AV-System BB5530 im Wert von 1890 Franken, gestiftet von Radio TV Winter in Basel.

Sonntagsverkauf
14.+ 21. Dezember 2014,
13–18 Uhr

Einkaufen, staunen, geniessen
und das weihnachtliche Basel erleben

PRO INNERSTADT GESCHENKBON
Weihnachts-Trämli uff em Märtplatz
27.11. | 11.–24.12.
Weihnachts-VeloTaxi
27.11. | 11.–24.12.
Weihnachtsfähre (Klingental)
Gratisfahrten 27.11. | 13. & 14.12. | 20. & 21.12.

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL